Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4
Haftungsausschluss 4
Wichtige Sicherheitshinweise 6
Sollten Sie Fehler feststellen 7
Bestimmungsgemäßer Einsatz 7
Beschreibung der Hardware 8
Lieferumfang 8
Die LUPUSEC-XT2 in Betrieb nehmen 9
Die Zentrale 9
Installationsort 9
Installation der Zentrale 10
Die Zentrale anschließen 10
Zugriff auf das Hauptinterface der LUPUSEC-XT2 12
Sprachänderung des XT-2 Interface 13
Menübeschreibung 14
Home-Menü 14
Übersicht 14
Historie 17
Bildereignisse 17
PIN Codes 18
Menü Zentrale 19
Status 19
Automation 20
Funkschalter 23
UPIC (Universeller IR Transmitter) 23
Sensoren-Menü 24
Liste 24
Sensor editieren 26
Hinzufügen 31
Reichweite 32
Geräte 32
Sirene 36
Netzwerk Menü 37
Einstellungen 37
DNS 38
UPnP 39
GSM & SMS 40

Kameras ... 44
Menü Einstellung ... 46
Contact ID ... 46
Zentrale ... 48
Sondercodes ... 54
Report ... 55
E-Mail ... 57
Upload ... 60
Sprache ... 60
System Menü ... 61
Passwort ... 61
Firmware ... 62
Backup &Restore ... 63
Logbücher ... 64
Fernzugriff über das Internet ... 65
Dynamic DNS-Konto erstellen ... 67
Zugriff mit Ihrem iPhone ... 72
Die Oberfläche der LUPUSEC-XT2-Mobile Ansicht (iPhone) ... 74
Zugriff mit der LUPUSEC-Android App ... 80
Profilliste ... 81
Hauptmenü ... 82
Navigation innerhalb der App ... 83
Beschreibung der Sensoren und Bedienteile ... 84
Remote Keypad KP-01 ... 85
Keypad in Betrieb nehmen ... 86
Fenster- / Türkontakt ... 89
Den Fenster- / Türkontakt in Betrieb nehmen ... 90
Drahtlose Innensirene ... 91
Die drahtlose Innensirene in Betrieb nehmen ... 91
Drahtlose Außensirene ... 94
Die drahtlose Außensirene in Betrieb nehmen ... 94
Rauchmelder ... 97
Den Rauchmelder in Betrieb nehmen ... 97
PIR Bewegungsmelder ... 99
Den PIR Bewegungsmelder in Betrieb nehmen ... 99
Wassermelder ... 101
Den Wassermelder in Betrieb nehmen ... 101
Fernbedienung ... 103
Die Fernbedienung in Betrieb nehmen ... 104

Medizinischer Alarmmelder 105
Den medizinischen Alarmmelder in Betrieb nehmen 105
Funksteckdosen (PSS) 106
Funksteckdose in Betrieb nehmen 106
Glasbruchmelder 108
Den Glasbruchmelder in Betrieb nehmen 108
PIR-Netzwerkkamera 110
Die PIR-Netzwerkkamera in Betrieb nehmen 111
Temperatursensor 113
Den Temperatursensor in Betrieb nehmen 113
Temperatursensor mit Display 114
Den Temperatursensor in Betrieb nehmen 115
Funkrelais 116
Das Funkrelais in Betrieb nehmen 116
Panic Button 118
Den Panic Button in Betrieb nehmen 118
Funkrepeater 119
Den Repeater mit der Zentrale verbinden 120
Sensoren mit dem Repeater verbinden 120
Sensor zusätzlich mit der Zentrale verbinden 121
Manueller Verbindungstest des Sensors zum Repeater 121
Auf Werkseinstellung zurücksetzen 121
CO-Melder 122
Den CO-Melder in Betrieb nehmen: 122
Hitzemelder 123
Den Hitzemelder in Betrieb nehmen: 124
Drahtloser Sensoreingang 125
Den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb nehmen: 127
Unterputz Relais mit und ohne Stromzähler 128
Das Unterputzrelais in Betrieb nehmen 128
Funk Riegelschaltkontakt 129
Den Funk Riegelschaltkontakt in der Tür verbauen & in Betrieb nehmen: 131
Tagreader 133
Tagreader in Betrieb nehmen 134
Beschreibung der Gehäuse LED'-s 136
Contact ID Syntax 137

DEUTSCH

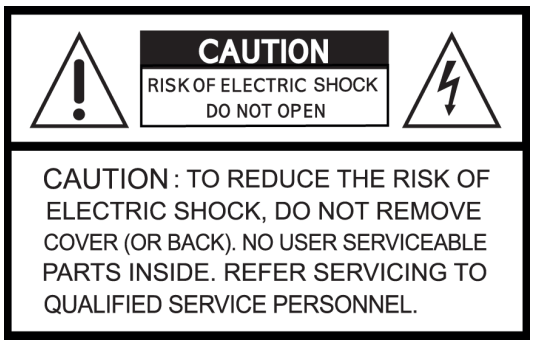
Einleitung

Vielen Dank für den Kauf der LUPUSEC-XT2 Funkalarmanlage. Bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen, lesen Sie die folgenden Sicherheits- und Installationshinweise aufmerksam und sorgfältig durch. Die Beachtung dieser Anleitung ist zwingend notwendig um einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an LUPUS-Electronics. Ihre LUPUSEC-XT2 wurde nach dem heutigen Stand der Technik entwickelt und gebaut, die geltenden Anforderungen nach europäischen und nationalen Richtlinien werden erfüllt. Konformitätserklärungen erhalten Sie auf Anfrage oder finden Sie zum Download unter www.lupus-electronics.de

Bewahren Sie das Handbuch sorgfältig auf, um im Nachhinein offene Fragen klären zu können. Die Anleitung ist fester Bestandteil des Produktes auch bei Weitergabe an Dritte.

Haftungsausschluss

Alle technischen Angaben und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind Fehler nicht völlig auszuschließen. Deshalb weisen wir daraufhin, dass weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für jedwede Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgeführt werden, übernommen wird. Die Beschreibungen, Bilder und technischen Daten können sich im Sinne des technischen Fortschritts ändern. LUPUS-Electronics GmbH behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Produkten und an der Bedienungsanleitung vorzunehmen. Es wird keine Garantie für den Inhalt dieses Dokumentes übernommen. Für Mitteilung eventueller Fehler oder Ungenauigkeiten sind wir jederzeit dankbar.


CAUTION
RISK OF ELECTRIC SHOCK
DO NOT OPEN
CAUTION: TO REDUCE THE RISK OF ELECTRIC SHOCK, DO NOT REMOVE COVER (OR BACK). NO USER SERVICEABLE PARTS INSIDE. REFER SERVICING TO QUALIFIED SERVICE PERSONNEL.

Dieses Symbol soll den Benutzer auf möglicherweise ungeschützte gefährliche Spannungen innerhalb des Gehäuses hinweisen. Diese können unter Umständen einen elektrischen Schlag auslösen.

Dieses Symbol soll den Nutzer auf die Nutzungs- und Wartungsinstruktionen in den Benutzerhandbüchern und -unterlagen hinweisen, die dem Produkt beiliegen.

WARNUNG:

UM DAS RISIKO EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS ZU VERMINDERN, DÜRFEN SIE DAS GERÄT ZU KEINER ZEIT NÄSSE ODER FEUCHTIGKEIT AUSSETZEN!

Sämtliche von LUPUS-Electronics GmbH bleifreien Produkte erfüllen die Anforderungen der europäischen Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen (RoHS). Dies bedeutet, dass sowohl der Herstellungsprozess als auch die Produkte absolut „bleifrei“ und ohne sämtliche in der Richtlinie aufgeführten gefährlichen Substanzen auskommen.

Dieses Gerät wurde getestet und die Einhaltung der Grenzwerte nach Teil 15 der FCC Regularien für eine Klasse digitaler Geräte festgestellt. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um einen vernünftigen Schutz gegen gesundheitsschädlichen Umgang zu leisten, wenn das Gerät in einem gewerblichen Umfeld betrieben wird. Das Gerät erzeugt und benutzt Funkfrequenz-Energie und kann diese abstrahlen. Außerdem kann das Gerät, wenn es nicht gemäß des Benutzerhandbuches installiert und betrieben wird, andere Funkkommunikation stören. Die Anwendung dieses Gerätes in einer bewohnten Gegend kann zu Störungen führen, die möglicherweise zu Lasten des Benutzers beseitigt werden müssen.

Dieses Produkt erfüllt die CE Richtlinien, sofern es ordnungsgemäß in Betrieb genommen wird. Zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen (z.B. In Rundfunkempfängern oder im Funkverkehr) verwenden Sie bitte ausschließlich elektrisch abgeschirmte Kabel.

Konformität:

Die Konformitätserklärung ist zu beziehen unter:
LUPUS-Electronics GmbH
Otto-Hahn-Str. 12
76829 Landau

Warnung
Bei Schäden, die auf Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung zurückzuführen sind, erlischt der Garantieanspruch.
Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung.
Bei Personen und/ oder Sachschäden, die auf unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zurückzuführen sind, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen entfällt jeder Garantieanspruch!

Diese Funk-Alarmanlage wurde mit einem hochwertigen Gehäuse ausgestattet. Bitte beachten Sie dennoch bei der Verwendung folgende Sicherheitsbestimmungen:
Das Gehäuse der Alarmzentrale darf zu keinem Zweck geöffnet werden, eine Öffnung ist für Sie und andere gefährlich und führt zu sofortigem Garantieverlust.

- Schließen Sie die Alarmanlage nur mit der dafür vorgesehenen Stromspannung an. Betreiben Sie die Alarmanlage nur mit dem dafür vorgesehenen Netzteil.
- Die Steckdose muss sich an einem leicht zugänglichen, vor Feuchtigkeit geschützten Ort im Innenbereich befinden
- Behandeln Sie die Alarmanlage behutsam, starke Vibrationen oder Stöße können die Alarmanlage beschädigen.
- Die Anlage darf keiner direkten Sonneneinstrahlung oder starken Wärmequellen wie z.B. Heizkörpern unmittelbar ausgesetzt werden.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung der Anlage, ein Mindestabstand von 20 cm nach allen Seiten muss eingehalten werden.
- Installieren Sie die Alarmanlage nicht in der Nähe von starken elektrischen Leitungen. Dies könnte die Übertragungsqualität beeinträchtigen. Setzen Sie das Gerät keinen unmittelbaren Magnetfeldern aus.
- Installieren Sie die Alarmanlage nicht direkt auf Aluminium oder Eisen ohne den Fuß der Alarmanlage mit einer Gummierung von dem Untergrund zu isolieren. Die Funkübertragung könnte gestört werden.
- Die Alarmanlage darf nicht in feuchten, sehr kalten oder sehr heißen Umgebungen aufgestellt oder installiert werden. Beachten Sie die max. Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden.
- Kinder sind von diesem Produkt und anderen damit verbundenen elektrischen Geräten jederzeit fernzuhalten. Die Alarmanlage enthält Kabel, die zu Strangulierungen führen und kleine Teile, die verschluckt werden können. Kabel müssen fachmännisch verlegt werden, so dass Sie nicht geknickt oder anderweitig beschädigt werden können. Montieren Sie die Alarmanlageaußer Reichweite von Kindern. Lassen Sie Verpackungsmaterialien nicht achtlos liegen, diese können für spielende Kinder zu einer Gefahr werden.

- Zur Reinigung der Oberfläche der Alarmzentrale verwenden Sie ein halbfeuchtes Tuch und reiben Sie die Oberfläche anschließend trocken. Reinigungsmittel können die Oberfläche der Alarmzentrale beschädigen.

Sollten Sie Fehler feststellen

Falls Fehler auftreten sollten, ziehen Sie den Strom der Alarmanlage und kontaktieren Sie Ihren Lieferanten. Weitere Benutzung erhöht die Gefahr eines Brands oder elektrischen Schlags.

Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Alarmanlage ist für die Gebäudesicherung vorgesehen. Die Zentrale ist nur im Innenbereich einsetzbar. Ein anderer Einsatz als in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist nicht zulässig und führt zu Gewährleistungs- und Garantieverlust sowie zu Haftungsausschluss. Dies gilt auch für Veränderungen und Umbauten.

Entsorgungshinweise:
Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!
Dieses Gerät entspricht der EU-Richtlinie über Elektronik- und Elektro-Altgeräte Altgeräteverordnung) und darf daher nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Gerät über Ihre kommunale Sammelstelle für Elektronik-Altgeräte!

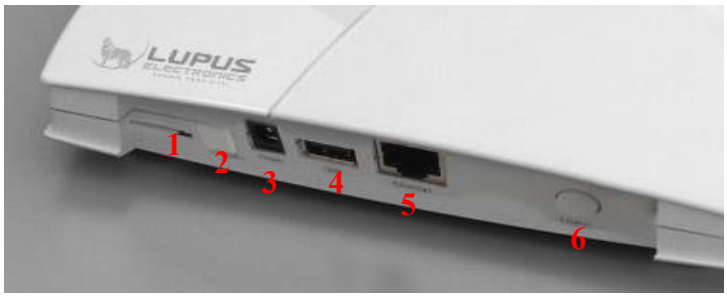
Dieses Produkt enthält einige Softwareprogramme, die unter die GPL-Lizenz für freie Software fallen.

Dieses Produkt enthält Software, die von dritten Parteien entwickelt wurde und/oder Software, die der GNU General Public License (GPL) und/oder der GNU Lesser General Public License (LGPL) unterliegt. Den Quellcode dieser Programme senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Der GPL- und/oder LGPL-Code, der in diesem Produkt verwendet und angeboten wird, steht UNTER AUSSCHLUSS JEGLICHER GEWÄHRLEISTUNG und unterliegt dem Copyright eines oder mehrerer Autoren. Für weitere Details siehe auch den GPL- und/oder LGPL-Code dieses Produktes und die Nutzungsbestimmungen von GPL und LGPL.

Den kompletten Lizenztext können Sie über http://www.gnu.org/licenses/gpl-2.0.html einsehen. Eine inoffizielle deutsche Übersetzung finden Sie unter: http://www.gnu.de/documents/gpl.de.html

Beschreibung der Hardware

1. Error LED
2. Area 1 LED
3. Area 2 LED



1. SIM-Kartenslot
2. Batterie Ein- / Ausschalter
3. Stromanschluss
4. USB-Anschluss
5. LAN-Anschluss
6. Anlernen-Knopf

Lieferumfang

Bitte prüfen Sie sofort nach Erhalt der LUPUSEC-XT2, ob sich folgende Teile im Lieferumfang des Produkts befinden:

- Alarmanlage LUPUSEC-XT2
- Bohrschablone inkl. Schraubenset
- LAN-Kabel
- 12V Netzteil (Stromverbrauch: 2,1 Watt im Normalzustand, 5 Watt bei aktivierter interner Sirene)

Sollte etwas fehlen, kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Händler.

Die LUPUSEC-XT2 in Betrieb nehmen

Die folgenden Seiten beschreiben Ihnen Schritt für Schritt die Installation und Inbetriebnahme Ihrer LUPUSEC-XT2. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um Schäden an der Anlage zu vermeiden. Lesen Sie dieses Handbuch vor Inbetriebnahme gründlich durch. Auf der mitgelieferten CD finden Sie außerdem Installationsvideos.

Die Zentrale

Nehmen Sie die Zentrale aus der Verpackung. Kontrollieren Sie diese gleich nach Erhalt auf etwaige Transportschäden. Sollten sichtbare Schäden zu sehen sein, reklamieren Sie diese bitte umgehend.

Installationsort

Der Installationsort ist für einen reibungslosen Betrieb der Anlage ausschlaggebend, denn alle Sensoren (Tür- / Fensterkontakte, Rauchmelder, Glasbruchmelder, etc.) werden mit der Zentrale via Funk (868MHz bzw. 2.4GHz) verbunden. Daher ist der Aufstellungsort unbedingt so zu wählen, dass die Zentrale zu allen Sensoren die kürzeste Luftlinie bildet. Ein möglichst Zentral gelegener, offener Ort ist optimal.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass weder Metalle noch starke Magnetfelder die Funkverbindung beeinträchtigen.

Installieren Sie die Zentrale nicht an folgenden Orten:

- Kellerräumen
- In unmittelbarer Nähe zu Mikrowellen, Öfen, Kochfeldern, Eisentüren oder Eisenwänden
- Garagen
- In Schränken und Schubladen
- Stellen Sie keine Gegenstände vor das Gerät.
- Das Gerät ist nicht für den Betrieb in Räumen mit hoher Temperatur oder Luftfeuchtigkeit (z.B. Badezimmer) oder übermäßigem Staubaufkommen ausgelegt.
- Max. Betriebstemperatur und Betriebsluftfeuchtigkeit:
  10 °C bis +50 °C, höchstens 75% relative Feuchte.
- Das Gerät darf nur in gemäßigtem Klima betrieben werden.

Achten Sie darauf, dass:

- diese Anleitung veraltet sein könnte. Die aktuellste PDF-Version finden Sie auf www.lupus-electronics.de oder erhalten Sie über den Lupus Support.
- immer eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist.
- lassen Sie mindestens 10cm Abstand zu allen Seiten.
- keine direkten Wärmequellen (z.B. Klimaanlagen/Heizungen) in der Nähe sind, die auf das Gerät wirken.

- kein direktes Sonnenlicht auf das Gerät trifft.
- das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Magnetfeldern (z.B. Lautsprechern) steht.
- keine offenen Brandquellen (z.B. Kerzen) auf oder neben dem Gerät stehen.
- der Kontakt mit Spritz- oder Tropfwasser und aggressiven Flüssigkeiten vermieden wird.
- das Gerät nicht in der Nähe von Wasser betrieben wird, insbesondere darf das Gerät niemals untergetaucht werden (stellen Sie keine mit Flüssigkeiten gefüllten Gegenstände, z.B. Vasen oder Getränke auf oder neben das Gerät).
- keine Fremdkörper eindringen.
- das Gerät keinen starken Temperaturschwankungen ausgesetzt wird, da sonst Luftfeuchtigkeit kondensieren und zu elektrischen Kurzschlüssen führen kann.
- das Gerät keinen übermäßigen Vibrationen ausgesetzt wird.

Warnung

Nehmen Sie im Zweifelsfall die Montage, Installation und Verkabelung nicht selbst vor, sondern überlassen Sie dies einem Elektro-Fachmann. Unsachgemäße und laienhafte Arbeiten am Stromnetz stellen nicht nur eine Gefahr für Sie selbst, sondern auch für andere Personen dar.

Installation der Zentrale

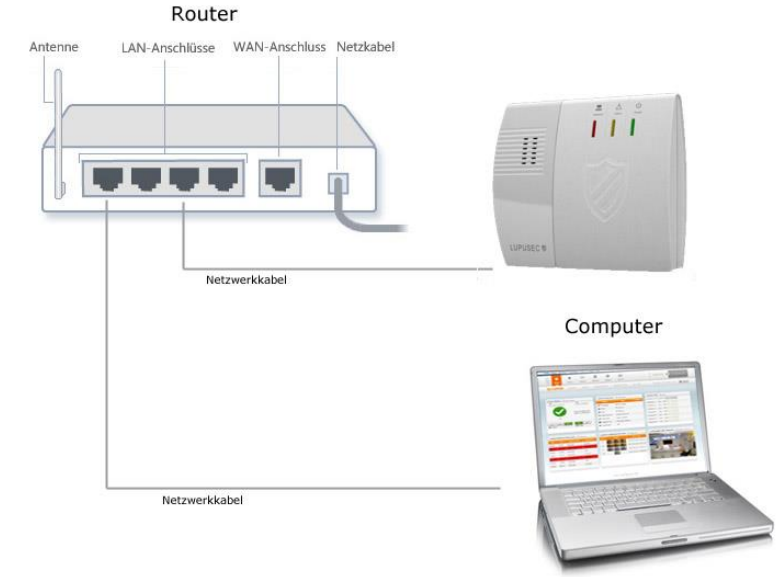
Sie können die LUPUSEC-XT2 entweder an einem zentralen Ort aufstellen oder fest an einer Wand montieren.
Für letzteres liegen Schrauben, Dübel und eine Lochschablone im Lieferumfang bereit. Die Gumminoppen an der Unterseite müssen bei einer Wandmontage abgenommen werden.

Die Zentrale anschließen

1. Nehmen Sie die Gummiabdeckung auf der Rückseite ab und schalten Sie den Batterieschalter auf AN.

***Hinweis*:**
Bei einem Stromausfall kann die Zentrale ca. 12 Stunden über den internen Akku mit Strom versorgt werden.

2. Stecken Sie das LAN-Kabel an die Zentrale an und verbinden es dann mit Ihrem Internet-Router. Die meisten Router haben mehrere Anschlüsse für Endgeräte.



3. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an die LUPUSEC-XT2 an.

Die Zentrale benötigt ca. 30 Sekunden zum Starten.

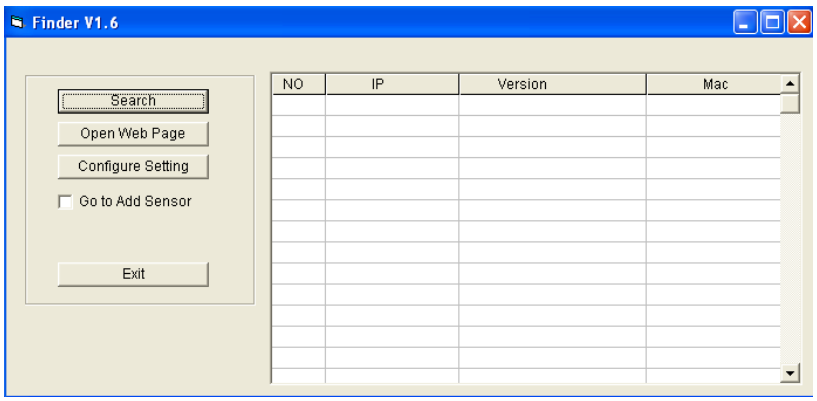
4. Jetzt leuchtet die Error-LED der Zentrale und in 30 Sekunden Abständen ist ein Warnton zu hören. Die Ursache ist, dass beim ersten Start in der Regel keine SIM-Karte eingelegt ist, was für die Zentrale einen Systemfehler bedeutet. Wie diese ignoriert werden erfahren Sie im Kapitel „Status“.

Zugriff auf das Hauptinterface der LUPUSEC-XT2

Die Zentrale wird über eine Browser-gestützte Benutzeroberfläche in der Zentrale gesteuert, diese ist wie eine Internetseite aufgebaut. Auf diesen Webseiten können Sie alle Funktionen der XT2 steuern, Sensoren hinzufügen oder bearbeiten, die Zentrale scharf oder unscharf stellen, überprüfen ob Fenster oder Türen offen stehen sowie die Bilder Ihrer LUPUSNET HD-Netzwerkkameras und Rekorder sehen (falls vorhanden).

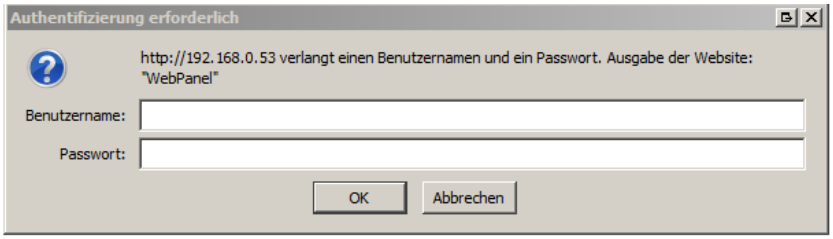
Um das Hauptmenü der Zentrale zu öffnen, gehen Sie wie beschrieben vor:

1. Starten Sie die Verknüpfung „LUPUSEC-XT2 Netzwerkfinder“ von der CD (oder geben Sie die IP-Adresse der XT2 - falls schon bekannt - in Ihren Browser ein).



2. Klicken Sie auf „Search“. Die Zentrale sollte nun gefunden werden. Markieren Sie die XT-2 mit linker Maustaste in der Liste.
3. Klicken Sie auf „Configure Setting“, falls Sie die IP-Einstellungen der Zentrale ändern möchten. Befindet sich ein DHCP-Server in Ihrem Netzwerk sollte dies nicht notwendig sein. Andernfalls, z.B. bei einer Direktverbindung mit Crossoverkabel oder keinem vorhanden Router/DHCP-Server, müssen Sie der Zentrale manuell eine IP-Adresse vergeben, die sich im gleichen Netzwerk befindet wie Ihr Zugriffsgerät (PC, Notebook…).

4. Klicken Sie doppelt auf die gefundene Zentrale oder alternativ auf „Open Web Page“. Es öffnet sich nun Ihr Standard-Browser und die Verbindung zur XT-2 wird hergestellt.



Geben Sie hier eine der folgenden Zugangsdaten an:

- **Benutzername: admin, Passwort: admin1234**
  Der Admin kann alle Einstellungen der XT2 konfigurieren, nur er kann Netzwerkeinstellungen verändern und die Systemeinstellungen (Firmware, Backup, Werkseinstellung) verändern.

  Benutzername: expert, Passwort: expert1234
  Bietet alle nötigen Rechte für Experten. Alle Wichtigen Systemeinstellungen (Sensoren hinzufügen / konfigurieren) können verändert werden. Der Benutzer kann weder Netzwerk noch Systemeinstellungen konfigurieren.

- **Benutzername: user, Passwort: user1234**
  Bietet Rechte für den unerfahrenen Benutzer.

Hinweise:

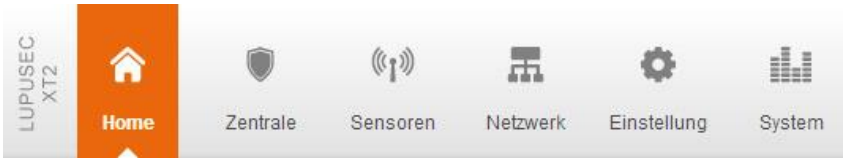
- Für den Webzugriff auf die XT2 empfehlen wir den Mozilla Firefox. Diesen finden Sie auch auf der mitgelieferten CD.
- Nachdem Sie einmal über den IP-Finder auf Ihre Alarmzentrale zugegriffen haben ist dieser Weg nicht mehr notwendig. Sie können sich die IP-Adresse der Zentrale z.B. in den Favoriten bzw. Lesezeichen Ihres Browsers abspeichern um schneller und einfacher in die Benutzeroberfläche der Zentrale zu gelangen.

Sprachänderung des XT-2 Interface

Die Sprache der XT-2 Oberfläche können Sie unter Einstellung → Sprache ändern. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und klicken Sie auf OK.

Menübeschreibung

Home-Menü

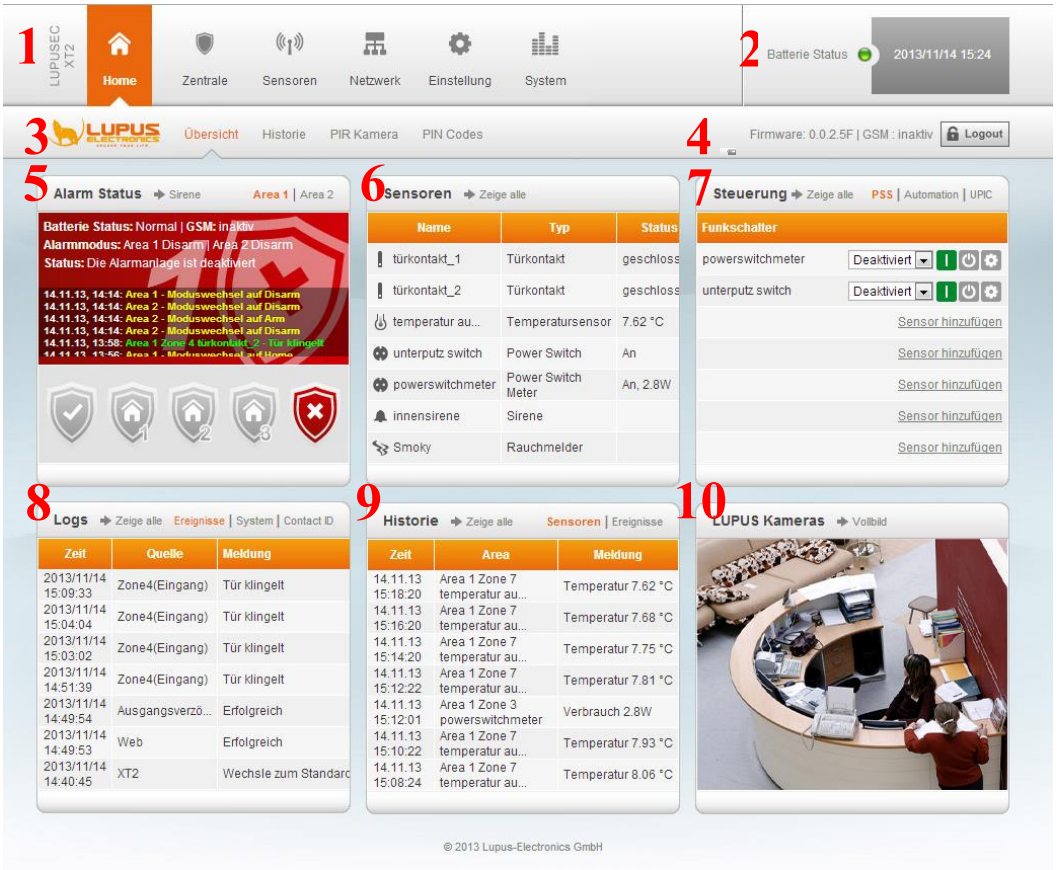


Hier finden Sie die Übersicht aller wichtigen Informationen in einem: Übersicht, Historie, PIR Kamera, und PIN Codes.

Übersicht

Das Hauptfenster der LUPUSEC-XT2 bietet Ihnen alle wichtigen Informationen über den Status Ihrer Alarmanlage. Hier sehen Sie auf einen Blick, ob z.B. ein Fenster noch offen steht, ein Alarm ausgelöst wurde, eine Batterie zur Neige geht oder ein aktuelles Live-Bild Ihrer LUPUSNET HD-Kamera (nicht im Lieferumfang).

Das Hauptfenster setzt sich aus 10 Hauptbereichen zusammen:



1. **Das Hauptmenü**
   Dies ist die Hauptkontrolle der XT2. Das markierte Hauptmenü ist immer Orange markiert. Über das Hauptmenü navigiert man zu den Untermenüs (9) und kann somit in alle Konfigurationsmenüs der XT2 gelangen.

2. **Batteriestatus, Datum und Uhrzeit:**

- Hier sehen Sie den Batterie-Status aller an das System angeschlossenen Sensoren. Wenn eine Batterie eines oder mehrerer Sensoren schwach oder leer ist, wird hier ein roter Punkt angezeigt. Wenn der Status aller Batterien OK ist, ist der Punkt grün.
- Rechts vom Batteriestatus findet man die aktuelle Uhrzeit und darunter (falls aktiviert) den Sonnenaufgang- und Sonnenuntergangszeitpunkt des heutigen Tages.

3. **Die Untermenüs**

Mit Hilfe des Hauptmenüs (1) gelangt man in die Auswahl der verschiedenen Untermenüs. Das ausgewählte Untermenü hat eine Orange Schrift. Je nach Auswahl ändert sich das angezeigte Konfigurationsmenü.

4. **Firmware Version, GSM, Logout**

- Hier wird die aktuell aufgespielte Firmware Version angezeigt, bitte beachten Sie, dass von Lupus Electronics regelmäßig neue Firmware Versionen zum Download angeboten werden um neue Funktionen zu implementieren oder Fehler zu beheben.
- GSM: aktiv bedeutet, dass eine SIM-Karte von der XT2 erkannt wurde.
- Über Logout verlässt man die Weboberfläche der XT2 und meldet sich von der Zentrale ab.

5. **Das Alarm Status-Widget**

Alarm Status
Sirene
Area 1 | Area 2
Batterie Status: Normal | GSM: inaktiv
Alarmmodus: Area 1 Disarm | Area 2 Disarm
Status: Die Alarmanlage ist deaktiviert
14.11.13, 14:14: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
14.11.13, 14:14: Area 2 - Moduswechsel auf Disarm
14.11.13, 14:14: Area 2 - Moduswechsel auf Arm
14.11.13, 14:14: Area 2 - Moduswechsel auf Disarm
14.11.13, 13:58: Area 1 Zone 4 türkontakt_2 - Tür klingelt

- Unter Alarm-Status sehen Sie, ob die Alarmanlage im Scharf- / Unscharf- oder einem Home-Modus ist. Diesen können Sie mit den Alarm-Buttons ändern. Außerdem sehen Sie hier einen Überblick über die wichtigsten Systemmeldungen und Ereignisse.
    - Wird die Alarmanlage auf Arm gestellt ist sie Scharf. Dies bedeutet, dass jede Aktivierung eines Sensors zu einem Alarm führt.
    - Mit den Home Modi 1-3 lassen sich ganz bestimmte Teilbereiche aktivieren. Befindet sich zum Beispiel ein Bewegungsmelder in der Küche, der nachts beim Betreten der Küche einen Alarm auslösen würde, stellen Sie in den Eigenschaften des Bewegungsmelders den Punkt „Home 1 Antwort“ auf „Keine Antwort“, um ihn in diesem Modus zu deaktivieren.
    - Wird die Alarmanlage auf Disarm gestellt ist Sie Unscharf und wird im „Normalfall“ nicht alarmieren. Es gibt Ausnahmen (Wasser-, Med. Notfall-, Feueralarm…) die im Kapitel „Sensor editieren“ weiter beschrieben werden.
    - Die beiden Areas, die im rechten oberen Eck ausgewählt werden können, stehen für 2 separat schaltbare Teilbereiche. So können Sie zum Beispiel Wohn- und Arbeitsbereich in einem Objekt separat voneinander schalten – wie zwei Alarmanlagen.

Hinweise:

- Pro Area können Sie 80 Sensoren anlernen. Insgesamt also bis zu 160.
- Die Home Modi können nur vom Unscharf Modus aus aktiviert werden.

6. Das Sensoren-Widget

Unter Sensoren sehen Sie die sieben wichtigsten an das System angeschlossenen Sensoren. Fenster- und Türkontakte werden dabei ganz oben gelistet. Sie sehen sofort, ob z.B. noch ein Sensor offen, komplett außer Betrieb, eine Bewegung erkannt (Motion), oder ein Sabotagekontakt aktiviert wurde.

7. Das Steuerungs-Widget

Sollten Sie für Ihre Alarmanlage PSS-Sensoren (Funksteckdosen + Unterputzrelais) gekauft haben, können Sie hier die angeschlossenen Endgeräte aktivieren, deaktivieren oder Automatisierungen erstellen.

8. Das Kürzliche-Ereignisse-Widget

Hier sehen Sie die letzten Event-, System- und Contact-ID-Ereignisse.

9. Das Historien-Widget

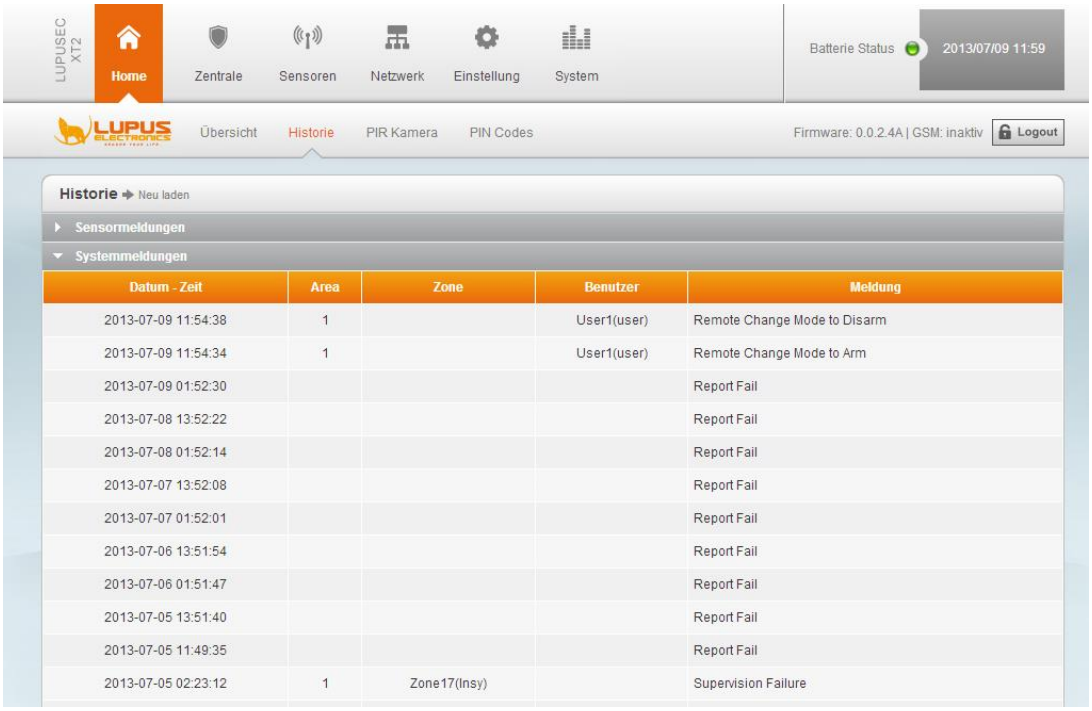
Hier sehen Sie die letzten Sensorereignisse und Systemmeldungen.

10. Das LUPUS Kameras-Widget

In diesem Widget sehen Sie aktuelle Bilder Ihrer LUPUS Kameras oder Rekorder. Diese müssen allerdings zuvor im Menü Netzwerk → Kameras konfiguriert worden sein. Die PIR-Netzwerkkamera kann „nur“ Bilder schießen im Alarmzustand aber keinen Livestream anzeigen (Batterieschonung). Diese Screenshots finden Sie unter Home → PIR Kamera.

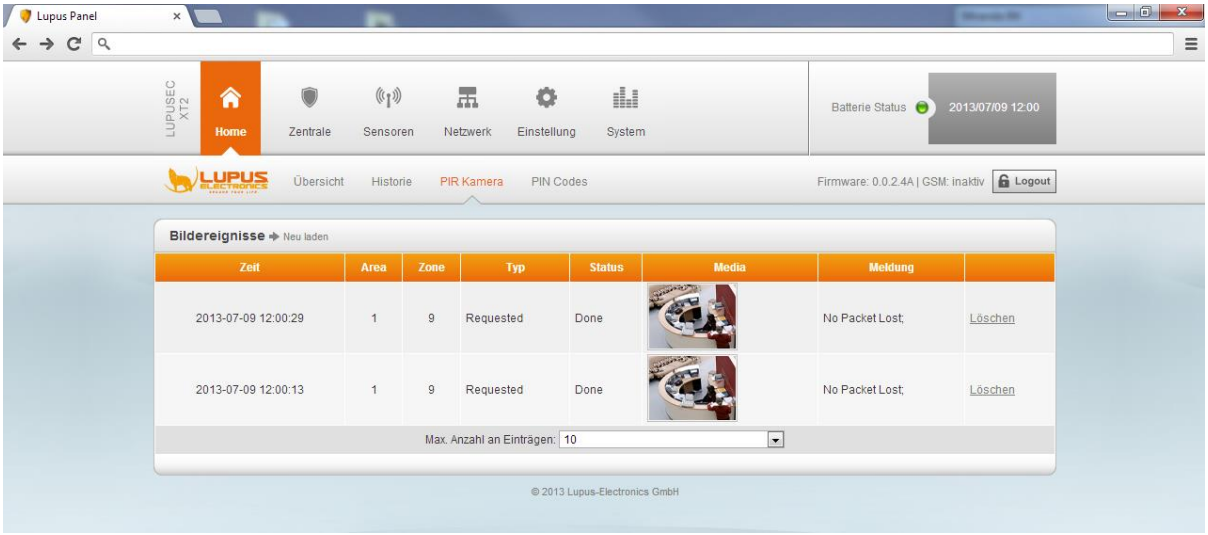
Historie

In der Historie sehen Sie alle Sensormeldungen der angeschlossenen Temperatur- oder Strommessgeräte sowie die Systemmeldungen. Jede Systemmeldung wie Scharf- oder Unscharf-Schaltung, wird in der Historie mit Datum und Uhrzeit aufgelistet.


LUPUSEC XT2
Home
Zentrale
Sensoren
Netzwerk
Einstellung
System
Batterie Status
2013/07/09 11:59
Übersicht
Historie
PIR Kamera
PIN Codes
Firmware: 0.0.2.4A | GSM: inaktiv
Logout
Historie
Neu laden
Sensormeldungen
Systemmeldungen
Datum - Zeit | Area | Zone | Benutzer | Meldung
2013-07-09 11:54:38 | 1 | | User1(user) | Remote Change Mode to Disarm
2013-07-09 11:54:34 | 1 | | User1(user) | Remote Change Mode to Arm
2013-07-09 01:52:30 | | | | Report Fail
2013-07-08 13:52:22 | | | | Report Fail
2013-07-08 01:52:14 | | | | Report Fail
2013-07-07 13:52:08 | | | | Report Fail
2013-07-07 01:52:01 | | | | Report Fail
2013-07-06 13:51:54 | | | | Report Fail
2013-07-06 01:51:47 | | | | Report Fail
2013-07-05 13:51:40 | | | | Report Fail
2013-07-05 11:49:35 | | | | Report Fail
2013-07-05 02:23:12 | 1 | Zone17(Insy) | | Supervision Failure

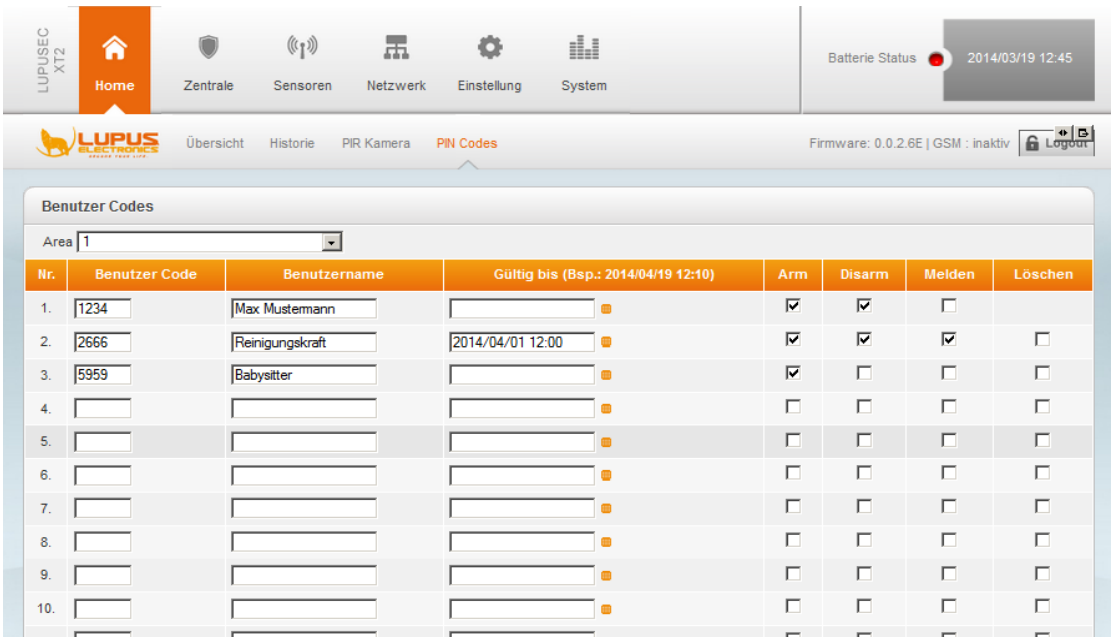
Hier können Sie alle kürzlichen Sensorereignisse sehen. Diese sind sortiert nach Datum, Uhrzeit, Sensorname und Ereignis.

Bildereignisse



Unter Bildereignisse finden Sie alle kürzlich aufgenommenen Bewegungsaufnahmen Ihrer PIR-Kameras. Diese sind nach Zone, Bild und Aufnahmedatum geordnet. Mit einem Klick auf ein aufgenommenes Bild können Sie dieses vergrößern.

PIN Codes



PIN-Codes sind ausschließlich für die Bedienung der Zentrale mit einem Keypad relevant. Sie können bis zu 20 unterschiedlichen Benutzern (pro Area) das Scharf- bzw. Unscharf- stellen mit Code ermöglichen. Ab Firmware 0.0.2.7M ist es möglich mit einem Keypad beide Areas zu bedienen. Je nach dem zu welcher Area der PIN Code gehört wird die entsprechende Area angesprochen.

- **Benutzer Code**
  Besteht immer aus 4 Ziffern. Jeder PIN Code darf, auch in verschiedenen Areas, nur einmalig vergeben werden.

- **Benutzername**
  Der Benutzernamen kann optional vergeben werden.

- **Gültig bis**
  In diesem Feld „können Sie ein Ablaufdatum in der Form 2015/12/31 12:00 festlegen. Nach diesem Zeitpunkt ist der PIN-Code nicht mehr gültig. Lassen Sie das Feld leer, so ist der Code zeitlich unbeschränkt gültig.

- **Arm / Disarm**
  Mit dieser Option können die Berechtigung setzen die Alarmzentrale mit dem jeweiligen PIN Code Scharf bzw. Unscharfschalten zu dürfen.

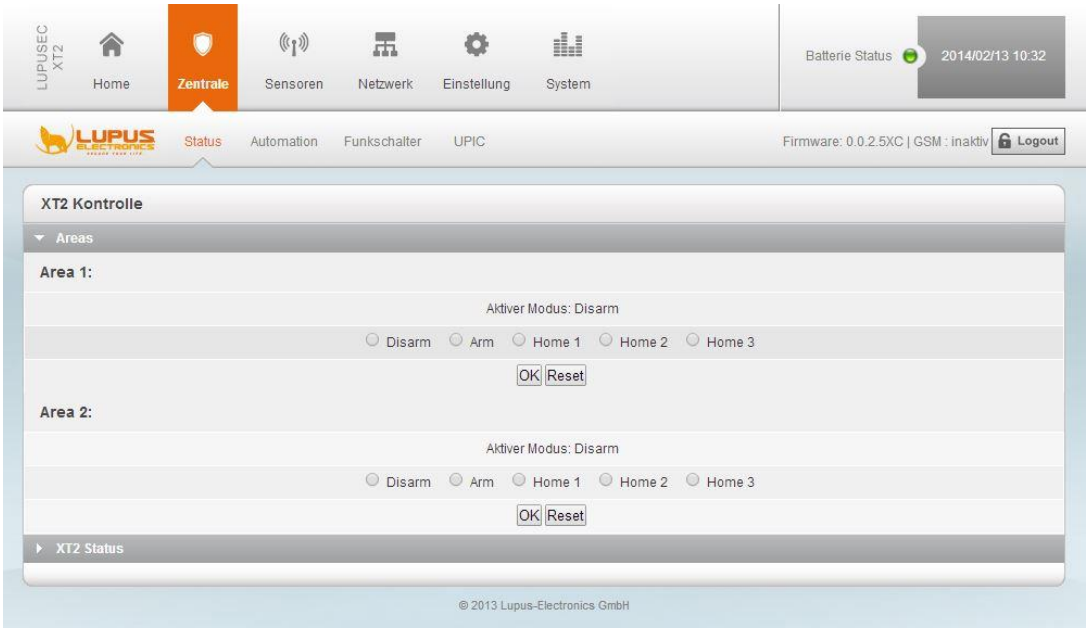
- **Melden**
  Mit dieser Option können Sie bei Verwendung des jeweiligen PIN Codes benachrichtigt werden.

- **Löschen**
  Mit Löschen wird der jeweilige PIN-Code gelöscht. Um Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf „OK“, falls Sie die letzten Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie „Reset“.

Menü Zentrale

Hier befindet sich das Menü Status, in dem Sie etwaige Fehler der Zentrale erkennen können, das Menü Automation für die Erstellung von Automatisierungen, das Menü für die Funkschalter (Funksteckdosen + Unterputzrelais), sowie die UPIC Kontrolle für Klimageräte.

Status



Im Menü „XT2 Status“ können Sie den Status der LUPUSEC-XT2 einsehen.

Zonen:

- **Areas:**
  Hier können Sie die beiden Areas der LUPUSEC-XT2 Alarmanlage scharf oder unscharf schalten, sowie in den „Home-Modus“ versetzen.

XT2 Status:
Hier können Sie den Batteriestatus, den Status des Sabotagekontakts, etwaige Funkinterferenzen mit anderen Sendern, den Status der DC Stromversorgung, sowie die Sendeleistung sehen.
Die Sendeleistung zeigt an, wie gut die Signalübertragung in ihrer jetzigen Umgebung ist. Je kleiner die Zahl, desto optimaler sind die Bedingungen vor Ort.

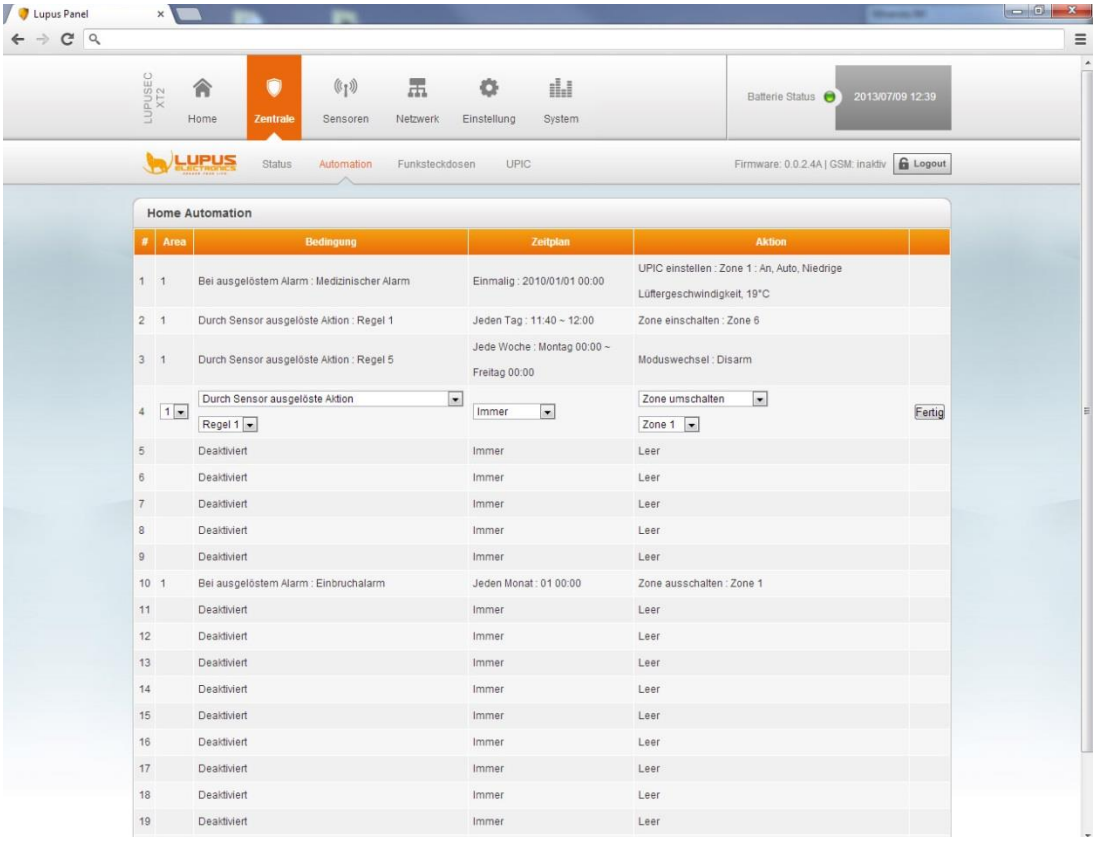
- **XT2 Neu starten**: führt einen Reboot der Anlage durch.

- **XT2 Fehleranzeige**: Jeder Systemfehler (Zentrale, Sensoren, Verbindungen, fehlende SIM-Karte) wird hier tabellarisch aufgelistet. Jeder neue Systemfehler löst einen regelmäßigen Warnton aus. Jede dieser

Warnmeldungen können Sie über „Systemfehler ignorieren“ abschalten. Sollte hier ein nicht ignorierter Systemfehler aufgeführt werden, wird bei Scharf- oder Homemodus-Schaltung darauf hingewiesen.

Automation

Im Automations-Menü können Sie die Zentrale, unter anderem, zu bestimmten Bedingungen und Zeiten automatisch scharf- oder unscharf schalten, beliebige Verbraucher (Endgeräte) über Funksteckdosen und Unterputzrelais (**Zonen**) in Abhängigkeit von Temperatur oder Sensoraktion steuern, komplette (Funkschalter-) **Gruppen** aktivieren oder deaktivieren und vieles mehr. Sie können bis zu 40 Automationsregeln erstellen.


Lupus Panel
LUPUSEC XT2
Home
Zentrale
Sensoren
Netzwerk
Einstellung
System
Batterie Status
2013/07/09 12:39
LUPUS ELECTRONICS
Status
Automation
Funksteckdosen
UPIC
Firmware: 0.0.2.4A | GSM: inaktiv
Logout
Home Automation
Area Bedingung Zeitplan Aktion
1 1 Bei ausgelöstem Alarm : Medizinischer Alarm Einmalig : 2010/01/01 00:00 UPIC einstellen : Zone 1 : An, Auto, Niedrige Lüftergeschwindigkeit, 19°C
2 1 Durch Sensor ausgelöste Aktion : Regel 1 Jeden Tag : 11:40 ~ 12:00 Zone einschalten : Zone 6
3 1 Durch Sensor ausgelöste Aktion : Regel 5 Jede Woche : Montag 00:00 ~ Freitag 00:00 Moduswechsel : Disarm
4 1 Durch Sensor ausgelöste Aktion Regel 1 Immer Zone umschalten Zone 1 Fertig
5 Deaktiviert Immer Leer
6 Deaktiviert Immer Leer
7 Deaktiviert Immer Leer
8 Deaktiviert Immer Leer
9 Deaktiviert Immer Leer
10 1 Bei ausgelöstem Alarm : Einbruchalarm Jeden Monat : 01 00:00 Zone ausschalten : Zone 1
11 Deaktiviert Immer Leer
12 Deaktiviert Immer Leer
13 Deaktiviert Immer Leer
14 Deaktiviert Immer Leer
15 Deaktiviert Immer Leer
16 Deaktiviert Immer Leer
17 Deaktiviert Immer Leer
18 Deaktiviert Immer Leer
19 Deaktiviert Immer Leer

***Hinweis*:**
Nachdem eine Automationsregel geändert oder neu erstellt wurde, speichern Sie diese Einstellung indem Sie hinter der Automationsregel auf **FERTIG** und anschließend unten auf **OK** drücken. Falls Sie die Einstellung nicht speichern möchten, drücken Sie **RESET** oder verlassen den Menüpunkt.

Beispiel 1:

Ziel:
Eine Funksteckdose oder ein Unterputzrelais soll Stromverbraucher, wie z.B. Fernseher abschalten, um unnötigen Standby-Stromverbrauch zu vermeiden, wenn das Haus verlassen wird.

Einstellungen:

- Melden Sie eine (PSS) Funksteckdose (Siehe Sensoren Anleitungen) an der Zentrale an (In unserem Beispiel entspricht das der Area 1 / Zone 1)
- Gehen Sie in das Menü „Zentrale“ → „Automation“
- Klicken Sie in Zeile 1 auf ÄNDERN
- Wählen Sie für welche Area (in diesem Beispiel 1) die BEDINGUNG gilt
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → MODUSWECHSEL → ARM
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → IMMER
- Wählen Sie unter AKTION → ZONE AUSSSCHALTEN → AREA 1 → ZONE 1

Nun wird die XT2 IMMER, wenn Sie das Haus verlassen und die Alarmanlage mit ARM scharf schalten, die betreffende PSS Funksteckdose Zone 1 ausschalten, wodurch Sie Strom sparen. Analog kann das Gleiche auch für den HOME Modus konfiguriert werden.

Damit Ihr Fernseher, wenn Sie nach Hause kommen, wieder zur Verfügung steht, müssen Sie noch eine zweite Regel erstellen:

- Klicken Sie in Zeile 2 auf ÄNDERN
- Wählen Sie für welche Area (in diesem Beispiel 1) die BEDINGUNG gilt
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → MODUSWECHSEL → DISARM
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → IMMER AKTIV
- Wählen Sie unter AKTION → ZONE EINSCHALTEN → AREA 1 → ZONE 1

Beispiel 2:

Ziel:
Eine Lampe an einer Funksteckdose zu einem bestimmten Zeitpunkt einschalten.

Einstellungen:

- Melden Sie eine (PSS) Funksteckdose an der Zentrale an (In unserem Beispiel entspricht das Area 1 / Zone 2)
- Gehen Sie in das Menü „Zentrale“ → „Automation“
- Klicken Sie in Zeile 1 auf ÄNDERN
- Wählen Sie für welche Area (in diesem Beispiel 1) die BEDINGUNG gilt.
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → **DEAKTIVIERT**
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → JEDEN TAG die identische Start- / Endzeit (z.B. 16.00)
- Wählen Sie unter AKTION → ZONE EINSCHALTEN → AREA 1 → ZONE 2

Nun wird die XT2 jeden Tag um 16.00 die Lampe einschalten. Um diese wieder automatisch um 19.00 auszuschalten, müssen Sie eine weitere Regel definieren:

- Klicken Sie in der nächsten freien Zeile auf ÄNDERN
- Wählen Sie für welche Area (in diesem Beispiel 1) die BEDINGUNG gilt
- Wählen Sie unter BEDINGUNG → **DEAKTIVIERT**
- Wählen Sie unter ZEITPLAN → JEDEN TAG die identische Start- / Endzeit (19.00)
- Wählen Sie unter AKTION → ZONE AUSSCHALTEN → AREA 1 → ZONE 2

Beispiel 3:
Sie können auch durch eine Sensoraktivität Automatisierungen auslösen. Diese **Regeln** werden im Automations-Menü eingestellt, es kann zwischen 16 verschiedenen Regeln ausgewählt werden:

Ziel:
Durch eine Sensoraktivität Automatisierungen auslösen:

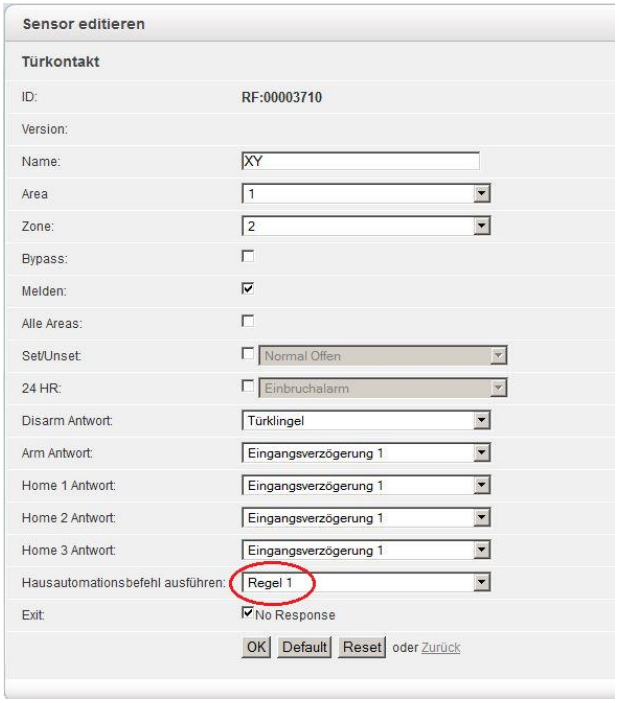
Einstellungen:

Home Automation

#	Area	Bedingung	Zeitplan	Aktion
1	1	Durch Sensor ausgelöste Aktion : Regel 1	Immer	Moduswechsel : Full Arm

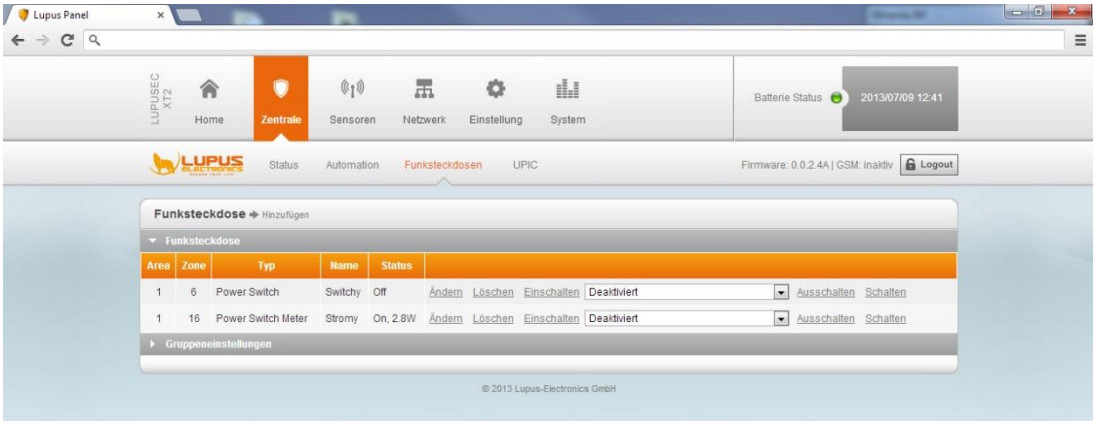
Wird Türkontakt XY geschlossen, wird automatisch scharf geschaltet.

Editieren Sie hierzu zusätzlich im Menü Sensoren → Liste den gewünschten Sensor (mittels Ändern) und wählen Sie eine der max. 16 frei definierbaren Regeln aus.



Hinweis:
Es können auch mehrere Automatisierungen derselben Regel zugewiesen werden, um z.B. bei Sensoraktivität die Alarmzentrale scharf zu schalten und gleichzeitig eine Steckdose auszuschalten.

Funkschalter



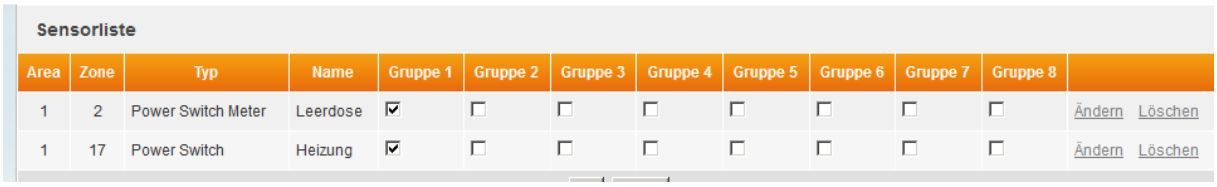
Funksteckdosen und Unterputzrelais können über das Webinterface manuell oder automatisch über das „Automation“-Menü, der Zentrale ein- oder ausgeschaltet werden. Hierzu müssen Sie diese anlernen. Weiteres dazu in der Produktbeschreibung der Funksteckdosen / Unterputzrelais.

Liste installierter Funkschalter
Hier finden Sie eine Auflistung aller Funksteckdosen und Unterputzmodule

Area	Zone	Typ	Name	Status						
1	6	Power Switch	Switchy	Off	Ändern	Löschen	Einschalten	Deaktiviert	Ausschalten	Schalten
1	16	Power Switch Meter	Stromy	On, 2.8W	Ändern	Löschen	Einschalten	Deaktiviert	Ausschalten	Schalten

In der Liste können Sie die Einstellungen des Sensors verändern, die Geräte löschen, manuell ein-, aus- oder umschalten oder für eine bestimmte Zeit aktivieren.

Gruppeneinstellungen
In den Gruppeneinstellungen können Sie Funksteckdosen und Unterputzrelais in max. 8 Gruppen zusammenfassen und diese manuell Ein- oder Ausschalten, für eine bestimmte Zeit aktivieren oder automatisiert schalten.



Um die Einstellungen zu übernehmen klicken Sie auf **OK**, falls Sie diese verwerfen möchten auf **Reset**.

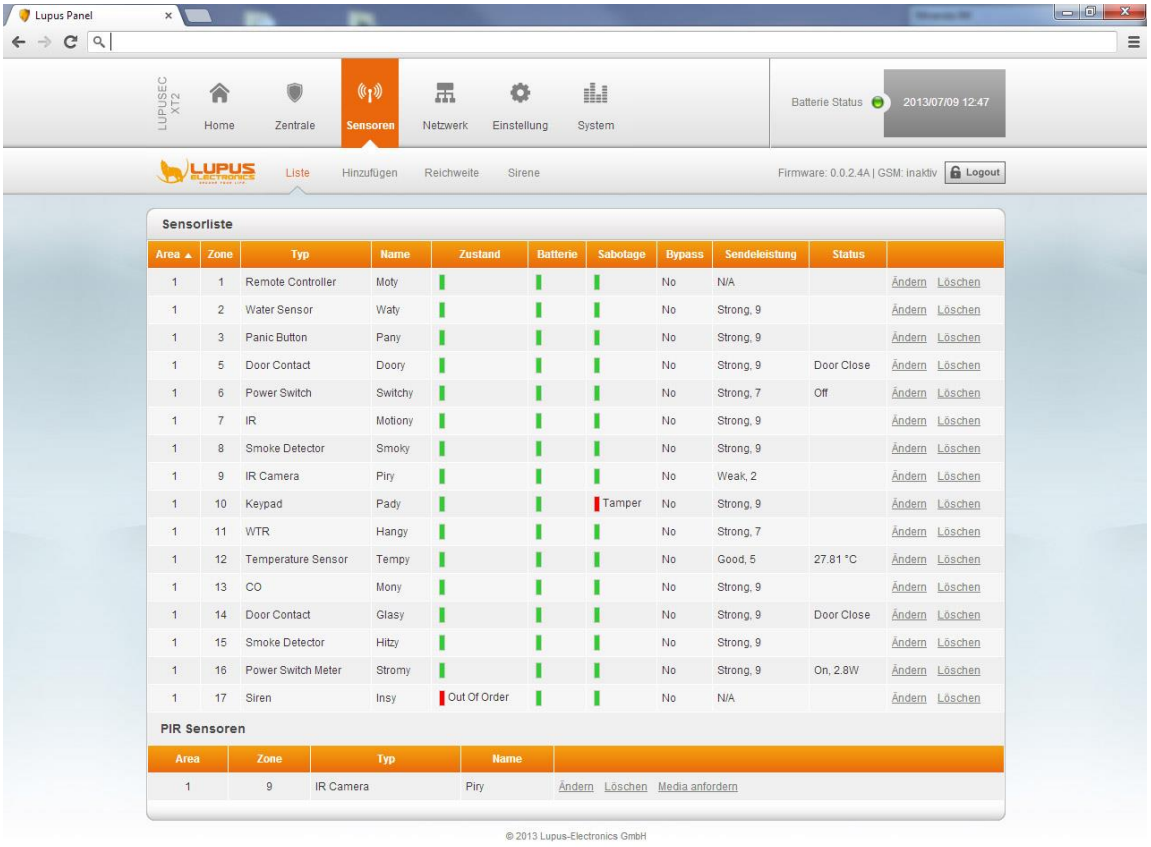
UPIC (Universeller IR Transmitter)

Mit dem UPIC-Sender können Sie externe Geräte wie Klimaanlagen, Ventilatoren oder andere per IR-Fernbedienung gesteuerte Geräte bedienen. Liegt eine IR-Datendatei des Herstellers vor, können Sie diese in das Gerät laden.
(Ein UPIC-Gerät ist derzeit noch nicht verfügbar).

Sensoren-Menü

Hier finden Sie die Sensorliste, die alle angeschlossenen Sensoren anzeigt; Hinzufügen, um neue Sensoren der Zentrale anzulernen; Reichweite, zum Test der Signalstärke und Geräte für die Konfiguration aller Geräte (z.B. Sirenen).

Liste


Lupus Panel
LUPUSEC XT2
Home
Zentrale
Sensoren
Netzwerk
Einstellung
System
Batterie Status
2013/07/09 12:47
Liste
Hinzufügen
Reichweite
Sirene
Firmware: 0.0.2.4A | GSM: inaktiv
Logout
Sensorliste
Area
Zone
Typ
Name
Zustand
Batterie
Sabotage
Bypass
Sendeleistung
Status
1 1 Remote Controller Moty No N/A Ändern Löschen
1 2 Water Sensor Waty No Strong, 9 Ändern Löschen
1 3 Panic Button Pany No Strong, 9 Ändern Löschen
1 5 Door Contact Doory No Strong, 9 Door Close Ändern Löschen
1 6 Power Switch Switchy No Strong, 7 Off Ändern Löschen
1 7 IR Motiony No Strong, 9 Ändern Löschen
1 8 Smoke Detector Smoky No Strong, 9 Ändern Löschen
1 9 IR Camera Piry No Weak, 2 Ändern Löschen
1 10 Keypad Pady Tamper No Strong, 9 Ändern Löschen
1 11 WTR Hangy No Strong, 7 Ändern Löschen
1 12 Temperature Sensor Tempy No Good, 5 27.81 °C Ändern Löschen
1 13 CO Mony No Strong, 9 Ändern Löschen
1 14 Door Contact Glasy No Strong, 9 Door Close Ändern Löschen
1 15 Smoke Detector Hitzy No Strong, 9 Ändern Löschen
1 16 Power Switch Meter Stromy No Strong, 9 On, 2.8W Ändern Löschen
1 17 Siren Insy Out Of Order No N/A Ändern Löschen
PIR Sensoren
Area
Zone
Typ
Name
1 9 IR Camera Piry Ändern Löschen Media anfordern
© 2013 Lupus-Electronics GmbH

Im Sensormenü „Liste“ finden Sie eine Liste aller mit der LUPUSEC-XT2 verbundenen Sensoren. Diese werden Ihnen aufgelistet nach Area, Zonen Nr., Typ, Name, Zustand, Batterie, Sabotagekontakt, Bypass, Sendeleistung und Status. In der letzten Spalte haben Sie die Möglichkeit die Eigenschaften der Sensoren über „Ändern“ zu editieren. Über „Löschen“ kann der jeweilige Sensor aus der Alarmanlage entfernt werden. Die PIR Netzwerkkameras finden Sie darunter in einer separaten Tabelle. Hier können Sie über „Media anfordern“ ein aktuelles Bild der Kamera anfordern.

***Hinweis*:**
Als Sensoren gelten alle XT2 Komponenten außer Funkrelais und Repeater (Geräte). Es sind maximal 80 Sensoren anlernbar pro Area. Zusätzlich sind bis zu 25 Geräte (Funkrelais und Repeater) anschließbar.

Sensorliste:

- **Area**
  Zeigt Ihnen die Area an, in die der Sensor angelernt wurde. Areas können unabhängig voneinander scharfgeschaltet werden.

- **Zonen Nr.**
  Die Nummer der Zone wird angezeigt. Dies ist eine fortlaufende Nummer, die beim Hinzufügen des Sensors erstellt wird.

- **Typ**
  Der Typ des Sensors wird angezeigt, z.B. „Türkontakt“ für einen Fenster- / Türkontakt.

- **Name**
  Dies ist der Name, den Sie beim Hinzufügen von Sensoren angeben können. Dieser ist auf 30 Zeichen beschränkt.

- **Zustand**
  Hier sehen Sie den aktuellen Zustand der Sensoren. Ein grünes Feld zeigt an, dass der Sensor betriebsbereit ist.

- **Batterie**
  Ein rotes Symbol in dieser Spalte zeigt eine schwache oder leere Batterie eines Sensors an.

- **Sabotagekontakt**
  Sobald ein Sensor geöffnet oder demontiert wird, schlägt der Sabotagekontakt des Sensors Alarm. Ist das Feld rot, ist der Sabotagekontakt offen.

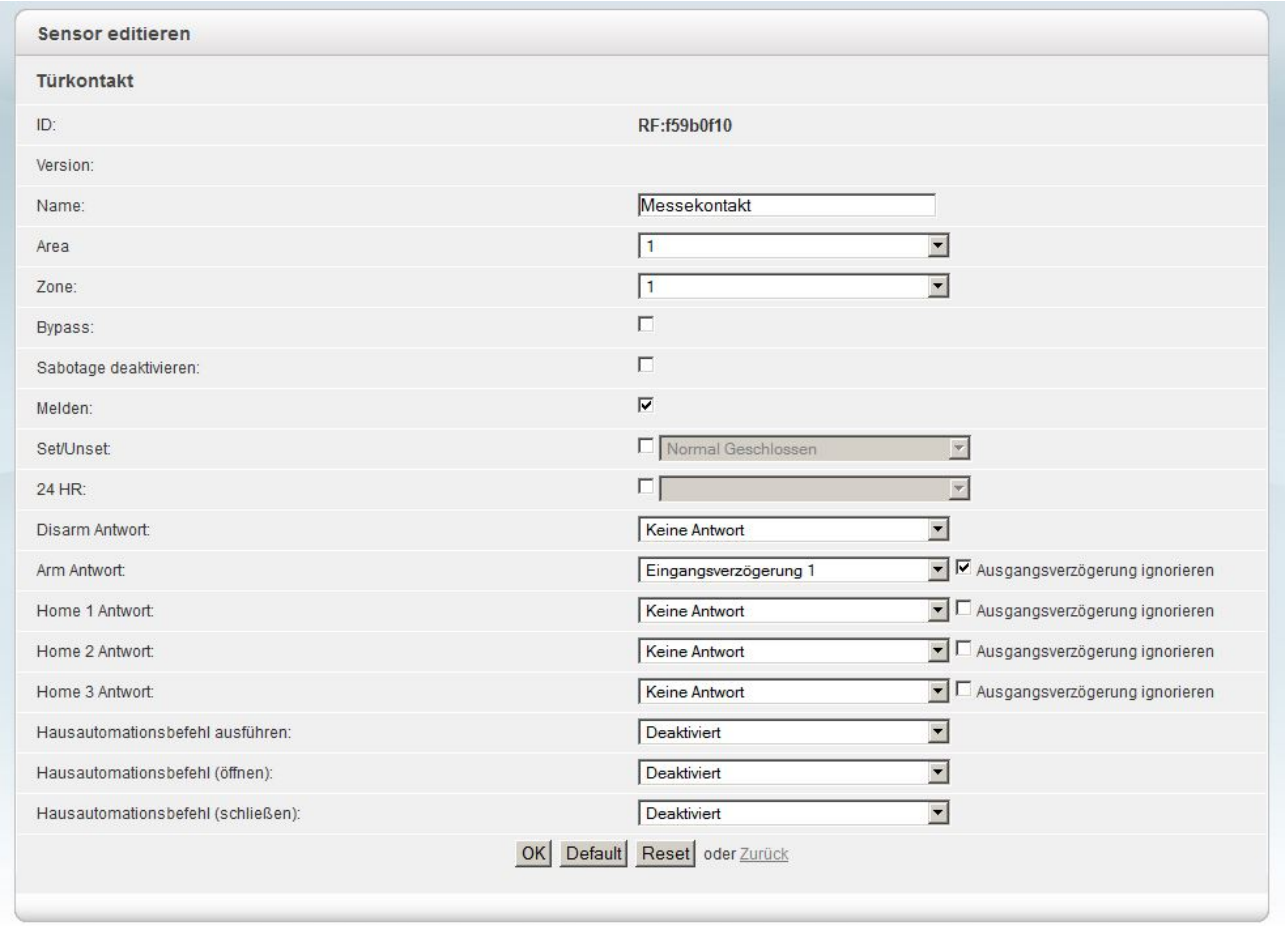
- **Bypass**
  Zeigt Ihnen an, ob für den jeweiligen Sensor ein Bypass aktiviert wurde. Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

- **Sendeleistung**
  Zeigt Ihnen die Sendeleistung des Sensors an. Ist diese kleiner oder gleich 2, wird ein Funkrepeater benötigt.

- **Status**
  Hier sehen Sie den aktuellen Zustand der Sensoren. Ist das Feld leer, gibt es kein außergewöhnliches Ereignis. Je nach Sensorart können folgende Zustände auftauchen:
  - Offen = geöffneter Türsensor | Zu = geschlossener Türsensor
  - Außer Betrieb = Funktionsstörung / Batterie leer / außerhalb der Reichweite
  - Temperaturanzeige in Celsius
  - Stromverbrauch in Watt

Sensor editieren

Den meisten Sensoren können Sie unterschiedliche Eigenschaften und Aktionen zuweisen. Im Alarmfall reagieren diese dann vollkommen unterschiedlich. In die Einstellungen eines Sensors kommen Sie über folgende Punkte: „Liste“ → „Sensorliste“, rechts auf „Ändern“ des jeweiligen Sensors klicken.



Je nach Sensortyp, stehen Ihnen folgende Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **ID**
  Zeigt die sensorspezifische ID an (nicht veränderbar).

- **Version**
  Zeigt die Softwareversion an (nur bei bestimmten Geräten)

- **Name**
  Geben Sie dem Sensor einen individuellen bis zu 30-stelligen Namen.

- **Area**
  Weisen Sie dem Sensor eine Area zu. Diese können unabhängig voneinander scharf geschaltet werden.

- **Zone**
  Geben Sie dem Sensor eine Zonennummer. Zonennummern dürfen nicht doppelt vorkommen. Jede Area hat maximal 80 Zonen.

- **Bypass**
  Ist ein Sensor auf Bypass eingestellt, so wird dieser Sensor keinen Alarm mehr auslösen (gilt nicht für Sabotage), solange dieser Wert gesetzt ist. Sensoren die keinen Alarm auslösen können wie z.B. Sirenen reagieren folglich nicht auf die Bypass Funktion.

- **Sabotage deaktivieren**
  Ist diese Funktion aktiviert, wird der Sensor kein Sabotagealarm mehr auslösen (per Mail, SMS, Sirene, Funkrelais). Allerdings wird weiterhin eine Warnung beim Scharfschalten (und Homemodus) der XT2 mitgeteilt werden solange der Systemfehler nicht behoben oder unter Zentrale ->XT2 Status -> Systemfehler ignorieren angehakt wird.

  Beispiel:
  Diese Funktion kann wichtig werden, wenn sich in längerer Abwesenheit ein Sensor/Sabotagekontakt löst und Sie nicht bei jeder Sensorenüberprüfung eine Benachrichtigung erhalten möchten, dass der Sabotagekontakt des Sensors immer noch ausgefallen ist.

- **Melden**
  Ist diese Funktion aktiviert, können Meldungen dieses Sensors via ContactID (falls vorhanden) versendet werden. Für den Mailversand, SMS ist die Funktion nicht relevant.

- **Set/Unset**
  Bei Fenster- / Türkontakten und drahtlosen Sensoreingängen können Sie mit dieser Funktion eine Scharf- / Unscharfschaltfunktion realisieren. Die Anlage schaltet automatisch scharf bzw. unscharf, je nachdem, ob der Kontakt geschlossen oder geöffnet ist.

  - **Normal Geschlossen**
    Der Sensor ist normalerweise geschlossen und schaltet die XT2 beim Öffnen scharf.

  - **Normal Offen**
    Der Sensor ist normalerweise offen und schaltet die XT2 beim Schließen scharf.
    ACHTUNG:
    Diese Funktion erzwingt ein sofortiges Scharf- /Unscharfschalten unabhängig von eingestellten Verzögerungszeiten oder evtl. Systemfehlern!

- **24 HR**
  Ist diese Funktion aktiviert, wird der angegebene Alarm unabhängig von der Scharfschaltung auslösen.

- **Disarm / Arm / Home 1 / Home 2 / Home 3 Antwort**
  Geben Sie hier an, wie der Sensor in dem jeweiligen Zustand der XT2 reagieren soll, wenn der Sensor ausgelöst wird.

  - **Keine Antwort**
    Die Zentrale reagiert gar nicht, wenn der Sensor ausgelöst wird.

  - **Eingangsverzögerung 1 / 2**
    Die Zentrale beginnt mit der Eingangsverzögerung 1 oder 2, wenn der Sensor auslöst. Wenn sich das System im „Scharf"- oder „Home-Modus" befindet und ein Sensor mit der Eigenschaft „Eingangsverzögerung 1 / 2" ausgelöst wird, haben Sie die eingestellte Dauer (vgl. „Einstellung → Zentrale → Area Einstellungen → Verzögerung 1/2 beim Betreten"), um das System zu entschärfen. Während der Eingangsverzögerung wird ein Event Code (#131) übermittelt. Wurde während der Verzögerungszeit die Alarmzentrale nicht entschärft, wird ein Alarm ausgelöst.

  - **Türklingel**
    Die Zentrale klingelt (Signalton).

  - **Einbruchalarm Follow**
    Diese Zone löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Ein-/Ausgangs-Zone die Eingangsverzögerungszeit aktiviert hat. Es erfolgt ein Sofortalarm, wenn keine Eingangsverzögerung zuvor aktiviert wurde. Verwenden Sie diese Sensoreigenschaft z.B. für einen Bewegungsmelder im Eingangsbereich, der auf die (mit Eingangsverzögerung versehene) Eingangstür (Fenster- / Türkontakt) ausgerichtet ist.

  - **Einbruchalarm Instant**
    Der Sensor löst sofort Alarm aus.

  - **Stiller Alarm**
    Der Sensor löst keinen Sirenenalarm aus, übermittelt jedoch einen Event Code (#122) an die Wachzentrale → „Stiller Alarm" und verschickt eine Mail (solange dies nicht im E-Mail Menü ausgefiltert wird).

  - **Einbruchalarm Outdoor**
    Der Sensor löst keinen Sirenenalarm aus, übermittelt jedoch den Event Code (#136) an die Wachzentrale → „Outdoor Alarm" und verschickt eine Mail (solange dies nicht im E-Mail Menü ausgefiltert wird).

- **Hausautomationsbefehl ausführen**
  Bei Zustandsänderung des Sensors kann eine von 16 Hausautomationsregeln gestartet werden. Diese müssen im Menü Automation definiert werden.

- **Hausautomationsbefehl (öffnen)**
  Beim Öffnen z.B. eines Fenster- Türkontakts kann eine von 16 Hausautomationsregeln gestartet werden. Diese müssen im Menü Automation definiert werden.

- **Hausautomationsbefehl (schließen)**
  Beim Schließen z.B. eines Fenster- Türkontakts kann eine von 16 Hausautomationsregeln gestartet werden. Diese müssen im Menü Automation definiert werden.

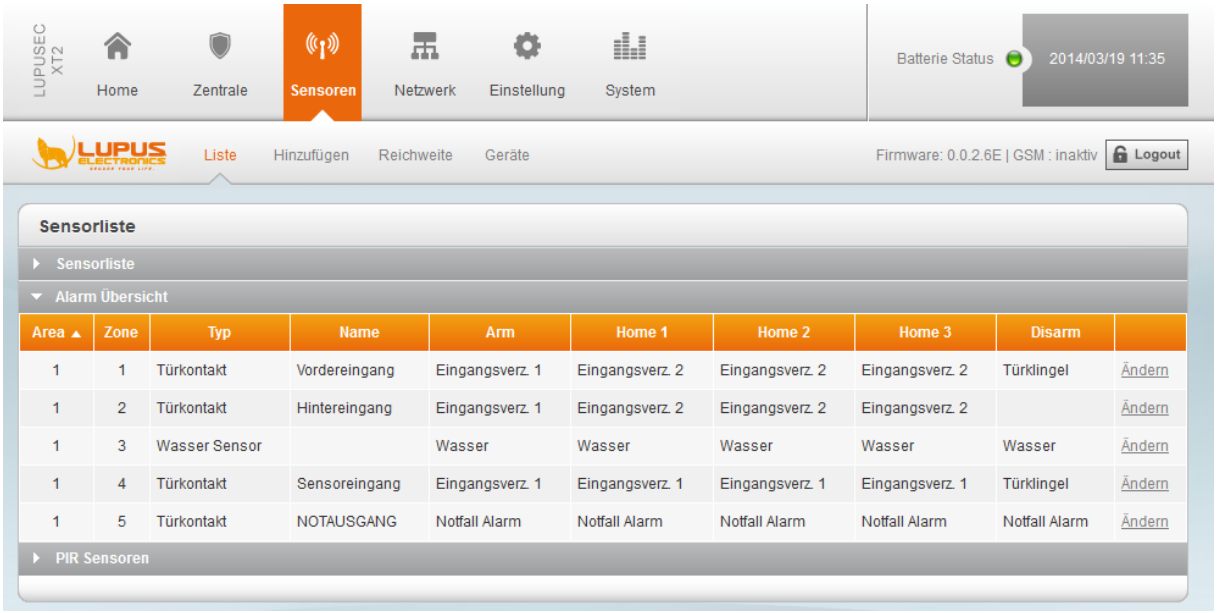
- **Ausgangsverzögerung ignorieren**
  Ist diese Funktion angehakt, wird der Sensor während der Ausgangsverzögerungszeit des ausgewählten Modus (Arm, Homemodus 1-3) nicht reagieren. Sollte der Sensor offen sein und die Zentrale scharf geschaltet werden gibt es keine Warnung beim Schalten in den ausgewählten Modus. Diese Option deaktiviert unabhängig von der Einstellung „Zentrale“ → „Scharfschaltung bei Fehler“ eine Warnung des Sensors.

- **Alle Areas** (Nur Sirenen)
  Möchten Sie eine externe Sirene beiden Areas zuweisen, aktivieren Sie diese Option und stellen Sie sicher, dass der SW1 Schalter der gewünschten Sirene dabei auf ON steht! Anschließend stellen Sie den SW1 Schalter wieder auf Off.

- **Immer an** (Nur PSS- Stromgeräte)
  Möchten Sie unabhängig vom Status der Alarmanlage immer eine angeschaltete Funksteckdose bzw. Unterputzrelais, aktivieren Sie diese Funktion. Das PSS Gerät muss anschließend einmalig manuell aktiviert werden.

- **Emergency Button** (Nur Med. Alarmmelder + Panic Button)
  Hier kann eingestellt werden was für ein Alarm beim Drücken des Sensor-Alarmknopfes verschickt bzw. welche Automationsregel ausgeführt wird.

Alarm Übersicht



Area	Zone	Typ	Name	Arm	Home 1	Home 2	Home 3	Disarm	
1	1	Türkontakt	Vordereingang	Eingangsverz. 1	Eingangsverz. 2	Eingangsverz. 2	Eingangsverz. 2	Türklingel	Ändern
1	2	Türkontakt	Hintereingang	Eingangsverz. 1	Eingangsverz. 2	Eingangsverz. 2	Eingangsverz. 2		Ändern
1	3	Wasser Sensor		Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Ändern
1	4	Türkontakt	Sensoreingang	Eingangsverz. 1	Eingangsverz. 1	Eingangsverz. 1	Eingangsverz. 1	Türklingel	Ändern
1	5	Türkontakt	NOTAUSGANG	Notfall Alarm	Notfall Alarm	Notfall Alarm	Notfall Alarm	Notfall Alarm	Ändern

In der Alarm Übersicht sehen Sie auf einem Blick wie sich Ihre angelernten Sensoren beim jeweiligen Zustand (Arm, Home1-3, Disarm) der Alarmzentrale verhalten. Über „Ändern“ kann die Konfiguration, wie im Menüpunkt „Sensor editieren“ weiter oben beschrieben, geändert werden.

PIR Sensoren

Area	Zone	Typ	Name	
1	6	PIR Kamera	Hausflur	Ändern Löschen Media anfordern

Hier werden Ihre angelernten PIR-Netzwerkkamera(s) aufgelistet. Über „Media anfordern“ können Sie manuell ein Bild schießen. Die Bilder der PIR Netzwerkkameras finden Sie im Menü Home →PIR Kamera.

Hinzufügen

Im Menü „Hinzufügen“ können Sie Sensoren der LUPUSEC-XT2 hinzufügen. Klicken Sie einfach neben „Hinzufügen“ auf „Start“, um die Sensorsuche zu starten. Starten Sie nun den Test-(„Anlern“-)Modus am zu installierenden Sensor. Wie die jeweiligen Sensoren angelernt werden, lesen Sie in den Sensorbeschreibungen. Meist befindet sich am Sensor ein Knopf, der für eine bestimmte Zeit gedrückt werden muss.

Wenn der Sensor gefunden wurde, wird er in der Tabelle angezeigt. In dieser sehen Sie auch die Art des Kontakts („Typ“), die Empfangsqualität („Signalstärke“) und die für jeden Sensor einzigartige „Sensor ID“.

Über die Aktion „Hinzufügen“ kann der Sensor nun der Alarmanlage hinzugefügt werden. Jetzt können dem angelernten Sensor noch Eigenschaften zugewiesen werden. Diese wurden bereits im vorigen Abschnitt „Sensor Editieren“ erklärt.

Ein manuelles Hinzufügen der Sensoren ist ebenfalls über die Sensorspezifische Sensor-ID möglich – was in den meisten Fällen nicht notwendig ist.

Reichweite

Mit der Funktion „Reichweite“ können Sie die Sensoren-Reichweite testen. Haben Sie einen Sensor erfolgreich hinzugefügt, klicken Sie im Menü „Reichweite“ auf „Start“ (→ Die LEDs von Area 1 + 2 blinken nun). Begeben Sie sich mit dem Sensor an den gewünschten Installationspunkt. Drücken Sie den Test-Button am Sensor für eine bestimmte Zeit (vgl. Sensoren-Beschreibungen), um den Test-Modus des Sensors zu starten. Findet die Zentrale den Sensor, wird Sie dies mit einem kurzen akustischen Signal melden.
Im „Reichweite“-Menü unter „Signalstärke“ sehen Sie nun die Empfangsqualität. Die Signalstärke 9 ist hier der bestmögliche Wert und Signalstärke 1 der schlechteste. Um eine verlustfreie Alarmmeldung zu garantieren, sollten Sie hier mindestens den Wert 3 erreichen.

Geräte

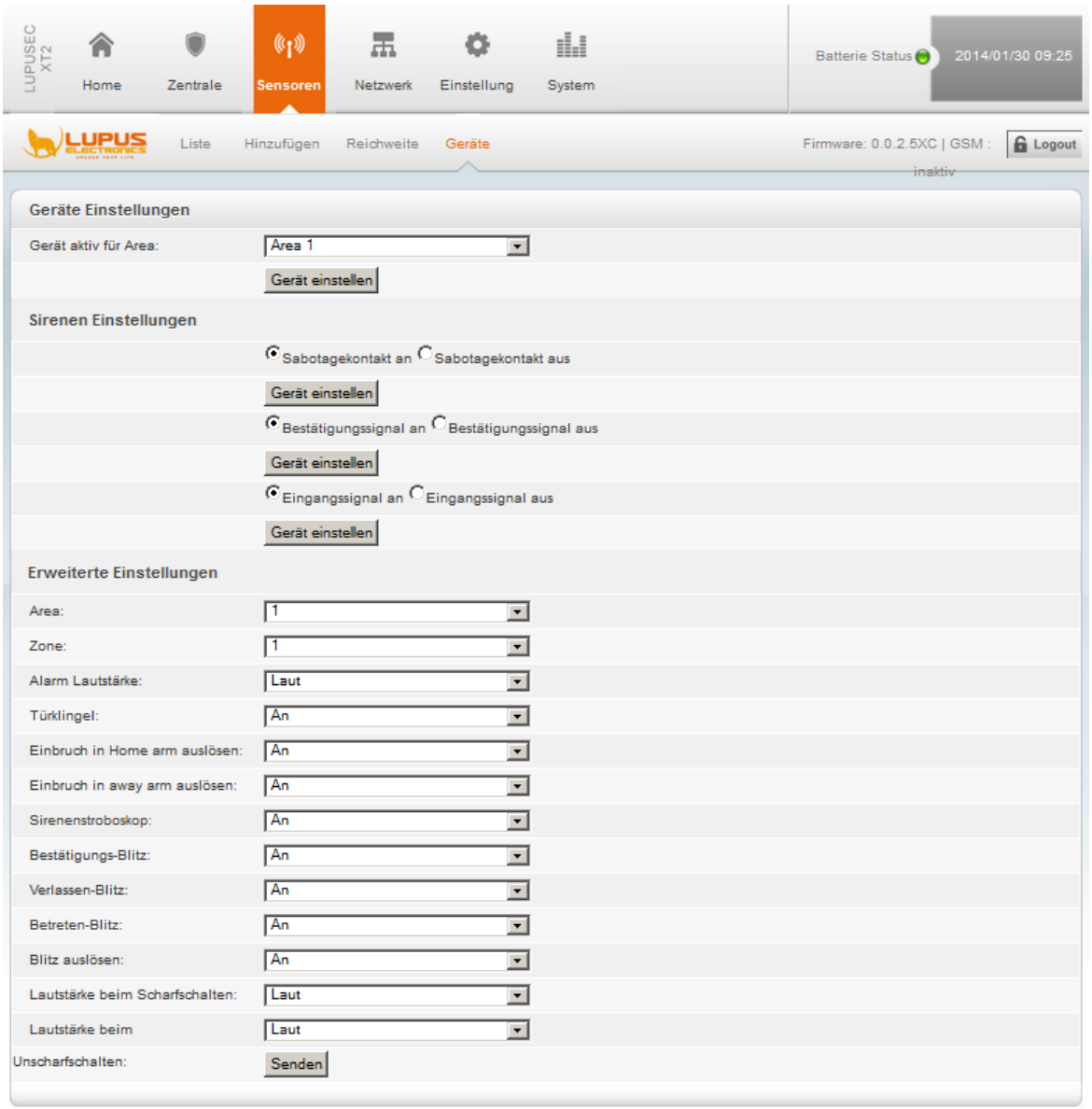
Geräte Einstellungen

Im Menü „Sensoren“ → „Geräte“ können Sie externe Sirenen konfigurieren oder zusätzliche Geräte der LUPUSEC-XT2 hinzufügen. Hierzu zählen Funkrepeater und das Funkrelais.

Wählen Sie über das Dropdownmenü „Gerät aktiv für Area“ für welche Area das Gerät angelernt werden soll (Area 1 / 2). Aktivieren Sie nun an dem Gerät den Test-Modus und klicken Sie auf „Gerät einstellen“, um das Gerät der Zentrale hinzuzufügen.

Die Funktionsbeschreibung finden Sie unter dem Menü Repeater bzw. Funkrelais. Wurde das Gerät erkannt, bestätigt dies die Zentrale mit einem kurzen Signalton.

Es sind bis zu 25 Geräte an der XT-2 anlernbar.



Sirenen Einstellungen

- **Sabotagekontakt an / aus**
  Deaktiviert den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen „externen“ (zusätzlich zur Zentrale installierten) Sirenen **für eine Stunde** (nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln).
  - Klicken Sie auf „Sabotagekontakt Aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Gerät einstellen“

  ***Hinweis*:**
  Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter Sensoren → Liste auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.

- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm / Disarm)**
  Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene beim Scharfstellen einen bzw. zwei beim Unscharfstellen wiedergeben.
  Um das Bestätigungssignal der Sirene(n) beim Scharf- / Unscharf- Stellen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
  - Klicken Sie auf „Bestätigungssignal aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Gerät einstellen“

  Hinweis:
  Sollte der Sabotagekontakt der Sirene beim Scharfstellen geöffnet sein werden Sie trotz deaktiviertem Bestätigungssignal in schneller Abfolge fünf kurze Signaltöne hören.

- **Eingangssignal an / aus**
  Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer des definierten Verzögerungszeitraums bis zur Scharfschaltung Bestätigungstöne wiedergeben.
  Um den Hinweiston der Sirene(n) beim Betreten oder Verlassen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
  - Klicken Sie auf „Eingangssignal aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Gerät einstellen“

***Hinweise*:**

- Diese drei Einstellungen werden nur übermittelt aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach Übermittlung sind alle drei Einstellungen wieder auf An - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert, sobald sie den Bestätigungston abgegeben haben.

- Zusätzlich gilt, dass die Konfiguration an alle derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen übermittelt wird. Möchten Sie mehrere Sirenen unterschiedlich konfigurieren sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder den Strom temporär entfernen. Es ist nicht möglich die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

Erweiterte Einstellungen

Eine in Entwicklung (Erscheint voraussichtlich Frühjahr 2015) befindliche Sirene speziell für die XT2 wird folgende erweiterte Einstellungen unterstützten:

- **Area**
  Geben Sie die Area an, in der sich die Sirene befindet.

- **Zone**
  Geben Sie die Zonennummer der Sirene an, deren Einstellungen Sie ändern möchten.

- **Alarm Lautstärke**
  Geben Sie die Sirenen-Lautstärke bei Alarm an.

- **Türklingel**
  Geben Sie an, ob die Sirene bei der „Türklingel-Funktion“ einen Ton ausgeben soll.

- **Einbruch in „Home“ auslösen**
  Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn die Zentrale auf Home steht.

- **Einbruch in „Arm“ auslösen**
  Geben Sie an, ob die Sirene im Falle eines Einbruchs alarmieren soll, wenn die Zentrale auf Arm steht.

- **Sirenenstroboskop**
  Geben Sie an, ob die Sirene bei Alarm blitzen soll.

- **Bestätigungs-Blitz**
  Geben Sie an, ob die Sirene beim Statuswechsel (Arm / Home / Disarm) zur Bestätigung aufblitzt.

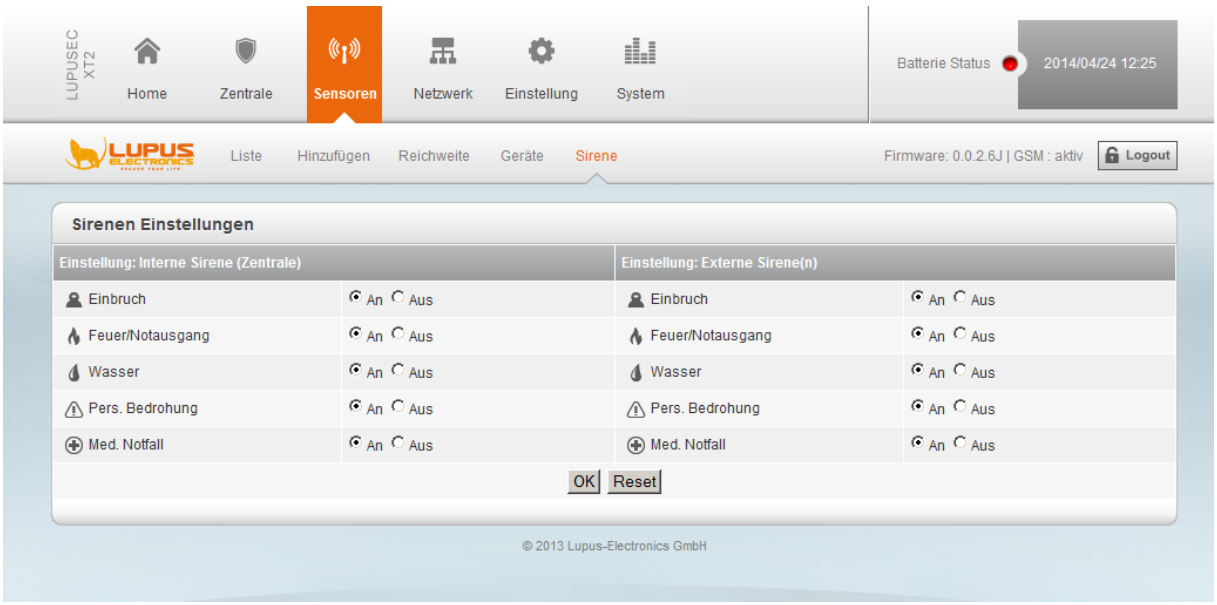
- **Verlassen-Blitz**
  Geben Sie an, ob die Sirene während der Verzögerungszeit beim Verlassen zur Bestätigung aufblitzen soll.

- **Betreten-Blitz**
  Geben Sie an, ob die Sirene während der Verzögerungszeit beim Betreten zur Bestätigung aufblitzen soll.

- **Blitz auslösen**
  Geben Sie an, ob die Sirene auch einen optischen Alarm abgeben soll.

- **Lautstärke beim Scharfschalten**
  Geben Sie die Lautstärke des Bestätigungstons beim Scharfschalten an.

- **Lautstärke beim Unscharfschalten**
  Geben Sie die Lautstärke des Bestätigungstons beim Unscharfschalten an.



Sirenen Einstellungen

Einstellung Interne Sirene (Zentrale)

Hier kann eingestellt werden bei welchen Fällen die interne Sirene der Alarmzentrale aktiviert werden soll.

Ihnen stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:
Einbruch, Feuer/Notausgang, Wasser, Pers. Bedrohung, Med. Notfall.

Einstellung: Externe Sirene(n)

Wurden zusätzlich zur Zentrale weitere Sirenen angelernt können Sie hier angeben in welchen Fällen diese aktiviert werden soll. Falls mehrere externe Sirenen angelernt wurden können diese nicht unterschiedlich konfiguriert werden, entweder alarmieren alle externe Sirenen oder keine.

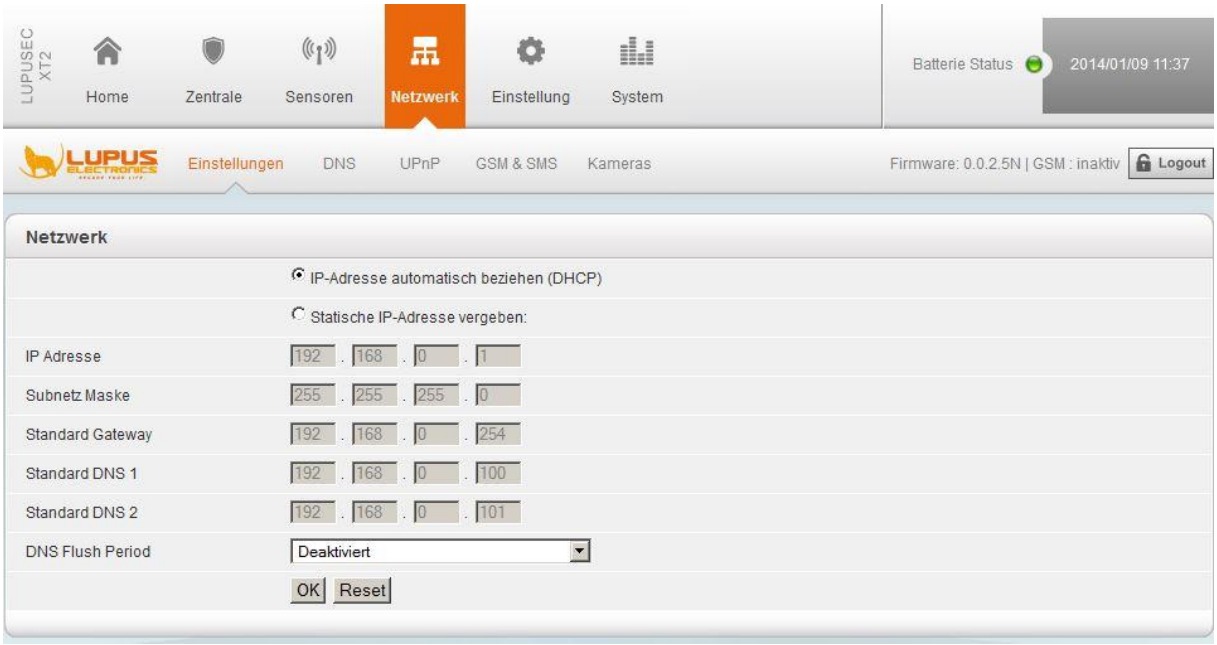
Ihnen stehen wie schon bei der internen Sirene folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: Einbruch, Feuer/Notausgang, Wasser, Pers. Bedrohung, Med. Notfall.

Hinweis:
Ein evtl. angelerntes Funkrelais reagiert ebenfalls wie eine externe Sirene. Wird in diesem Menü z.B. der Alarm für externe Sirenen bei Einbruch deaktiviert, dann wird auch kein Funkrelais bei Einbruchalarm schalten.

Netzwerk Menü

Im Menü Netzwerk finden Sie das Menü Einstellungen, DNS, UPnP, GSM & SMS und Kameras.

Einstellungen



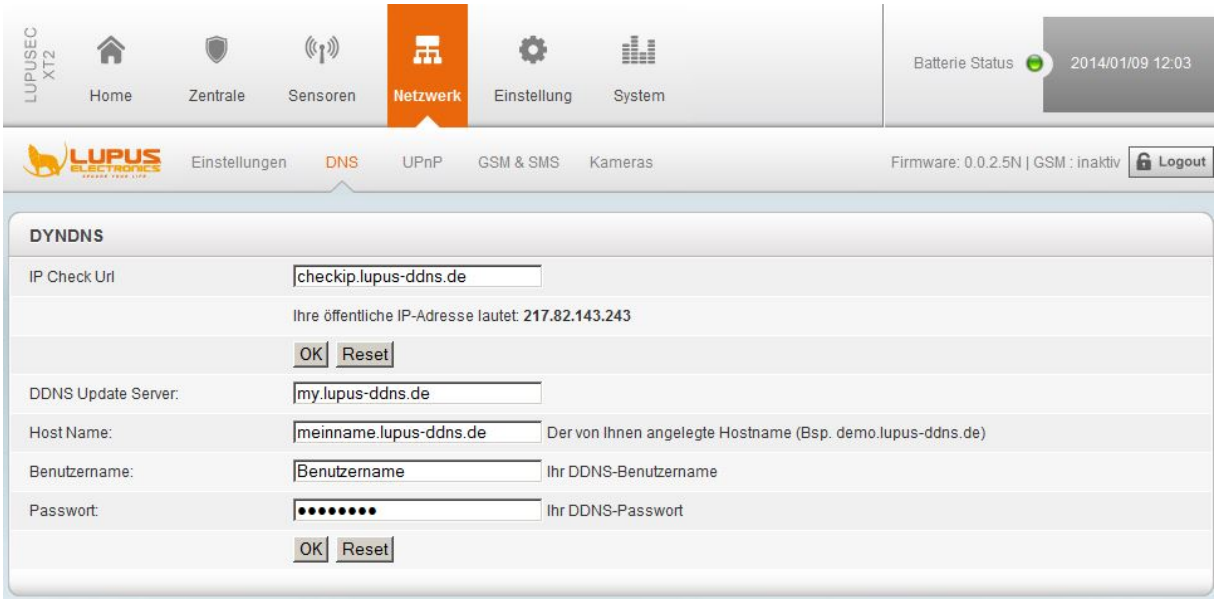
Im Menü Netzwerk-Einstellungen können Sie die IP-Adresse der LUPUSEC-XT2 einstellen. Wir empfehlen die Standardeinstellung „IP Adresse automatisch beziehen (DCHP)“ solange sich in Ihrem Netzwerk ein Internet-Router befindet. Somit erhält die Alarmanlage automatisch vom Router eine passende Adresse.

Alternativ können Sie natürlich auch alle Netzwerkeinstellungen manuell angeben. Klicken Sie hierzu auf „Verwende folgende IP-Adresse“.

DNS Flush Period: Sie können zu regelmäßigen Zeitabständen die gespeicherten DNS Adressen löschen und die IP’s von XMPP und Upload neu beziehen lassen. (Bitte lassen Sie diese Funktion deaktiviert).

DNS

Im DNS Menü können Sie einen Hostnamen mit Ihrer öffentlichen IP Verknüpfen. Da Ihr Provider (z.B. Telekom) Ihrem Router spätestens alle 24h eine neue IP-Adresse vergibt, benötigen Sie einen DDNS-Hostnamen, der mit Ihrer aktuellen IP-Adresse verknüpft wird. Hierzu bietet LUPUS einen eigenen, kostenfreien Service an. Diesen finden Sie nach Login auf der LUPUS-Electronics Webseite unter „Mein Konto“. Näheres dazu am Ende dieses Handbuchs.



DYNDNS

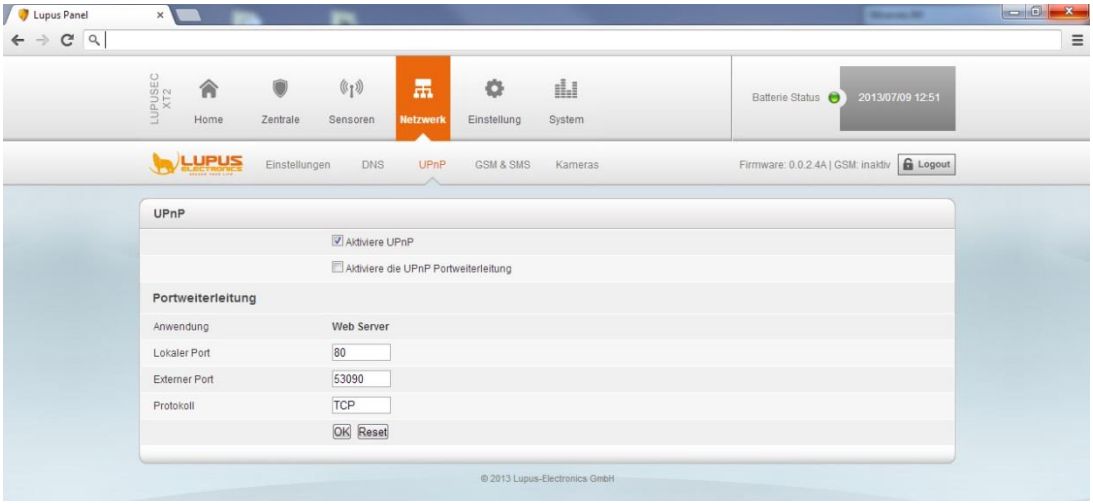
- **IP CHECK URL:** Bitte lassen Sie hier http://checkip.lupus-ddns.de stehen, um Ihre aktuelle WAN-IP-Adresse anzuzeigen.

Die folgenden Felder müssen ausgefüllt werden, wenn Sie ein LUPUS DDNS-Konto verwenden:

- **DDNS Update Server:** my.lupus-ddns.de (Standard)
- **Host Name:** Tragen Sie hier den Hostnamen ein, den Sie sich auf http://my.lupus-ddns.de/ eingerichtet haben. (Genauere Beschreibung im Kapitel „Fernzugriff über das Internet")
- **Benutzername:** Tragen Sie den Login Name der DDNS-Webseite ein.
- **Passwort:** Tragen Sie das zugehörige Passwort ein.

Übernehmen Sie die Einstellungen mit OK, verwerfen Sie Änderungen mit Reset.

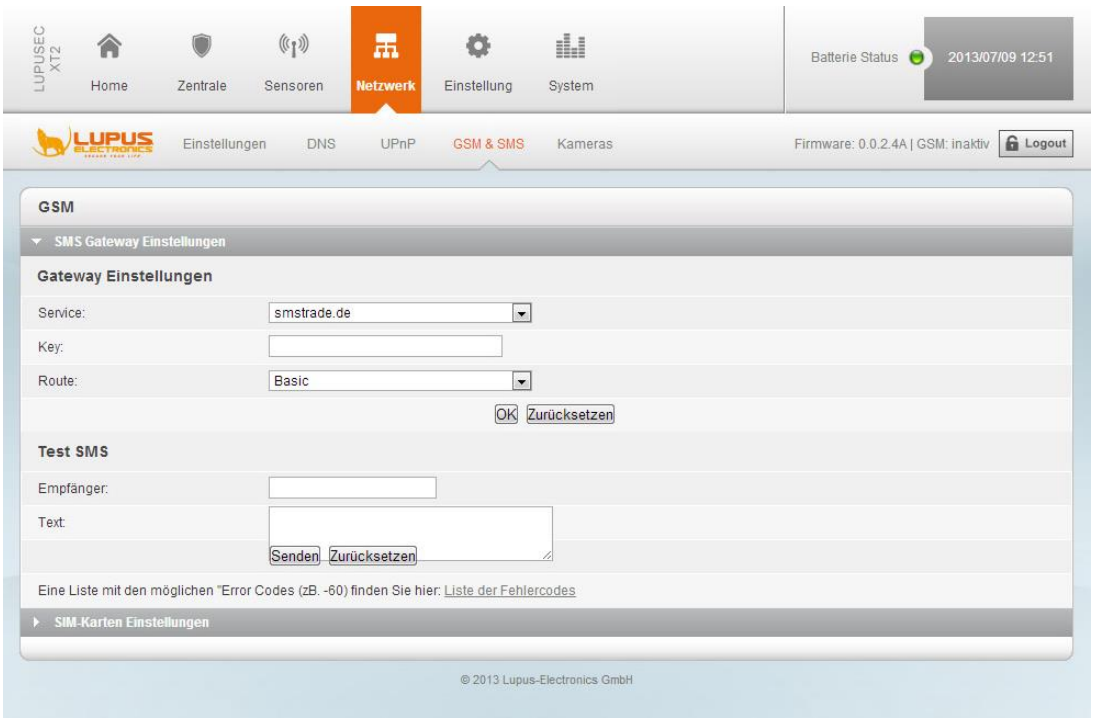
UPnP



Aktiviere UPnP: Mit der UPnP-Funktion kann die LUPUSEC-XT2 von jedem Windows 7 PC im lokalen Netzwerk gefunden und aufgerufen werden, ohne die IP-Adresse angeben zu müssen. Die Anlage wird direkt in der Netzwerkumgebung angezeigt.

Aktiviere UPnP Port Weiterleitungen: Wenn Sie die Port-Weiterleitungsfunktion aktivieren und einen UPnP-fähigen Router besitzen, kann die Alarmanlage direkt die Portweiterleitung im Router einrichten. Das heißt Sie können ohne eine Router Konfiguration mit dem „Externen Port“ über das Internet zugreifen.

Hinweis:
Alternativ zum UPnP Verfahren kann stattdessen auch eine klassische Portweiterleitung in seinem Router eingetragen werden. Eine Router Konfiguration ist für Laien schwierig, einige Anregungen finden Sie im Kapitel „Fernzugriff über das Internet“ oder im Handbuch Ihres Routers.



Die LUPUSEC-XT2 kann im Alarmfall eine SMS versenden. Diese können Sie an den Wachdienst, sowie an Ihre privaten Mobiltelefone versenden.

Wenn Sie eine SMS an den Wachdienst versenden, können Sie vor die Telefonnummer ggf. Ihre Kundenkonto-/ oder ID-Nummer angeben: z.B. 1234@0170-12 34 56 78
***Hinweis*:** Verwenden Sie hier auf jeden Fall SMS-Trade Route „Gold“, da sich mit „Gold“ die Absendernummer nicht ändert.

SMS GATEWAY Einstellungen:

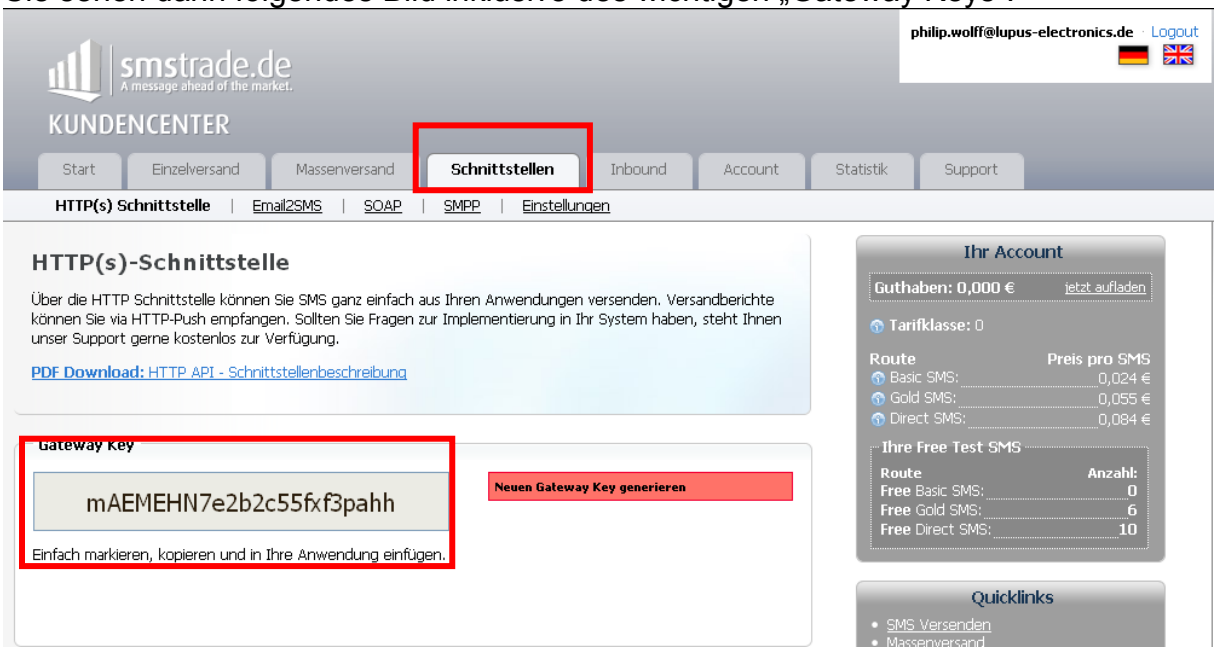
Hier geben Sie die Zugangsdaten eines Drittanbieters an. Derzeit wird „nur“ der SMS-Anbieter „Smstrade.de“ gelistet. Möglicherweise werden weitere Anbieter folgen.

Um den SMS-Dienst (über Internet) nutzen zu können, öffnen Sie die Webseite des Anbieters www.smstrade.de. Erstellen Sie hier ein kostenloses Konto unter „Anmelden“. Alternativ kann auch direkt über eine SIM-Karte (GSM Modul) eine SMS zugeschickt werden.

smstrade.de
A message ahead of the market.
KUNDENCENTER
E-Mail
Passwort
Login
Anmelden
HOME
SMS VERSAND
SMS EMPFANG
WEBPAYMENT
SERVICE
ANMELDEN
KONTAKT
Mobile Kommunikation günstig und kompetent mit smstrade.
Jetzt live testen!
SMS Versand
Massenversand/Bulk SMS
SMS Empfang
Lang- & Kurzwahlnummern
Webpayment
Bezahlen mit dem Handy
GSMA Mobile World Congress
MOBILE WORLDCONGRESS
Treffen Sie uns auf dem Mobile World Congress 2012, vom 27. Februar bis 1. März in Barcelona, Spanien. Sie finden uns in Halle 2, am Stand B27.
Wir freuen uns auf Sie.
SMS Routen
Germany
T-Mobile
Vodafone
E-Plus
O2-Germany
vistream
ab 1,6 Cent
zu den SMS Versandrouten »
Willkommen bei smstrade
Sie suchen ein zuverlässiges und leistungsstarkes SMS Gateway für Ihr Unternehmen?
Wir sind Ihr kompetenter und preiswerter Dienstleister für den Versand von SMS Nachrichten, Massenversand Anwendungen, SMS Inbound Lösungen sowie die Abwicklung von Zahlungen über das Mobiltelefon Ihrer Kunden.
Wir eröffnen Ihnen alle Möglichkeiten der mobilen Kommunikation. Mit über 99,9% Verfügbarkeit und höchster Zustellqualität sind Sie mit unserem Gateway immer auf der sicheren Seite.
smstrade.de - A message ahead of the market!
Ihre Vorteile
Höchste Qualitäts-Standards:
Über 800 Netze weltweit:
Download - Vorteile »
Download - Coveragelist »

Wenn Sie Ihr Konto erstellt, über die Bestätigungsemail freigeschaltet und sich eingeloggt haben, klicken Sie oben im Kundencenter auf „**Schnittstellen**“.

Sie sehen dann folgendes Bild inklusive des wichtigen „Gateway Keys“:



Diesen Gateway Key kopieren Sie in das Feld „**Key**“ der LUPUSEC-XT2:

Route:
Unter Route stehen Ihnen in einem Auswahlfeld drei Optionen zur Verfügung: Basic, Gold und Direkt. Smstrade.de bietet je nach Auswahl unterschiedliche Leistungen an:

Basic	Gold	Direct	Angebot	Erklärung
Ja	Ja	Ja	Versand in alle Deutschen Mobilfunknetze	Es werden alle 4 Mobilfunknetze in Deutschland abgedeckt.
	Ja	Ja	Weltweiter Versand	Unsere Anbindungen decken neben den 4 deutschen Mobilfunknetzen nahezu alle Länder und Mobilfunknetze der Welt ab.
Ja	Ja	Ja	versenden Sie bis zu 1530 Zeichen	Eine SMS enthält 160 Zeichen. Wenn Ihnen das nicht ausreicht, können Sie verknüpfte SMS bis zu 1530 Zeichen versenden. Diese werden auf dem Mobiltelefon als eine zusammenhängende Nachricht dargestellt.
	Ja	Ja	Eigene Absenderkennung	Sie können eine eigene Handynummer oder einen eigenen Text, z.B. Ihren Firmennamen als Absender der SMS eintragen.
Ja			kostenlose Antwort SMS	Bei der Basic SMS wird als Absender eine variierende Handynummer angezeigt. Antwortet der Empfänger darauf z.B. dass er weitere Informationen anfordern möchte, erhalten Sie diese Antworten auf Wunsch zugestellt.
Ja	Ja	Ja	kostenloser Versandbericht	Sie erhalten zu jeder einzelnen SMS ein genaues Feedback, ob die SMS auf dem Endgerät angekommen ist, beim Netzbetreiber zwischengespeichert (Handy ausgeschaltet) oder nicht zugestellt wurde (Handynummer falsch/veraltet)
	Ja	Ja	mit Zustellgarantie	Da wir jede SMS direkt an die Provider senden, geben wir für jede SMS eine Zustellgarantie. Wir nutzen keine Auslandsrouten bei denen SMS „verloren“ gehen können.
Ja		Ja	Ø 10 Sekunden Versanddauer	Die durchschnittliche Versanddauer pro SMS beträgt 10 Sekunden.

Information von smstrade.de vom 29.2.2012

ACHTUNG, WICHTIGER HINWEIS: Für die Nutzung einer solchen SMS-Dienstleistung fallen möglicherweise Entgelte an, die vom Drittanbieter in Rechnung gestellt werden. SMSTrade stellt u.a. einen Prepaid-Service zur Verfügung. Mehr Informationen erhalten Sie hierzu auf smstrade.de.

WICHTIGER RECHTLICHER HINWEIS:

SMS Trade ist ein Drittanbieter, zwischen LUPUS-Electronics und SMS Trade bestehen keinerlei rechtliche oder geschäftliche Verbindungen. LUPUS-Electronics übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der Drittanbieter-Website, LUPUS-Electronics überprüft, kontrolliert oder überwacht das Angebot und die dort angebotenen Dienstleistungen, darunter auch die Preise nicht. LUPUS-Electronics lehnt jede Garantie, Gewährleistung oder Haftung bezüglich der angebotenen Dienstleistungen von Drittanbietern und deren ordnungsgemäße Nutzung zusammen mit der LUPUSEC-XT2 sowie bezüglich des Inhalts, der Genauigkeit oder Legitimität des Angebotes oder Materials des Drittanbieters sowie der Drittanbieter-Website ab. Die oben abgebildeten SMS-Angebote sind nach Stand der Drucklegung dieses Handbuches wiedergegeben und sind möglicherweise nicht aktuell. Der Zugriff auf Drittanbieter-Websites erfolgt auf eigene Gefahr. Die Nutzung von Drittanbieter-Websites und der Dienstleistungen des Drittanbieters unterliegt den jeweiligen Nutzungsbedingungen des jeweiligen Drittanbieters, einschließlich derer jeweiligen Datenschutzrichtlinien. Natürlich können zur Nutzung der LUPUSEC-XT2 auch andere SMS Dienstleister als SMS Trade auf eigene Gefahr verwendet werden.

Bitte beachten Sie, dass die Zeitspanne zwischen Senden und Empfangen einer Benachrichtigungs-SMS externen technischen Bedingungen unterliegt wie z.B. der Mobilfunknetzauslastung o.ä. und kann teilweise stark variieren.

Anbei eine Tabelle mit den häufigsten Antwortcodes von SMS-Trade:

Antwort	Beschreibung	Fehlerbehebung
10	Empfängernummer nicht korrekt	Korrektes Format verwenden, z.B. 491701231231
20	Absenderkennung nicht korrekt	Absender mit maximal 11 alpha-numerischen oder 16 numerischen Zeichen verwenden
30	Nachrichtentext nicht korrekt	Maximal 160 Zeichen Text oder Parameter concat=1 nutzen.
31	Messagetype nicht korrekt	Messagetype entfernen oder einen der folgenden Werte verwenden: flash, unicode, binary, voice.
40	SMS Route nicht korrekt	Folgende Routen sind möglich: basic, gold, direct
50	Identifikation fehlgeschlagen	Gateway Key überprüfen
60	nicht genügend Guthaben	Guthaben aufladen
70	Netz wird nicht abgedeckt	Andere Route wählen
71	Feature nicht möglich	Andere Route wählen
80	Übergabe an SMS-C fehlgeschlagen	Andere Route wählen oder an den Support wenden
100	SMS wurde angenommen und versendet	

TEST SMS

- **Empfänger:**
  Geben Sie hier Ihre Handynummer ein, an die Sie eine Test-SMS versenden möchten.
- **Text:**
  Geben Sie hier den Text der Test-SMS ein.

SIM-Karten Einstellungen (SMS via GSM)

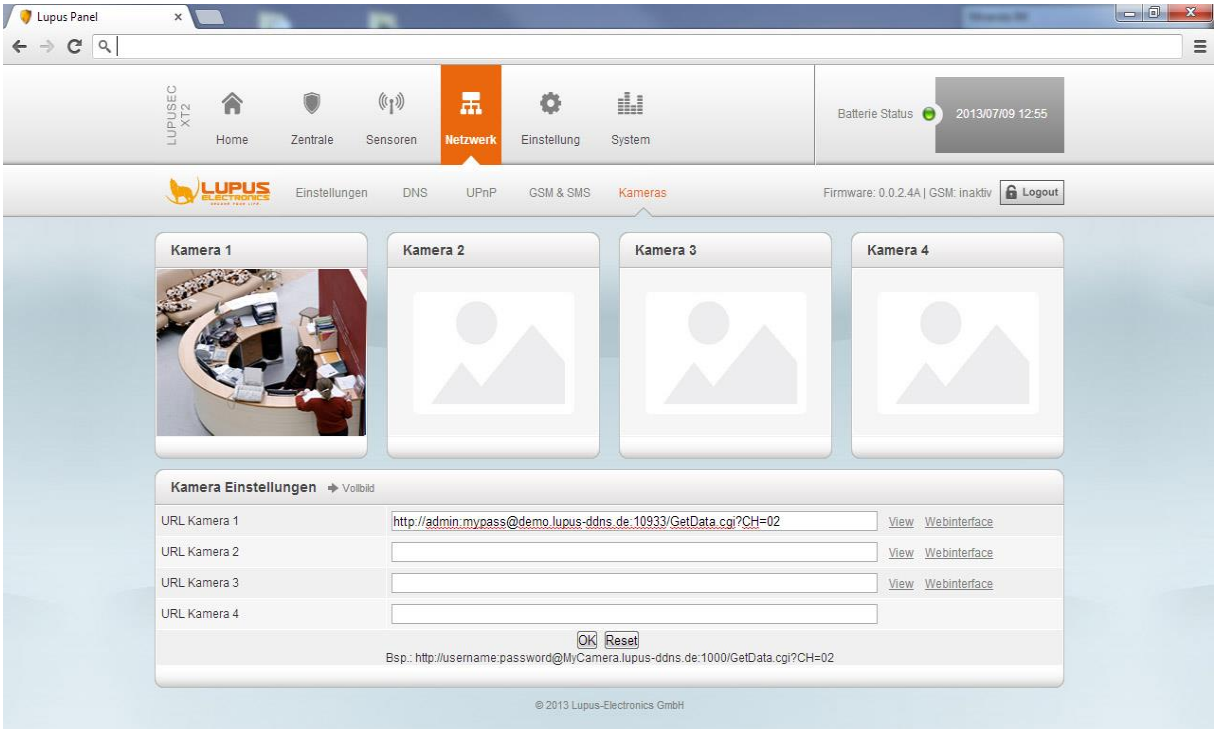
Mit der XT2 können Sie auch über das Mobilfunknetz (GSM) Kurznachrichten versenden.

Bevor Sie eine (Mini-)SIM-Karte auf der Rückseite der XT2-Zentrale einstecken, müssen Sie die **PIN-Code Abfrage** mit einem Handy **deaktivieren**. Anschließend konfigurieren Sie unter Einstellung → SMS Report → SMS Benachrichtigung den Empfänger + Ereignisse wann eine SMS verschickt werden soll (Siehe Kapitel „Report“).

Hinweise:

- Derzeit (Ende 2014) werden die erweiterten „SIM-Karten Einstellungen“ nicht unterstützt und die Unter-Menüs GSM, GPRS, MMS und SMS können ignoriert werden.
- Sollte die XT-2 Zentrale die SIM-Karte nicht mehr erkennen, wenn z.B. überprüft wird ob noch Guthaben auf der Karte ist oder nicht, entfernen Sie komplett den Strom (auch den Notstrom Akku) und starten Sie die Zentrale neu.

Kameras



Im Menü Kameras können Sie in der LUPUSEC-XT2 alle LUPUSNET HD IP-Kameras, sowie die LUPUSTEC-LE800+ und LE800 D1-Serie einbinden. Maximal können Sie vier Kameras hinzufügen:

- Um eine **LUPUSNETHD-IP Kamera** hinzuzufügen, müssen Sie einen Link nach folgender Syntax in eines der vier Felder „URL Kamera“ eintragen: **http://Benutzername:Passwort@Camera-IP-ADRESSE:PORT/GetData.cgi?CH=Streamnummer**

  Beispiel für die Einbindung einer Kamera:
  Benutzername: admin
  Passwort: admin
  IP-Adresse: test.lupus-ddns.de
  Port: 10030
  Stream 2: ?CH=2

  Der Link muss nach dem Beispiel also so aussehen:
  http://admin:admin@test.lupus-ddns.de:10030/GetData.cgi?CH=2

  Der Befehl „/GetData.cgi“ zeigt den JPEG-Stream der Kamera. Dieser überträgt dann bis zu 25 Bilder / Sekunde. Wenn Ihnen das dadurch verursachte Datenaufkommen zu hoch ist, können Sie auch auf einzelne Bilder zugreifen, die nur alle 3 Sekunden aktualisiert werden. Hierzu müssen Sie folgende Erweiterung verwenden: „/GetImage.cgi?Size=640x480“

- Auf unser Beispiel angewendet würde der Link nun so aussehen:
  http://admin:admin@test.lupus-ddns.de:10030/GetImage.cgi?Size=640x480

Um das Bild eines **LUPUSTEC-Rekorders** (LE800er Plus oder D1-Serie) hinzuzufügen, verwenden Sie folgende Syntax:
http://Benutzername:Passwort@DVR-ADRESSE:PORT/cgi-bin/net_jpeg.cgi?ch=Videokanalnr.

Beispiel für die Einbindung eines Videorekorders:
Benutzername: test
Passwort: test
DVR-Adresse: test.lupus-ddns.de
Port: 10001
Kamerabild/Kanal 1: /cgi-bin/net_jpeg.cgi?ch=0

Hinweis:
Beim Kanaleinbinden eines anlogen DVR‘s wird immer 1 vom gewünschten Kanal abgezogen. Kanal 4 entspricht also ch=3, Kanal 1 ch=0.

Auf unser Beispiel angewendet würde der Link nun so aussehen:
http://test:test@test.lupus-ddns.de:10001/cgi-bin/net_jpeg.cgi?ch=0

Achtung:

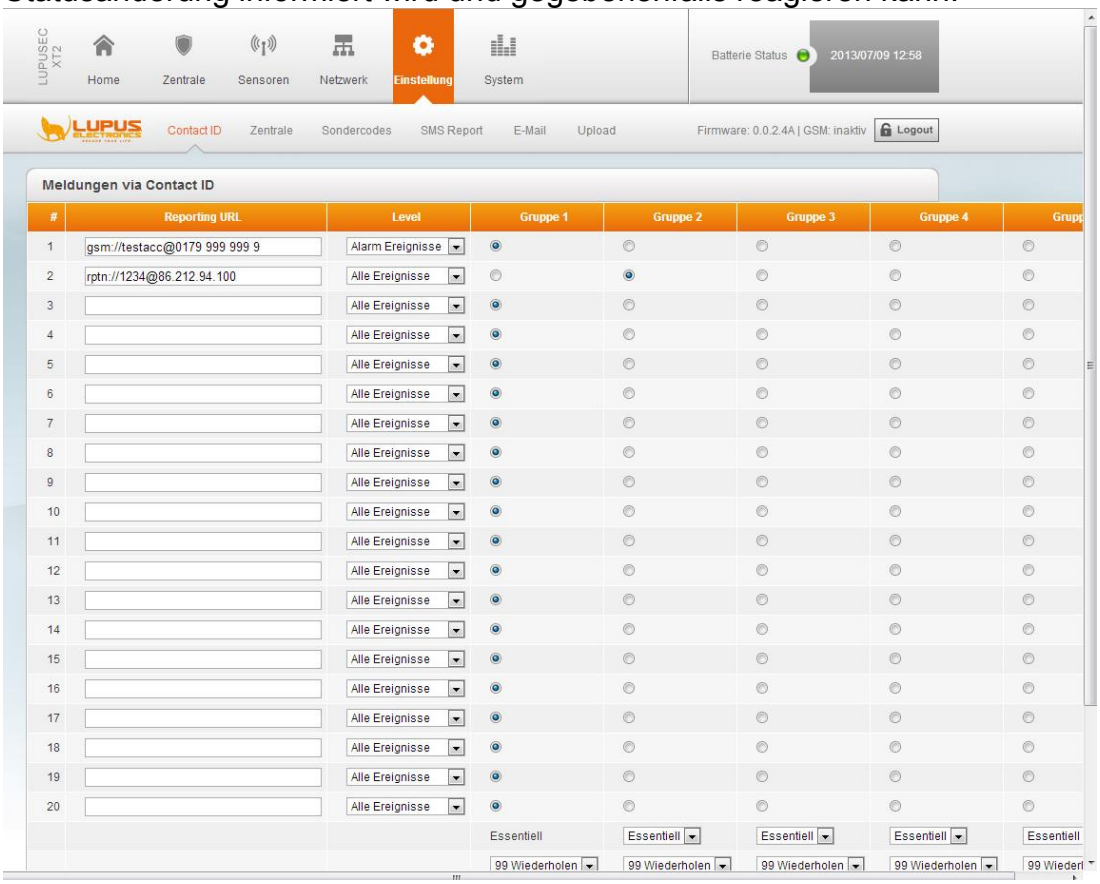
- Bitte verwenden Sie nicht den Internet Explorer, da dieser Probleme mit der Bilddarstellung der Kameras hat.
- Sollten Sie Probleme bei der Integration Ihrer Kameras haben, zögern Sie bitte nicht unsere Support-Hotline (06341-93 55 30) zu kontaktieren!
- Die PIR-Netzwerkkamera lässt sich nicht über das Menü Kameras einbinden sondern als Sensor.

Menü Einstellung

Hier finden Sie das Menü Contact ID, Zentrale, Sondercodes, SMS Report, E-Mail und Upload.

Contact ID

Um das Menü „Contact ID“ verwenden zu können, müssen Sie den Service einer Wachzentrale in Anspruch nehmen. Die Wachzentrale kann dann mit Ihrer LUPUSEC-XT2 gekoppelt werden, so dass der Wachdienst über jede wichtige Statusänderung informiert wird und gegebenenfalls reagieren kann.



Ihnen stehen unter „Contact ID“ insgesamt 20 Felder zur Verfügung. In diese können Sie die Adresse Ihrer Alarmzentrale / Leitstelle eintragen sowie deren Priorität. Die LUPUSEC-XT2 verwendet hierzu das allgemein übliche „Contact ID over IP“-Protokoll.
Falls Ihre Leitstelle dieses nicht unterstützt oder Anpassungen verlangt, zögern Sie nicht unseren Support zu kontaktieren.

- **Reporting URL**
  Die zu verwendende Contact ID-Adresse muss nach diesem Muster gestaltet werden:

  rptn://ACCT@server:port (für einen Report über das Internet)
  gsm://ACCT@TelefonNr (für einen Report via GSM)
  sms://ACCT@TelefonNr/TEXT (sendet einen Text per SMS via GSM)
  smsgw://ACCT@TelefonNr/TEXT (sendet einen Text per SMS via SMSTrade.de)

- **ACCT**
  Die ID oder Kundennummer, unter der Ihre Alarmanlage bei der Wachzentrale registriert ist.
- **Server**
  Die IP-Adresse des Wachzentralen-Servers.
- **Port**
  Der zugewiesene Port des Wachzentralen-Servers.

- **Beispiel**: rptn://123456@94.214.112.83:2280
  Jede Statusänderung der LUPUSEC-XT2 kann so der Alarmzentrale mitgeteilt werden.

- **Level**
  Geben Sie an, wann ein Report erfolgen soll.
  - Alle Ereignisse: Jede Statusänderung und jeder Alarm wird übermittelt.
  - Alarm Ereignisse: Nur Alarme werden übermittelt.
  - Status Ereignisse: Nur Zustands- und Statusänderungen werden übermittelt.

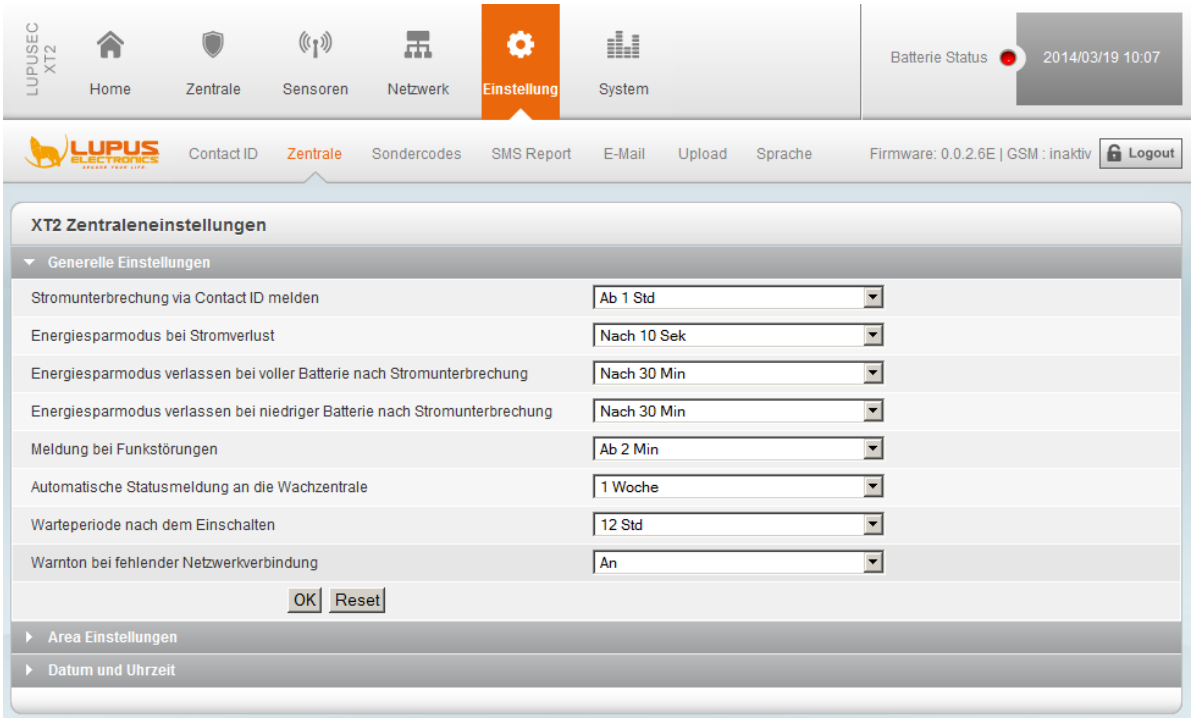
- **Gruppe**
  Sie können unterschiedliche Meldewege und Empfänger in bis zu 5 Gruppen einteilen. Diese Gruppen werden im Alarmfall der Reihe nach alarmiert.

- **Essentiell**
  Die XT2 wird solange versuchen, die als Essentiell gekennzeichneten Adressen/Empfänger zu erreichen, bis die Meldung erfolgreich versendet wurde. Gruppe 1 steht immer auf „Essentiell“.

- **Optional**
  Die XT2 wird erst an „Optional“ markierte Adressen versenden, wenn der Versand an die vorherige Meldegruppe fehlgeschlagen ist.

***Hinweis*:**
Verwenden Sie für alle Meldewege Essentiell, dann wird nur ein Meldeweg mit folgenden Prioritäten gestartet: rtpn → gsm → smsgw → sms.

Auf dieser Seite können Sie die Generellen Einstellungen, Bereichs- und Alarmeinstellungen sowie Datums- und Uhrzeiteinstellungen der XT2 vornehmen.



Generelle Einstellungen

- **Stromunterbrechung via Contact ID melden**
  Geben Sie an, nach welcher Zeit bei einer Stromunterbrechung, die Zentrale den Stromverlust via Contact ID melden soll.

- **Energiesparmodus bei Stromverlust**
  Geben Sie an, nach welcher Zeit bei einer Stromunterbrechung, die Zentrale in den Energiesparmodus gehen soll. Im Alarmfall wird dieser sofort beendet.

- **Energiesparmodus verlassen bei voller Batterie nach Stromunterbrechung**
  Geben Sie an, nach welcher Zeit nach Stromunterbrechung, die Zentrale den Energiesparmodus wieder verlassen soll, wenn der Batteriestatus normal ist.

- **Energiesparmodus verlassen bei niedriger Batterie nach Stromunterbrechung**
  Geben Sie an, nach welcher Zeit nach Stromunterbrechung, die Zentrale den Energiesparmodus wieder verlassen soll, wenn der Batteriestatus niedrig ist.

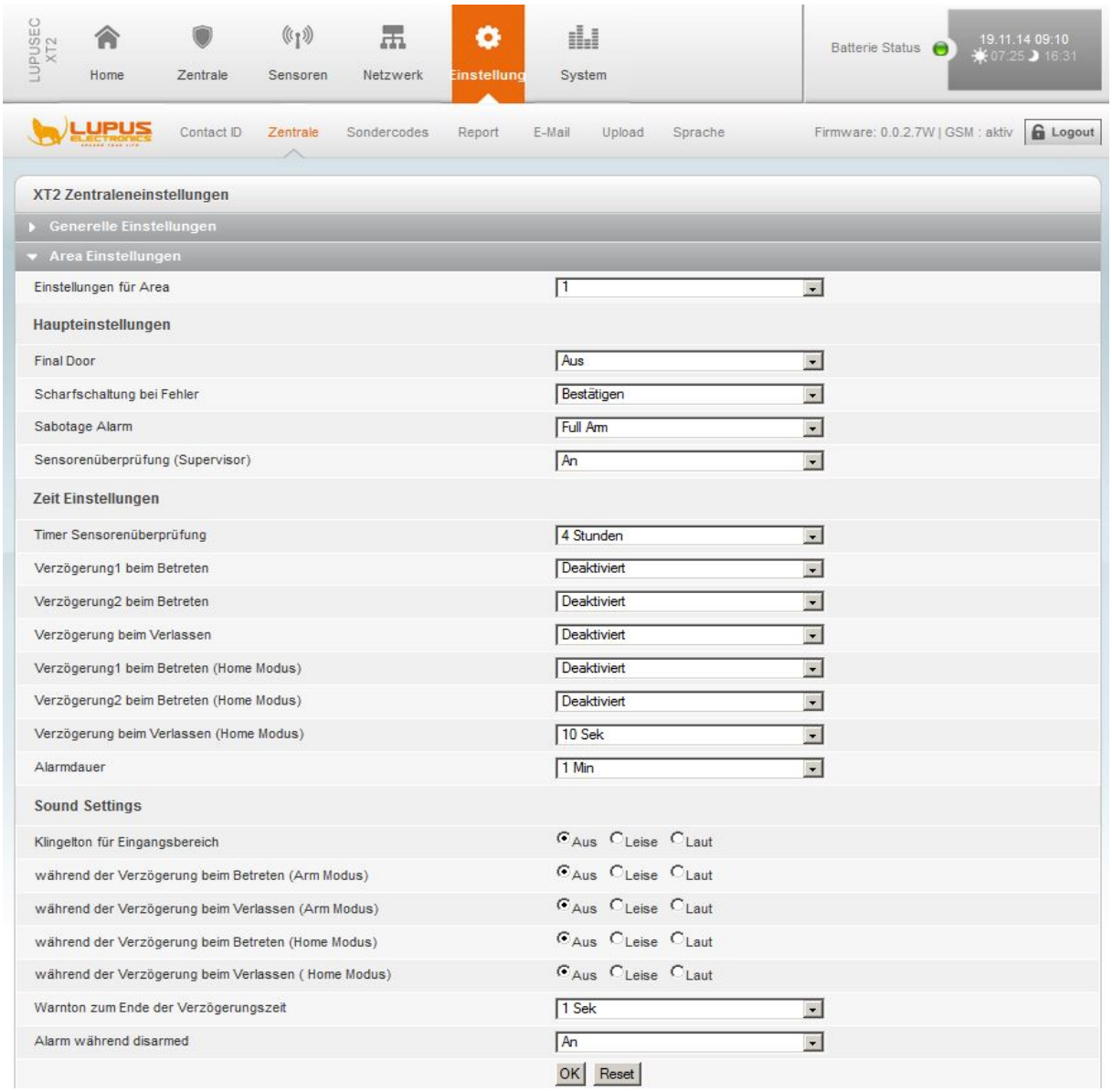
- **Meldung bei Funkstörungen**
  Aktivieren Sie diese Funktion (Ab 1 oder 2 Minuten) wenn die Zentrale eine Funkstörung per Mail, SMS oder Contact ID melden soll. Ein akustischer Alarm erfolgt nicht.

- **Warnton bei fehlender Netzwerkverbindung**
  Geben Sie an, ob Sie bei deaktiviertem bzw. nicht genutztem Netzwerkanschluß einen regelmäßigen Warnton hören möchten oder nicht.

- **Automatische Statusmeldung an die Wachzentrale**
  Geben Sie an, in welchen Zeitabständen die Zentrale eine Statusmeldung an die Wachzentrale schicken soll. Diese erkennt so, dass die XT2 „online“ ist.

- **Warteperiode nach dem Einschalten**
  Geben Sie an, wie lange die Zentrale mit der ersten Statusmeldung an die Wachzentrale nach dem Einschalten mindestens warten soll.

Area Einstellungen



- **Einstellungen für Area**
  Geben Sie an, für welche Area die nachfolgenden Einstellungen gültig sein sollen.

Haupteinstellungen

- **Final Door**
  Aktivieren Sie diese Option, wenn der letzte noch als offen erkannte Türkontakt beim Schließen das System automatisch scharf schalten soll, obwohl die Verzögerungszeit noch andauern würde.

- **Scharfschaltung bei Fehler**
  - **Bestätigen**: Schalten Sie das System trotz Fehlern (Systemfehler, Batterien, Netzversorgung, PSTN, SMS, IP-PING, GSM, Geöffnete Melder bzw. genereller Status von Meldern) scharf, wird eine Fehlermeldung angezeigt und 2 kurze Töne ausgegeben – das System bleibt unscharf. Wenn Sie innerhalb von 10 Sekunden erneut scharfschalten, schaltet das System trotz der Fehler scharf.
    ***Hinweis*:**
    Eine Auflistung der „Fehler“ erfolgt im Menü „Zentrale“ → „XT2 Status“.
  - **Erzwingen**: Das System wird direkt scharfgeschaltet. Egal ob Fehler im System sind (Sabotage, Batterie, Tür offen etc.).

- **Sabotage Alarm**
  - **Full Arm**: bei einem Sabotagealarm lösen die Sirenen nur im Full Arm Modus aus. In allen anderen (Disarm, Home1-3) bleiben die Sirenen stumm.
  - **Immer**: die Sirenen lösen im Falle eines Sabotage-Alarms in jedem Modus aus.

- **Sensorenüberprüfung (Supervisor)**
  Geben Sie an, ob die Zentrale den Status der Sensoren überprüfen soll.

Zeit Einstellungen

- **Timer Sensorenüberprüfung**
  Die Zentrale erhält in regelmäßigen Abständen Statusinformationen der Sensoren. Sollte innerhalb dieser Zeit keine Statusmeldung erfolgen, wird die Zentrale dies protokolieren. Die Zeitabstände, in denen die Zentrale die Sensoren überprüfen soll, können Sie hier angeben.

- **Verzögerung (1 und 2) beim Betreten**
  Wird das Haus betreten, wenn sich die LUPUSEC-XT2 in der Scharfschaltung befindet, benötigen Sie möglicherweise einige Zeit, um z.B. den Code im Keypad einzugeben. Diese Zeit bis zur Alarmierung, kann hier angegeben werden. Allerdings ist diese Verzögerungszeit nur bei Sensoren mit aktvierter „Antwort-Eigenschaft„ (Siehe Kapitel „Sensor Editieren“)
  „Eingangsverzögerung 1 bzw. 2“ aktiv. Sensoren mit der Eigenschaft „Einbruchalarm Instant“ lösen sofort Alarm aus.

- **Verzögerung beim Verlassen**
  Wenn Sie die Alarmanlage scharf schalten, um z.B. das Haus zu verlassen, benötigen Sie möglicherweise eine kurze Zeit, bis Sie die Tür wieder von außen verschlossen haben. Diese Verzögerungszeit bis zur Scharfschaltung kann hier angegeben werden. Erst nach Ablauf dieser Zeit lösen auch Sensoren mit der Eigenschaft „Eingangsverzögerung“ einen Alarm aus.

- **Verzögerung 1 / 2 beim Betreten (Home Modi)**
  Im Home-Modus können nur Sensoren einen Alarm auslösen, die die Eigenschaft „Einbruch“ besitzen.
  Wurde der Home-Modus aktiviert und ein Sensor mit eingestellter Home (1, 2 oder 3) Antwort → Eingangsverzögerung 1 / 2 wird ausgelöst, erfolgt erst nach der hier angegebenen Zeit ein Alarm. Dies gibt Ihnen genug Zeit die XT2 mit zu entschärfen.

- **Verzögerung beim Verlassen (Home Modi)**
  Wird der Home-Modus aktiviert, zum Beispiel über das Keypad, wird i.d.R. Zeit zum Verlassen der Räumlichkeiten benötigt. Diese Verzögerungszeit, bevor ein Alarm ausgelöst werden kann, wird hier eingestellt.

- **Alarmdauer**
  Dieser Punkt bezieht sich auf die Alarmdauer **aller** angelernten Sirenen. Wird ein Alarm ausgelöst und die Sirenen aktiviert, können Sie hier die maximale Alarmdauer angeben. Wird die Zentrale wieder unscharf gestellt geht der akustische Alarm aus.

  ***Hinweis*:**
  Sollte mit den Dip-Schaltern (SW3+4) in einer externen Sirene eine kürzere Alarmtondauer definiert sein, wie in diesem Menüpunkt, wird der Alarm der externen Sirene frühzeitig abgebrochen. Andersrum gilt auch, dass die Alarmtondauer einer externen Sirene frühzeitig mit der hier beschriebenen maximalen Alarmdauer abgebrochen wird, falls per Dip-Schalter (SW3+4) eine längere (maximale) Alarmierung hinterlegt wurde. Bei Alarmdauer „deaktiviert“ bleiben ebenfalls **alle** angelernten Sirenen aus.

Sound Settings
Diese Einstellungen beziehen sich ausschließlich auf die **interne** Sirene der Zentrale.

- **Klingelton für Eingangsbereich**
  Geben Sie die Lautstärke für den Klingelton an

- **während der Verzögerung beim Betreten (Arm Modus)**
  Geben Sie die Lautstärke für das Signalisieren der Verzögerung beim Betreten an.

- **während der Verzögerung beim Verlassen (Arm Modus)**
  Geben Sie die Lautstärke für das Signalisieren der Verzögerung beim Verlassen an.

- **während der Verzögerung beim Betreten (Home Modus)**
  Geben Sie die Lautstärke für das Signalisieren der Verzögerung beim Betreten an.

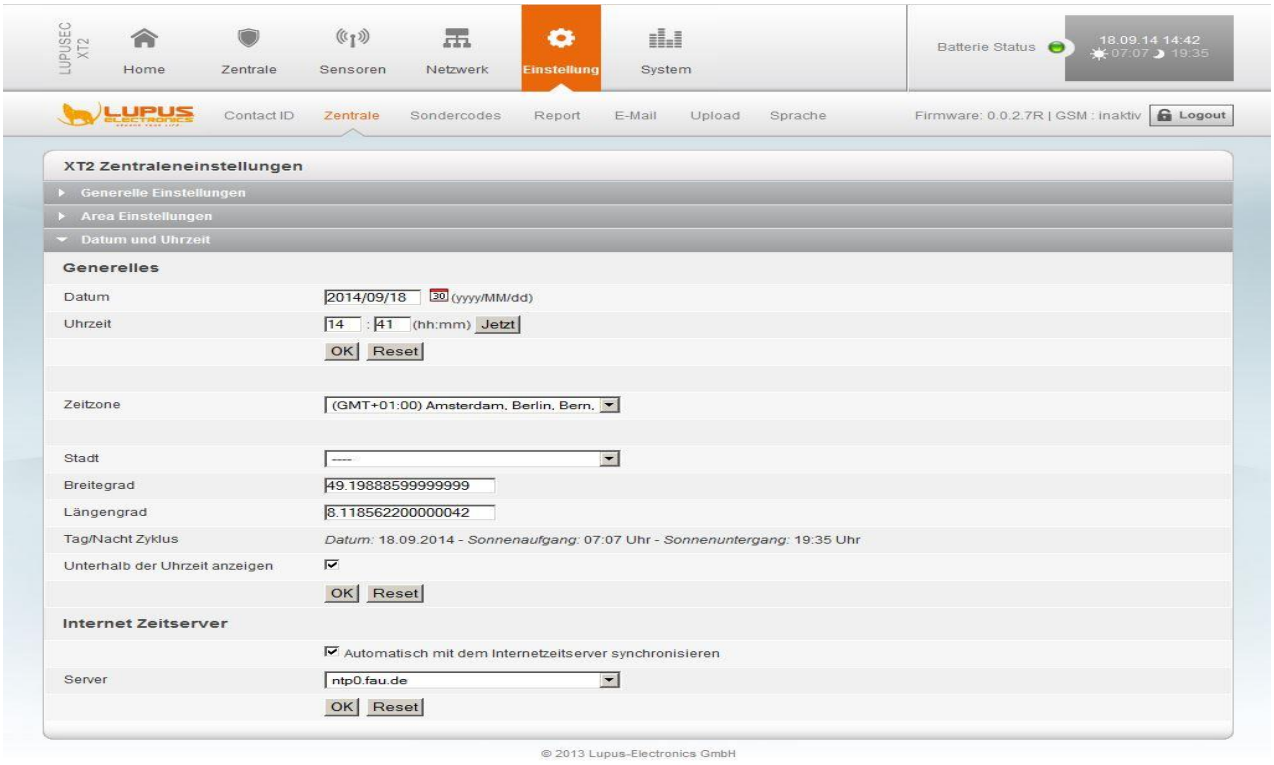
- **während der Verzögerung beim Verlassen (Home Modus)**
  Geben Sie die Lautstärke für das Signalisieren der Verzögerung beim Verlassen an.

- **Warnton zum Ende der Verzögerungszeit**
  Geben Sie an wie viel Sekunden Sie von dem Ende der zuvor definierten Verzögerungszeiten (sieh oben), hören möchten.

  Beispiel:
  Haben Sie hier **5 Sekunden** angegeben, wird nur in den letzten 5 Sekunden, der Warnton (Countdown) ausgegeben. Wurde **Durchgehend** aktiviert werden Sie über die komplette Verzögerungszeit einen Warnton hören.

- **Alarm während disarmed**
  Diese Option ist standardmäßig „An“. Mit Ihr ist es möglich das die interne Sirene der Zentrale + zusätzlich angelernte externe Sirenen einen akustischen Alarm auslösen können obwohl die Zentrale unscharf (disarmed) ist. Es zählt jeder Alarm dazu der nicht still ist, wie z.B. Panikalarm oder 24H Rauchalarm. Welche Sensoren auf 24H Alarm eingestellt sind sieht man unter Sensoren → Liste → Alarm Übersicht. Möchte man nur per Mail, SMS, Contact ID informiert werden, aber nicht akustisch, stellt man die Option auf „Aus“.

Datum und Uhrzeit



Generelles

- **Datum**
  Geben Sie hier das aktuelle Datum (YYYY/MM/DD) an.

- **Uhrzeit**
  Hier können Sie die aktuelle Uhrzeit eintragen (HH:MM). Mit einem Klick auf „**Jetzt**“ wird die aktuelle Uhrzeit Ihres PC'-s verwendet.

- **Zeit-Zone**
  Geben Sie hier die Zeitzone an, in der Sie sich aktuell befinden. In Deutschland wird GMT+1 verwendet.

- **Stadt**
  Hier können Sie die Ihnen nächst liegende Stadt per Drop-Down auswählen um den aktuellen Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeitpunkt zu erhalten. Diese Zeitpunkte können im Automationsmenü ausgewählt werden!

- **Breitengrad / Längengrad**
  Alternativ zur Städteauswahl können Sie hier Ihre genauen Koordinaten eintragen um den Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeitpunkt auf die Minute genau zu erhalten.

- **Tag/Nacht Zyklus**
  Hier wird der aktuelle Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeitpunkt des heutigen Tages angezeigt.

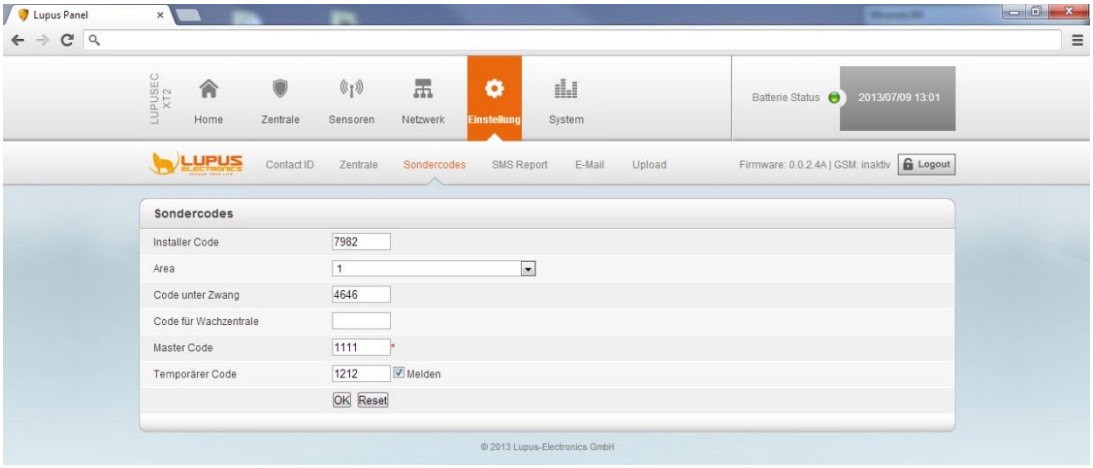
- **Unterhalb der Uhrzeit anzeigen**
  Ist diese Option aktiviert sieht man rechts oben in der Browseroberfläche den Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeitpunkt des heutigen Tages angezeigt.

Internet Zeitserver

- **Automatische Synchronisation mit Internetzeitserver**
  Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Uhrzeit der LUPUSEC-XT2 in regelmäßigen Zeitabständen mit dem angegebenen Internetzeitserver (falls erreichbar) abgeglichen.

- **Server**
  Wählen Sie aus der Liste einen Zeitserver aus, mit dem die aktuelle Zeit abgeglichen werden soll.

Sondercodes



Im Menü „Sondercodes“ der LUPUSEC-XT2 können Sie für die Keypads unter „Sondercodes“ den „Code für stillen Alarm“ und den „Errichter Code“ eingeben. Unter „Temporärer Code“ wird der Temporäre Code eingetragen:

- **Area**
  Geben Sie an für welche Area die nachfolgenden Codes gültig sein sollen.

- **Code für Wachzentrale**
  Geben Sie einen Code für die Wachzentrale an.

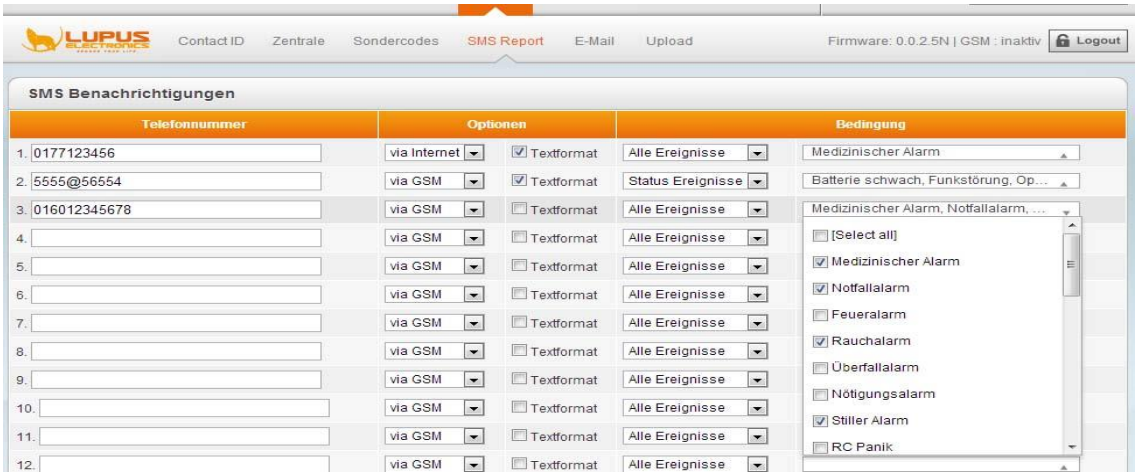
- **Code für stillen Alarm**
  Müssen Sie unter Zwang den Code eingeben, können Sie anstelle Ihres Standard-PIN-Codes den Code für den stillen Alarm eingeben. Dieser wird den akustischen Alarm– falls aktiv – beenden und dennoch weiterhin über die Benachrichtigungskanäle Alarme aussenden. Das bedeutet, alle Alarmierungsmethoden (E-Mail, SMS oder Contact ID) bleiben oder werden aktiviert.

- **Temporärer Code**
  Dieser Code ist einmalig verwendbar und entschärft die Alarmanlage. Haken Sie die Option „Benachrichtigung“ an, wenn bei Verwendung des Codes eine Mitteilung erfolgen soll.

Report

Geben Sie in diesem Menü an, ob Sie die Zentrale bei Alarm, Statusänderungen oder bei allen Events Benachrichtigen soll. Hier können Sie zwischen den Optionen SMS Versand via GSM / Internet oder Telefonanruf (über Sim-Karte) wählen.

Sie können auch mehrere Wege parallel verwenden, um die Ausfallsicherheit zu erhöhen.



Insgesamt können Sie 20 Empfänger angeben. Um diese Funktion zu nutzen, müssen Sie zunächst für den Versand über das **Internet** ein Konto bei SMSTrade anlegen oder für den Versand über das **GSM** Modul eine SIM-Karte ohne SIM Lock (mit deaktivierter PIN Abfrage) mit ausreichend Guthaben installiert haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Netzwerk → GSM & SMS“.

- **Telefonnummer**
  Geben Sie hier eine gültige Telefonnummer an, die eine SMS/Anruf erhalten soll. Falls es sich dabei um die Nummer einer Wachzentrale handelt, geben Sie davor Ihre Kontonummer an (Bsp.: 1234@0177123456).

- **Optionen**
  - „via GSM“ (SIM-Karte) →SMS-Alarmierung via GSM Modul.
  - „via Internet“ (LAN Verbindung) →SMS-Alarmierung via SMS-Trade.de
  - „Telefonanruf“(SIM-Karte) →Telefonanruf via GSM Modul

- **Textformat**
  Haken Sie „Textformat“ an, wenn die SMS an einen Empfänger im Textformat gehen soll (Bsp.: Area 1, Zone 12 Küchentür: Einbruch). Ist der Haken nicht gesetzt, wird die Meldung im ContactID Format versendet.
  (Bsp.: 1234 18143154611). Weitere Erläuterungen zum Contact ID Format finden Sie am Ende dieser Anleitung

  Hinweis:
  Mit der Option Anruf aktiviert ist es nicht notwendig Textformat zu aktivieren.

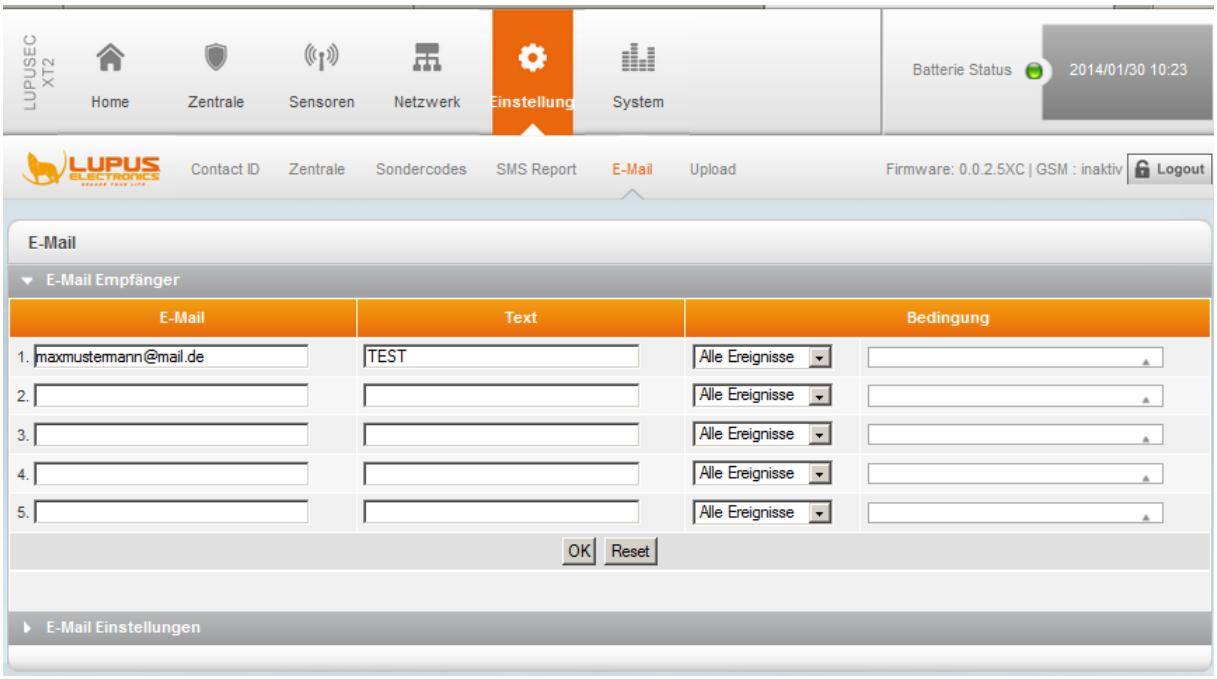
- **Bedingung**
  Hier können Sie über ein Dropdown Menü angeben, ob die XT2 nur bei Status Ereignissen, Alarm Ereignissen oder allen Ereignissen eine SMS verschicken soll. Zusätzlich können die gewählten Ereignisse im ganz rechts befindlichen Dropdown Menü noch genauer spezifiziert werden. Dieses Menü filtert aus, alle nicht angehakten Ereignisse werden nicht per SMS verschickt.

Beispiel:
Um eine SMS nur bei einem medizinischen Alarm über das **Internet** zu versenden geben Sie folgenden Beispiel-Befehl ein (**gültiges, aufgeladenes SMSTrade.de Konto nötig**):
Telefonnummer: 0177123456 „Via Internet“ „Textformat“ „Alle Ereignisse“ „Medizinischer Alarm“.

***Hinweis*:**
Bei den meisten Mobiltelefonen wie iPhone oder Samsung Galaxy können Sie den Ton für SMS-Mitteilungen die Lautstärke, sowie die Anzahl an Wiederholungen der akustischen Mitteilung einstellen. So können Sie sicher gehen, dass keine Benachrichtigung verpasst wird.

E-Mail

Die LUPUSEC-XT2 kann im Alarmfall E-Mails versenden. Diese können Sie an den Wachdienst sowie an Ihre privaten E-Mail Adressen versenden. Bitte beachten Sie, dass die Zeitspanne zwischen Senden und Empfangen einer Benachrichtigungs-Email externen technischen Bedingungen unterliegt, wie z.B. der Netzauslastung o.ä. und kann teilweise stark variieren.



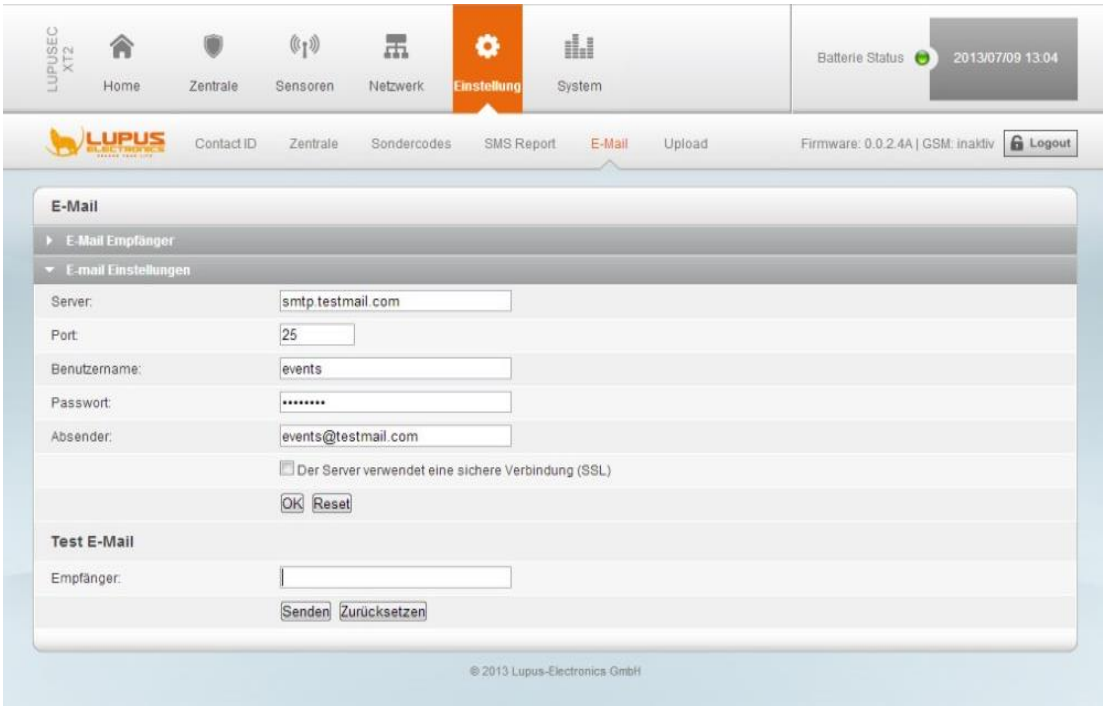
E-Mail Empfänger:

Unter E-Mail Empfänger geben Sie in max. 5 Zeilen die Empfangs E-Mail, einen optionalen Text und eine Bedingung (bei welchen Ereignissen die E-Mails versandt werden sollen) an.

Beispiel:
Um bei allen Ereignissen eine Mail zu empfangen ohne Ereignisse zu filtern:
E-Mail: maxmustermann@mail.de, Text: TEST, „Alle Ereignisse“, nicht weiter gefiltert.

E-Mail Einstellungen:

Hier werden die Kontoinformationen des verwendenden Mailanbieters hinterlegt.



- **Server**
  Hier werden die SMTP Einstellungen (z.B. smtp.emailservice.de) des verwendeten E-Mail Anbieters eingetragen. Diese erfahren Sie entweder direkt von Ihrem Mail-Anbieter oder z.B. mit Hilfe eines Suchanbieters (Google, Yahoo etc.)

- **Port**
  Geben Sie hier den Port Ihres SMTP-Servers an (Standard Port 25).

- **Benutzer**
  Geben Sie Ihren E-Mail-Benutzernamen an (z.B. events). Oftmals wird hier auch die komplette E-Mailadresse angegeben.

- **Passwort**
  Geben Sie das Kennwort Ihres E-Mai-Kontos an.

- **Absenderadresse**
  Geben Sie Ihre komplette Absender E-Mail-Adresse ein.

- **SSL**
  Einige E-Mail-Anbieter verwenden sichere Verbindungen (SSL). Setzen Sie in diesem Fall hier einen Haken. Beachten Sie, dass sich anschließend auch der verwendete Port (meist in 465) ändert.

Test E-Mail:
Mit dieser Funktion können Sie testen, ob die Angaben Ihrer Kontodaten korrekt sind. Die E-Mail-Adresse wird nicht dauerhaft gespeichert. Mit „Senden“ wird die E-Mail abgeschickt.

Beispiel mit einem T-Online-Konto:

SMTP-Einstellungen

Server:	securesmtp.t-online.de
SMTP-Port	465
Benutzername:	Ihre T-Online Mail-Adresse
Passwort:	Ihr T-Online **Mail-Passwort** (nicht das Passwort des Kundencenters!)
Absender:	Ihre T-Online Mail-Adresse
SSL:	anhaken

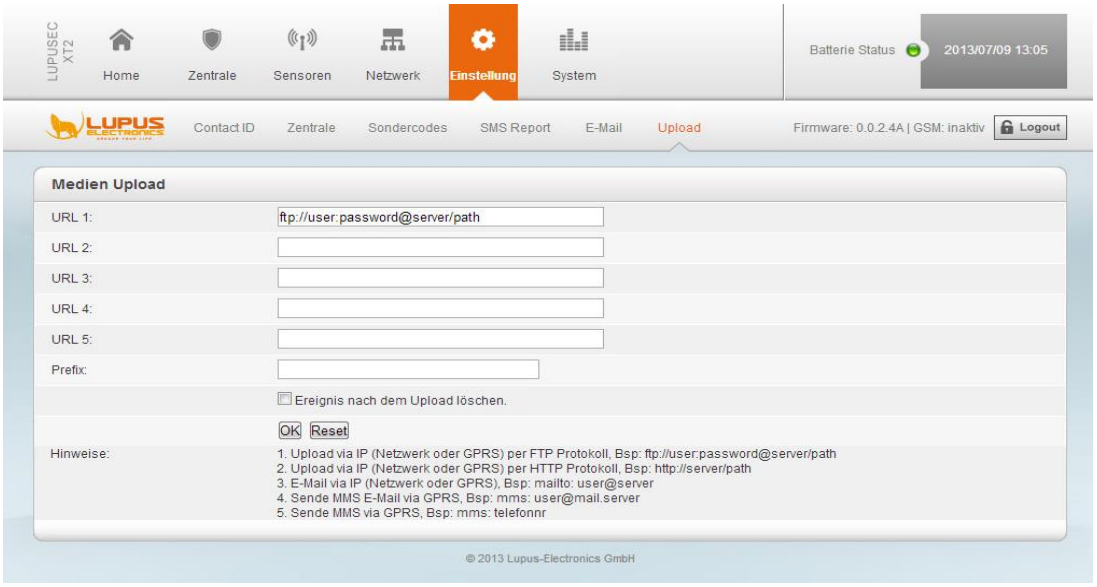
Beispiel mit einem GMAIL-Konto:

SMTP-Einstellungen

Server:	smtp.gmail.com
SMTP-Port	465
Benutzername:	Ihre Gmail Mail-Adresse
Passwort:	Ihr Gmail Passwort
Absender:	Ihre Gmail Mail-Adresse
SSL:	anhaken

Hinweis:
Nicht alle E-Mail-Anbieter werden unterstützt. Herbst 2014 wurden folgende erfolgreich getestet: T-Online, Gmail, Hosteurope und Yahoo.

Upload



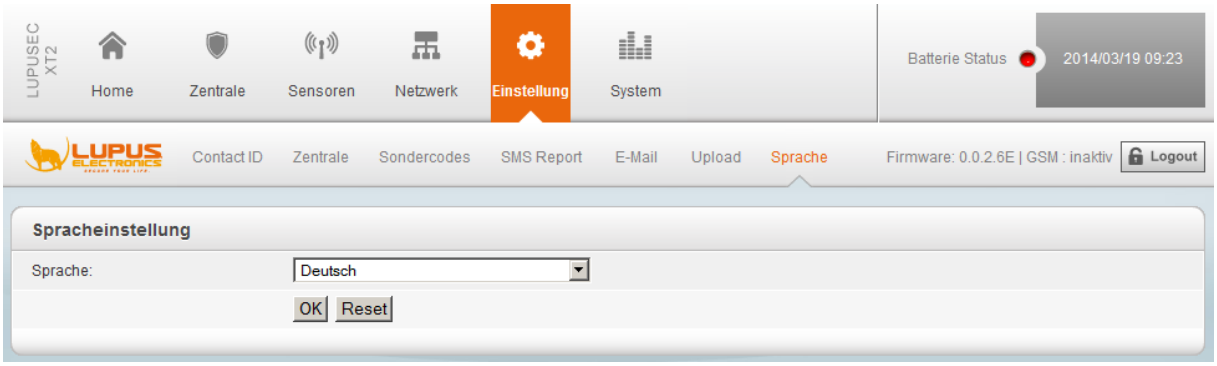
Im Menü Upload können Sie die von den PIR-Netzwerkkameras aufgenommenen Bilder auch direkt per E-Mail versenden oder auf einen FTP-Server hochladen. Geben Sie hierzu eine E-Mail-Adresse an oder eine Adresse eines FTP-Servers.

Beispiel:

- FTP: ftp://benutzer:passwort@server/pfad
- Mail: mailto:benutzer@abc.com

Setzen Sie einen Haken bei „Ereignis nach dem Upload löschen“, wenn die Bilder der PIR-Kameras nach dem FTP-Upload von der XT2 gelöscht werden sollen. Speichern Sie die Einstellungen mit OK oder verwerfen Sie die Änderungen mit Reset.

Sprache

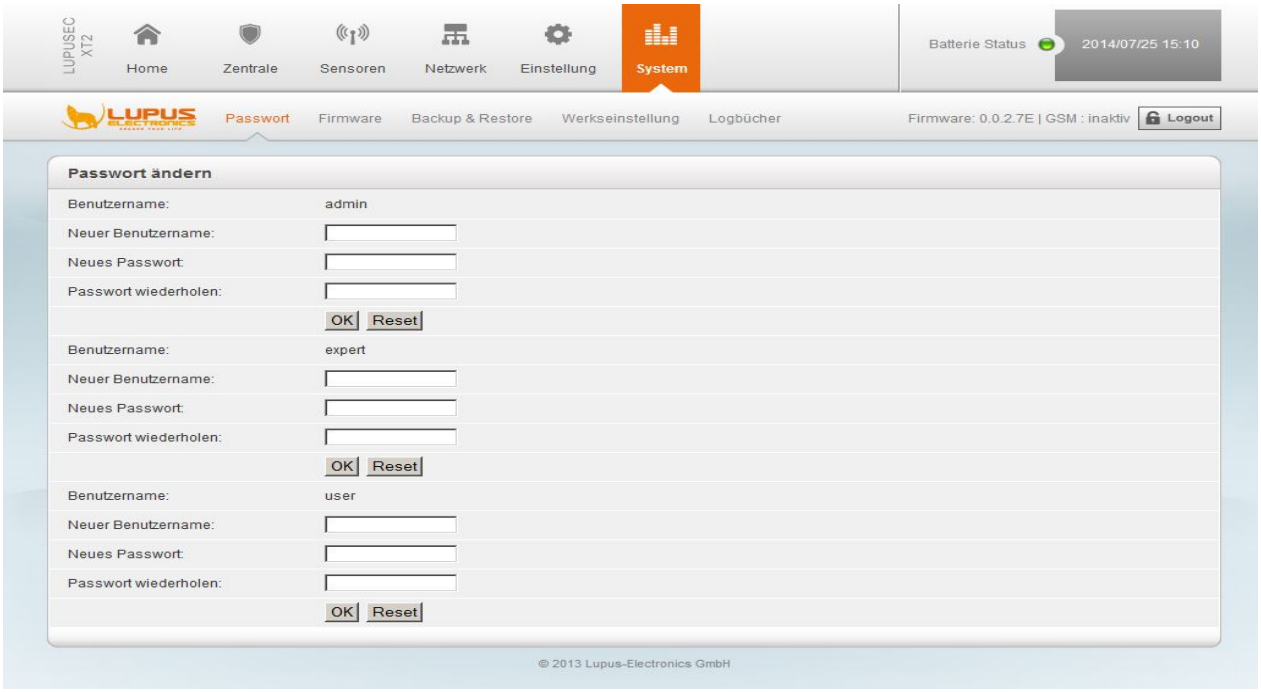


Im Menü Sprache können Sie die eingestellte Sprache der XT2 umstellen, beim Drücken auf OK wird die geänderte Sprache sofort und ohne Neustart der Zentrale übernommen. Es kann zwischen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch gewählt werden. Die Sprache wird nur geändert im gerade genutzten Webinterface. Standardmäßig ist Deutsch als Sprache hinterlegt.

System Menü

Hier befinden sich alle zusätzlichen Systemeinstellungen, um Benutzernamen umzubenennen, Passwörter zu ändern, die Einstellungen der Zentrale zu sichern, ein Firmware Update (nur Admin) durchzuführen und sich die Logbücher der XT2 anzusehen.

Passwort



Im Menü Passwort können Sie das Kennwort des angemeldeten Benutzers ändern. Der Admin kann alle Benutzernamen und dazugehörigen Passwörter ändern.

Die werkseitig eingestellten Standardzugänge lauten:

- **Benutzernamen: admin, Passwort: admin1234**
  Der Admin kann alle Einstellungen der XT2 konfigurieren, nur er kann Netzwerkeinstellungen verändern und die Systemeinstellungen (Firmware, Backup, Werkseinstellung) verändern.

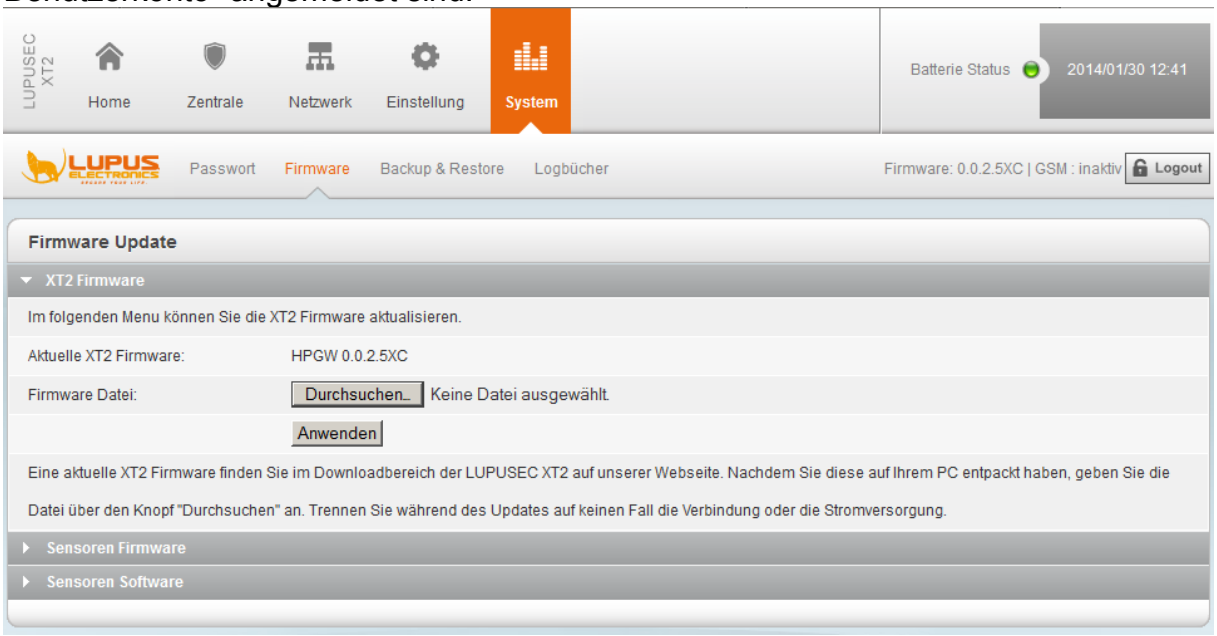
- **Benutzernamen: expert, Passwort: expert1234**
  Bietet alle nötigen Rechte für Experten. Alle Wichtigen Systemeinstellungen (Sensoren hinzufügen / konfigurieren) können verändert werden. Der Benutzer kann weder Netzwerk noch Systemeinstellungen konfigurieren.

- **Benutzernamen: user, Passwort: user1234**
  Bietet Rechte für den unerfahrenen Benutzer.

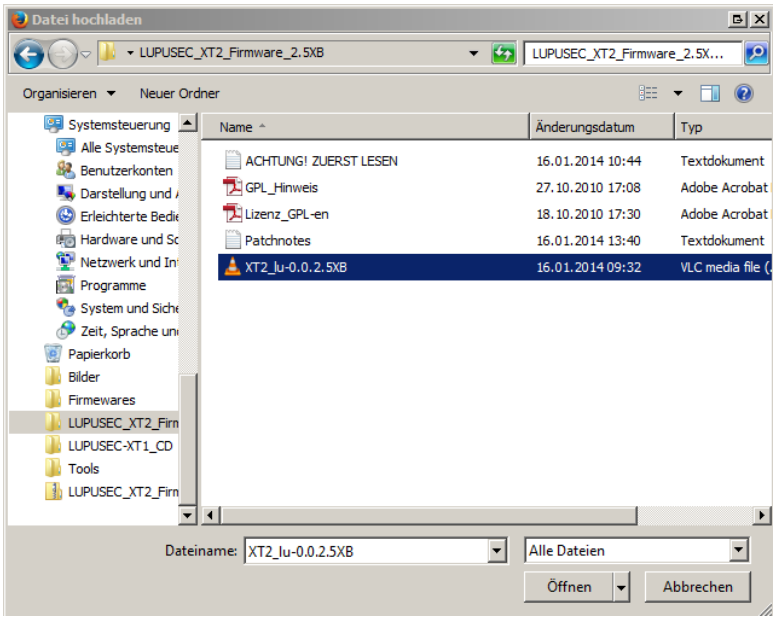
Hinweis: Der Benutzernamen und das Passwort dürfen (jeweils) minimal 3 Zeichen und (addiert) maximal 20 Zeichen lang sein.

Firmware

Das Menü Firmware-Update steht nur zur Verfügung, wenn Sie mit dem „admin“-Benutzerkonto“ angemeldet sind.



Hier können Sie die Systemsoftware, die Sensoren Firmware und die Sensorsoftware aktualisieren.
Klicken Sie hierzu auf „Durchsuchen“ und geben Sie dann die entpackte Firmware-Datei für die LUPUS XT2 Alarmanlage auf Ihrem PC an.



Achtung: Klicken Sie **NUR EINMAL** auf Anwenden! Halten Sie sich an den „ACHTUNG! ZUERST LESEN“ Text die der Firmware beiliegt. Während des Updateprozess darf auf keinen Fall die Verbindung unterbrochen werden. Führen Sie **kein** Update über das Internet durch! Warten Sie bis die Zeit (ca. 1-2 Minuten) abgelaufen ist, bevor Sie eine weitere Aktion am PC vornehmen. Updates erfolgen stets auf eigene Gefahr..

Backup &Restore

- **Konfigurationsdatei Sichern**
  Hier können Sie eine „BIN“-Datei, die alle XT2 Einstellungen (Sensoren Liste, Konfiguration) enthält sichern.

- **Konfigurationsdatei Wiederherstellen**
  Um eine Konfigurationsdatei zu laden wählen Sie die Datei über „Durchsuchen“ aus und klicken anschließend auf „Start“. Nach einem Neustart werden alle Einstellungen übernommen.

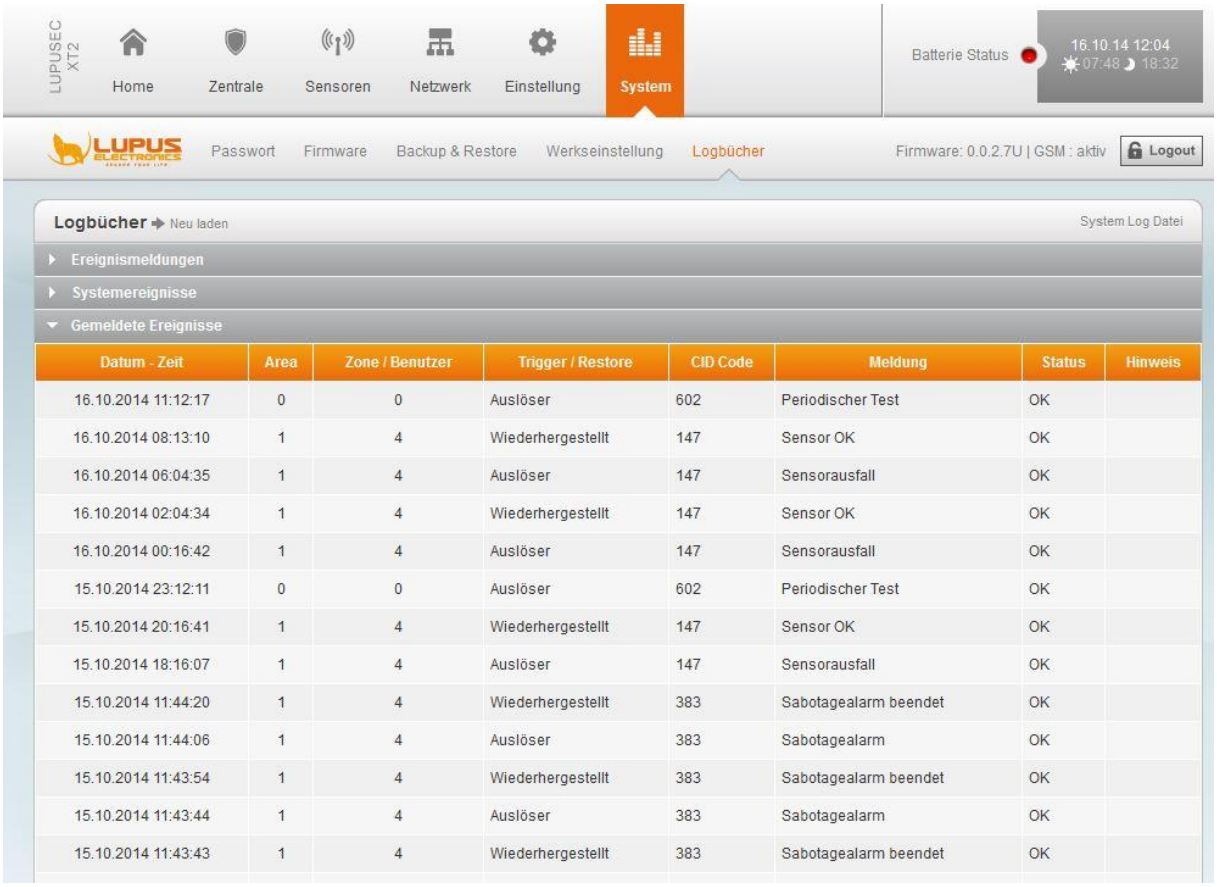
- **Werkseinstellungen**
  In diesem Menü können Sie die Einstellungen auf Standard zurücksetzen. Die Sensoren werden ebenfalls gelöscht. Falls die Netzwerkeinstellungen beibehalten werden sollen, klicken Sie die Option „Netzwerkeinstellungen beibehalten“ an.

Hinweise:

- Wir empfehlen eine Konfigurationsdatei der XT-2 Einstellungen zu speichern, nachdem alle Sensoren angelernt wurden.
- Es ist nicht möglich die Konfiguration von PSS-Geräten (Funksteckdosen, Unterputzrelais), PIR-Netzwerkkamera und der Temperatursensoren zu sichern. Diese müssen bei einem Reset immer wieder neu eingelernt werden.
- Einen **Hardware Reset** inklusive Löschen aller verbundenen Sensoren erfolgt folgendermaßen: Die XT2 komplett vom Strom trennen (Netzteil entfernen und Notstrom Akku an der Rückseite deaktivieren), hält anschließend den „Learn Button“ auf der Rückseite des Gerätes gedrückt und steckt das Netzteil der Zentrale wieder ein. Nach ca. 30-40 Sekunden flackern alle 3 Status LEDs der XT2, den „Learn Button“ wieder loslassen und die Zentrale ist komplett zurückgesetzt.

Logbücher

Im Logbuch der LUPUSEC-XT2 sehen Sie Information über den Startvorgang des Systems sowie alle Netzwerkzugriffe und Statusmeldungen der Netzwerkdienste.



Datum - Zeit	Area	Zone / Benutzer	Trigger / Restore	CID Code	Meldung	Status	Hinweis
16.10.2014 11:12:17	0	0	Auslöser	602	Periodischer Test	OK	
16.10.2014 08:13:10	1	4	Wiederhergestellt	147	Sensor OK	OK	
16.10.2014 06:04:35	1	4	Auslöser	147	Sensorausfall	OK	
16.10.2014 02:04:34	1	4	Wiederhergestellt	147	Sensor OK	OK	
16.10.2014 00:16:42	1	4	Auslöser	147	Sensorausfall	OK	
15.10.2014 23:12:11	0	0	Auslöser	602	Periodischer Test	OK	
15.10.2014 20:16:41	1	4	Wiederhergestellt	147	Sensor OK	OK	
15.10.2014 18:16:07	1	4	Auslöser	147	Sensorausfall	OK	
15.10.2014 11:44:20	1	4	Wiederhergestellt	383	Sabotagealarm beendet	OK	
15.10.2014 11:44:06	1	4	Auslöser	383	Sabotagealarm	OK	
15.10.2014 11:43:54	1	4	Wiederhergestellt	383	Sabotagealarm beendet	OK	
15.10.2014 11:43:44	1	4	Auslöser	383	Sabotagealarm	OK	
15.10.2014 11:43:43	1	4	Wiederhergestellt	383	Sabotagealarm beendet	OK	

Ereignismeldung:
Hier finden Sie alle wichtigen Sensor- und Systemmeldungen.

Systemereignisse:
Hier werden alle wichtigen Systemereignisse, insbesondere Fehlermeldungen, gelistet.

Gemeldete Ereignisse:
Hier finden Sie alle Berichte, die per Contact-ID versendet worden sind.

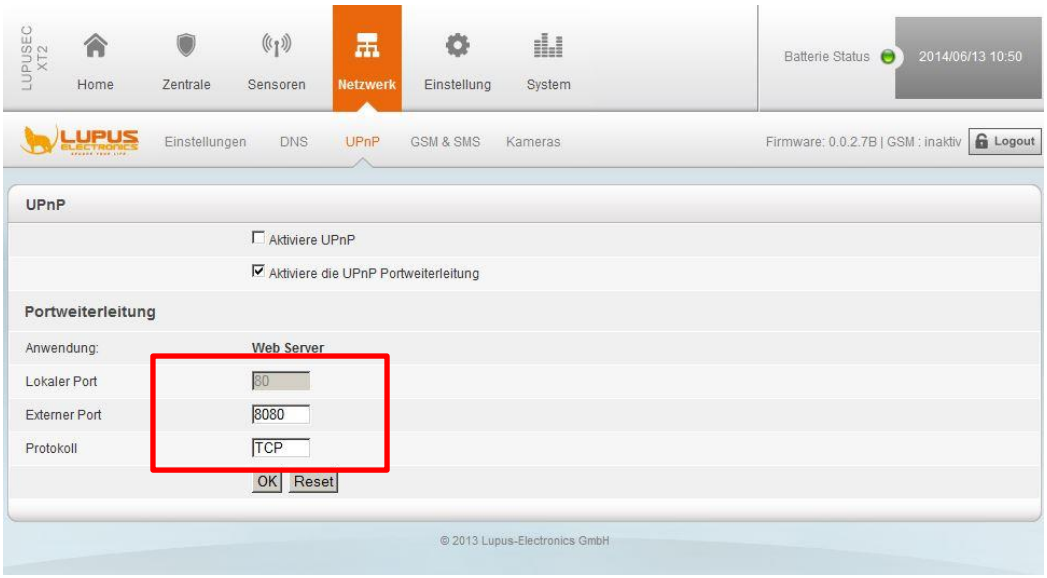
Fernzugriff über das Internet

Die LUPUSEC-XT2 ermöglicht es Ihnen den Status des kompletten Systems über das Internet oder Ihr iPhone / iPad oder Android-Telefon abzurufen und einzustellen. Selbst die Bilder Ihrer LUPUS Kameras oder Rekorder können über eine zentrale Schnittstelle angezeigt werden.

Um den Zugriff auch über das Internet herstellen zu können sollten Sie vorab folgende Punkte kontrollieren:

1. Ist die Alarmanlage bereits mit Ihrem Internet-Router verbunden und haben Sie Zugriff von Ihrem lokalen Computer?
   Falls nicht, prüfen Sie die Schritte im Kapitel „Die Zentrale anschließen“.
2. Haben Sie sich eine feste Adresse für den Internet-Zugriff in Ihrem Konto auf unserer Webseite www.lupus-electronics.de eingerichtet?
   Beispiel: mueller.lupus-ddns.de
   - Falls nicht, lesen Sie weiter unten die Erklärung unseres DDNS Dienstes.
     Alternativ können Sie auch jeden anderen Anbieter wie www.dyndns.com und www.no-ip.de verwenden oder sich eine feste IP-Adresse von Ihrem Internetprovider zuweisen lassen.
   - Falls ja, öffnen Sie die XT2 Webseite und gehen Sie in das Menü „Netzwerk“ → „DNS“. Tragen Sie Ihre DDNS Daten entsprechend Ihrer Angaben auf der LUPUS-Webseite in das Menü DDNS ein.

Besitzen Sie einen modernen Router mit UPnP-Unterstützung, können Sie im Menü „UPnP“ der XT2 den Dienst aktivieren:



Wenn Ihr Router UPnP nicht unterstützt oder nicht aktiviert hat, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Jetzt können Sie mit Ihrem Browser von Ihrem PC, Laptop oder Mobiltelefon wie in folgendem Beispiel zugreifen:

http://mueller.lupus-ddns.de:8080

Sollte Ihr Router kein UPnP unterstützen, müssen Sie das Konfigurations-Menü des Routers öffnen:

In den meisten Fällen kommen Sie zur Loginseite Ihres Routers, in dem Sie Ihre Standardgatewayadresse (Tor ins Internet) im Webbrowser eingeben.

Diese Gateway-IP-Adresse erhalten Sie mit Windows Clients in dem Sie auf Start klicken und im Textfeld „Ausführen“ bzw. „“Durchsuchen“ (Alternativ Windowstaste + R) -> „**CMD**“ eingeben. In der sich nun öffnenden Konsole wird „**ipconfig**“ eingegeben. Als Ergebnis sehen Sie eine Übersicht Ihrer Netzwerkadapter, den dazu gehörigen IP-Adressen und dem Standardgateway.

Suchen Sie nun das Konfigurations-Menü im Router, meist zu finden unter den Netzwerkeinstellungen, in dem Sie eine Port-Weiterleitung (NAT) erstellen können. Bei einer Portweiterleitung muss die (lokale) IP bzw. der Name der Alarmzentrale angegeben werden, der externe Port (in unserem Beispiel 8080) und der interne Port 80 (nicht änderbar) der Zentrale.

Bei einer Fitz-Box finden Sie das Menü unter „Internet“ → „Freigabe“.

Haben Sie beide Angaben – DDNS und Portweiterleitung – richtig vorgenommen, sollten Sie nun von außen (Internet) mit Ihrer DDNS-Adresse über einen Webbrowser zugreifen können.

Eine Browsereingabe könnte wie folgt aussehen:
http://meindyndnsname.homeip.de:externePortnummer
Oder: http://mueller.lupus-ddns.org:8080

***Hinweise**:*

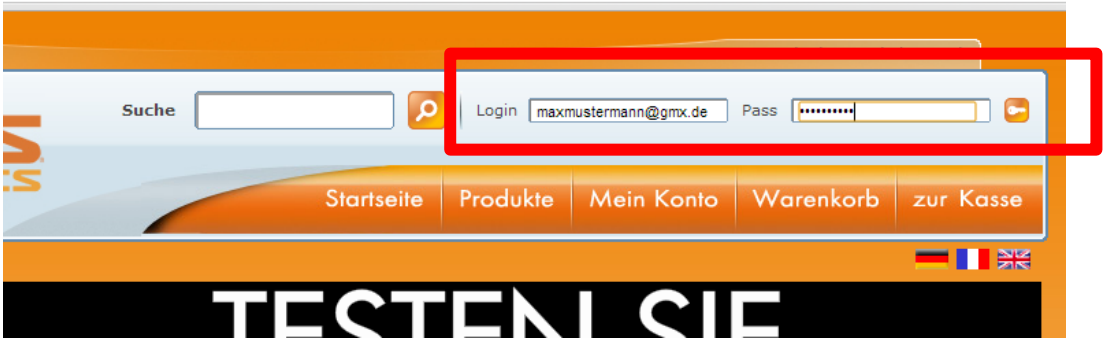
- *Für den Zugriff auf die Zentrale über das Internet ist es erforderlich, dass Sie von Ihrem ISP (Internet Service Provider) eine einzigartige IP-Adresse zugewiesen bekommen. Der Zugriff / Portweiterleitung über eine Zelle / AP (UMTS / LTE etc.) ist unter Umständen nicht Möglich und sollte im Vorfeld mit dem ISP abgeklärt werden.*
- *Bei Fragen oder Problemen können Sie jederzeit unseren Support (0 63 41 - 93 55 30) kontaktieren.*

Dynamic DNS-Konto erstellen

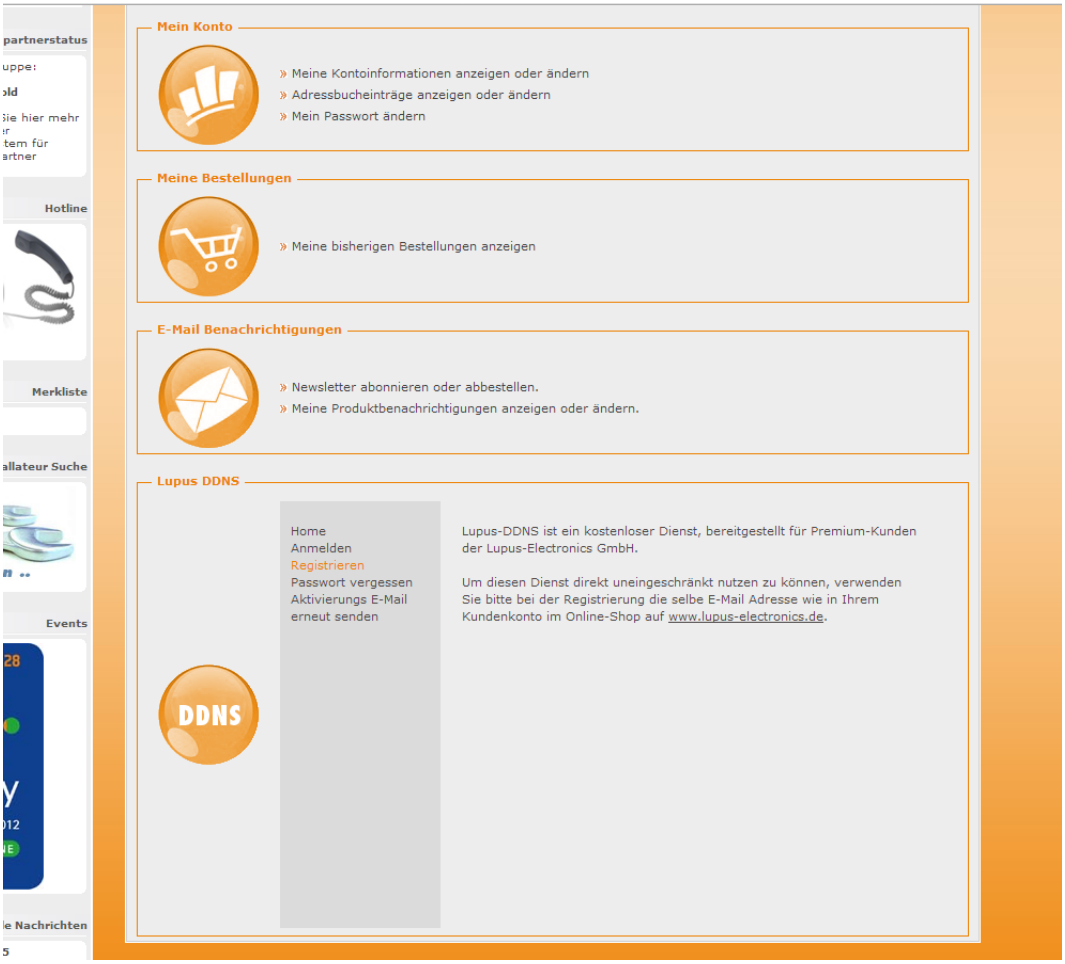
Seit kurzem bietet LUPUS-Electronics einen eigenen Dynamic-DNS Dienst an. Dieser wird benötigt um über das Internet auf Ihre Alarmanlage, Kameras oder Rekorder zugreifen zu können. Um sich eine DDNS-Adresse für den Zugriff von Außerhalb zu erstellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die LUPUS-Webseite: http://www.lupus-electronics.de

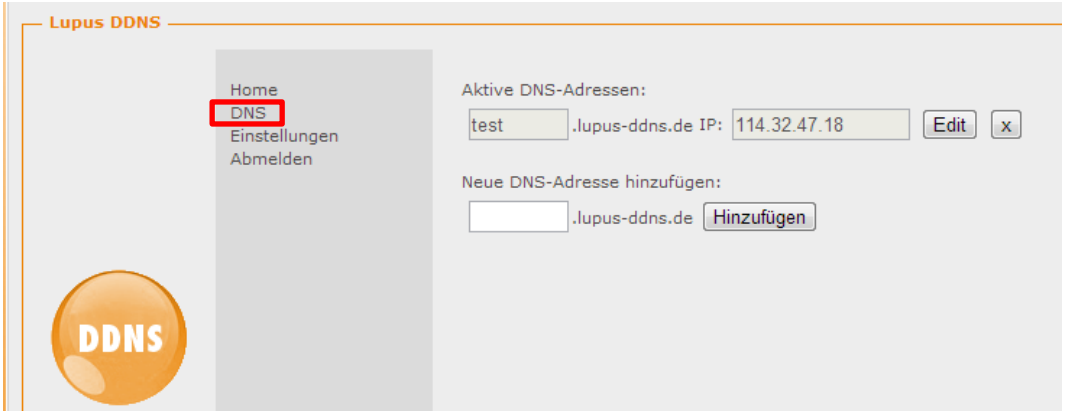
2. Loggen Sie sich mit Ihrer Email-Adresse und Ihrem Passwort ein. Falls Sie noch kein Konto bei uns haben, erstellen Sie dieses bitte zuvor über den Button „Mein Konto“.



3. Klicken Sie dann auf „Mein Konto“.
4. In Ihrer Kontoübersicht finden Sie weiter unten den Bereich „Lupus DDNS“:


Mein Konto
» Meine Kontoinformationen anzeigen oder ändern
» Adressbucheinträge anzeigen oder ändern
» Mein Passwort ändern
Meine Bestellungen
» Meine bisherigen Bestellungen anzeigen
E-Mail Benachrichtigungen
» Newsletter abonnieren oder abbestellen.
» Meine Produktbenachrichtigungen anzeigen oder ändern.
Lupus DDNS
Home
Anmelden
Registrieren
Passwort vergessen
Aktivierungs E-Mail erneut senden
Lupus-DDNS ist ein kostenloser Dienst, bereitgestellt für Premium-Kunden der Lupus-Electronics GmbH.
Um diesen Dienst direkt uneingeschränkt nutzen zu können, verwenden Sie bitte bei der Registrierung die selbe E-Mail Adresse wie in Ihrem Kundenkonto im Online-Shop auf www.lupus-electronics.de.
DDNS

5. Klicken Sie nun auf „Registrieren“ und **geben Sie die gleiche E-Mail-Adresse an, die Sie auch bei der vorigen Anmeldung für Ihr LUPUS-Konto verwendet haben**.
6. Aktivieren Sie Ihr Konto über den Link in der E-Mail, die Sie nun erhalten haben müssten.
7. Loggen Sie sich nun mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort ein.
8. Im DDNS-Menü klicken Sie auf „DNS“:



9. Geben Sie nun unter „Neue DNS-Adresse hinzufügen“ einen Namen an, mit dem Sie später über das Internet auf Ihre Alarmanlage, IP-Kamera

oder Ihren Rekorder zugreifen können. In unserem Beispiel haben wir „test“ angegeben.

Ihr Hostname für den Fernzugriff lautet demnach:
„test.lupus-ddns.de“

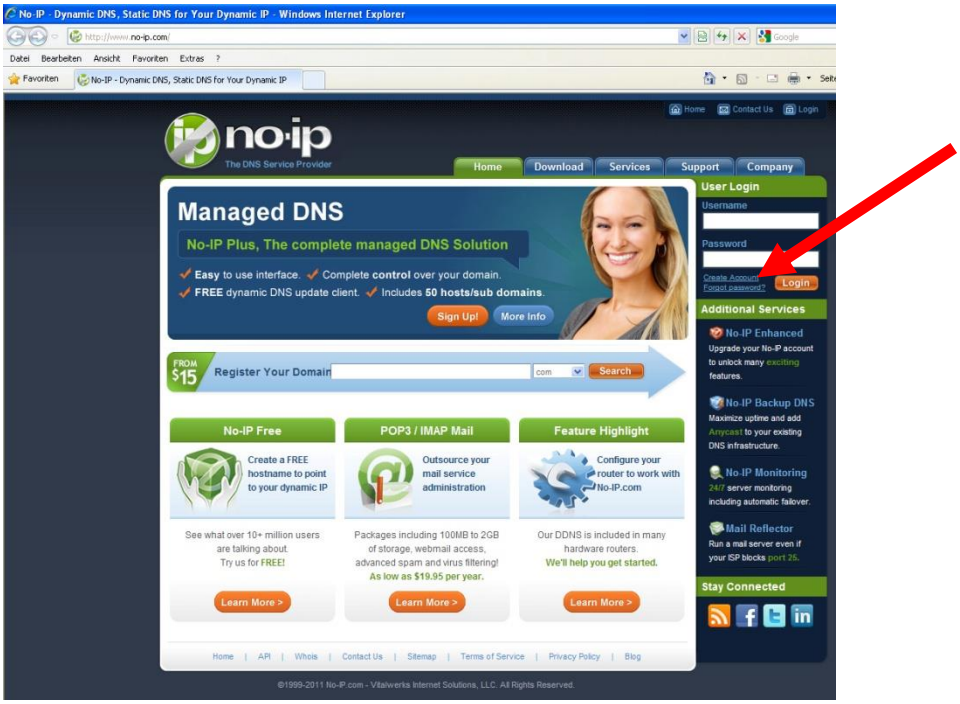
Diesen Hostnamen geben Sie nun zusammen mit Ihrem DDNS-Benutzernamen und Ihrem DDNS-Passwort im Menü „Netzwerk“ → „DNS“ der XT2 an. Als Updateserver verwenden Sie „my.lupus-ddns.de“. Danach setzen Sie beide Haken im Menü „UPnP“.

Nun können Sie über das Internet mit Ihrem Browser mit folgendem Link zugreifen: test.lupus-ddns.de:8080

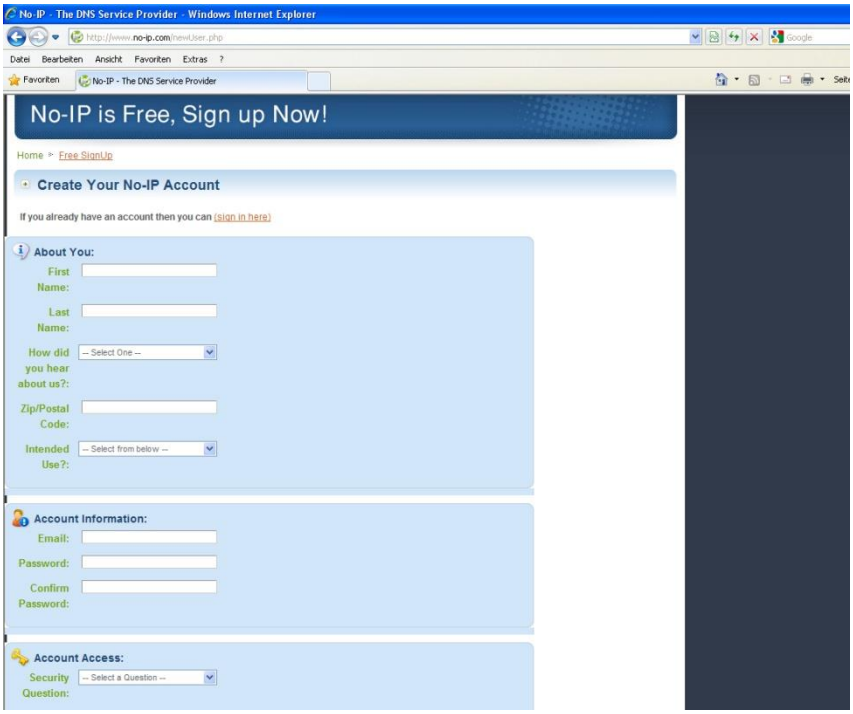
Alternativ zu unserem Service können Sie auch einen öffentlichen Anbieter wie www.no-ip.com wählen oder eine feste WAN-IP-Adresse bei Ihrem Internetprovider beantragen :

Öffnen Sie die Webseite http://www.no-ip.com

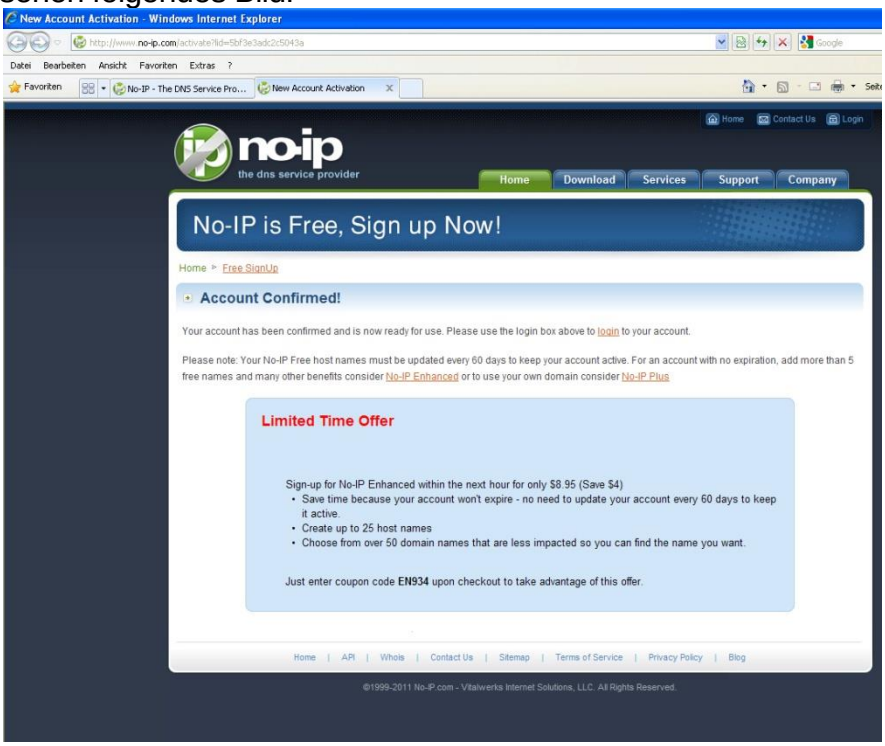
1. Klicken Sie auf „Create Account“ um sich ein kostenloses Konto einzurichten.



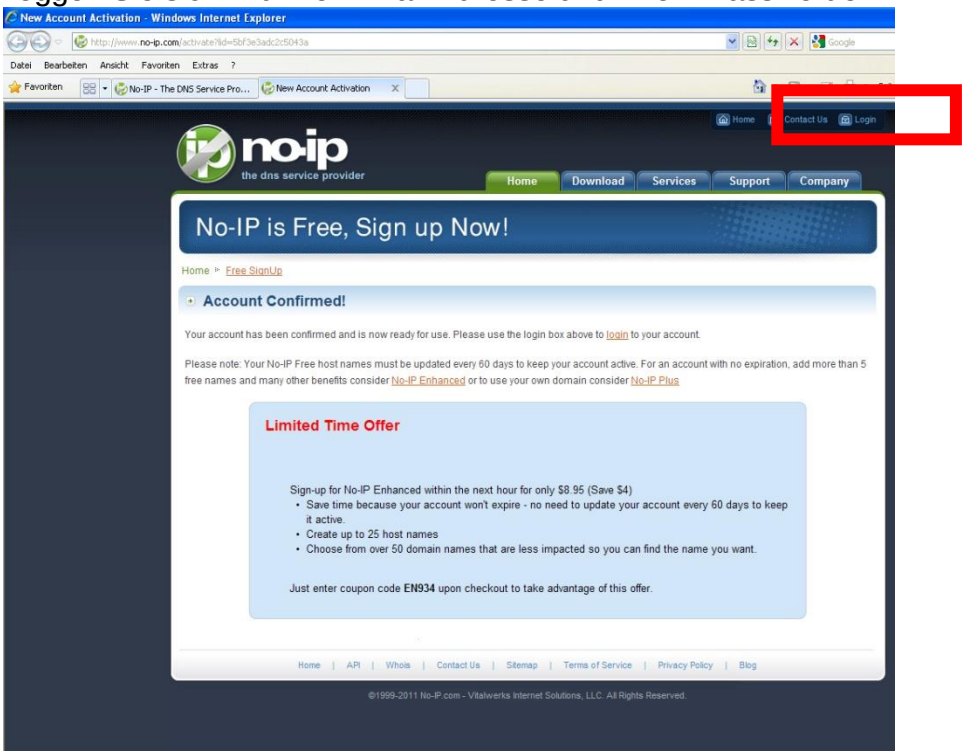
2. Füllen Sie das Formular aus



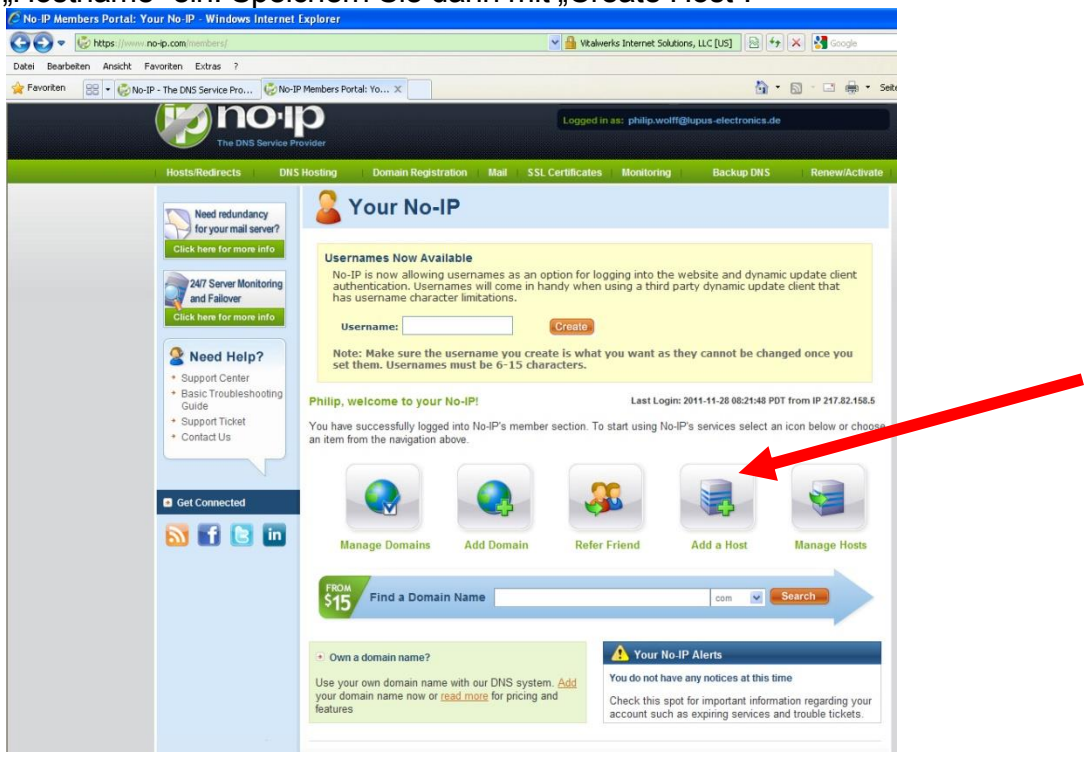
3. Sie erhalten eine E-Mail mit Bestätigungslink. Bitte bestätigen Sie diesen. Sie sehen folgendes Bild:


New Account Activation - Windows Internet Explorer
Home
Contact Us
Login
no-ip
the dns service provider
Home
Download
Services
Support
Company
No-IP is Free, Sign up Now!
Home ▸ Free SignUp
Account Confirmed!
Your account has been confirmed and is now ready for use. Please use the login box above to login to your account.
Please note: Your No-IP Free host names must be updated every 60 days to keep your account active. For an account with no expiration, add more than 5 free names and many other benefits consider No-IP Enhanced or to use your own domain consider No-IP Plus
Limited Time Offer
Sign-up for No-IP Enhanced within the next hour for only $8.95 (Save $4)
Save time because your account won't expire - no need to update your account every 60 days to keep it active.
Create up to 25 host names
Choose from over 50 domain names that are less impacted so you can find the name you want.
Just enter coupon code EN934 upon checkout to take advantage of this offer.
Home | API | Whois | Contact Us | Sitemap | Terms of Service | Privacy Policy | Blog
©1999-2011 No-IP.com - Vitalwerks Internet Solutions, LLC. All Rights Reserved.

4. Loggen Sie sich mit Ihrer Email-Adresse und Ihrem Passwort ein


New Account Activation - Windows Internet Explorer
Home
Contact Us
Login
no-ip
the dns service provider
Home
Download
Services
Support
Company
No-IP is Free, Sign up Now!
Home
Free SignUp
Account Confirmed!
Your account has been confirmed and is now ready for use. Please use the login box above to login to your account.
Please note: Your No-IP Free host names must be updated every 60 days to keep your account active. For an account with no expiration, add more than 5 free names and many other benefits consider No-IP Enhanced or to use your own domain consider No-IP Plus
Limited Time Offer
Sign-up for No-IP Enhanced within the next hour for only $8.95 (Save $4)
Save time because your account won't expire - no need to update your account every 60 days to keep it active.
Create up to 25 host names
Choose from over 50 domain names that are less impacted so you can find the name you want.
Just enter coupon code EN934 upon checkout to take advantage of this offer.
Home | API | Whois | Contact Us | Sitemap | Terms of Service | Privacy Policy | Blog
©1999-2011 No-IP.com - Vitalwerks Internet Solutions, LLC. All Rights Reserved.

5. Klicken Sie auf „Add a Host“ und geben Sie einen Namen unter „Hostname“ ein. Speichern Sie dann mit „Create Host“.

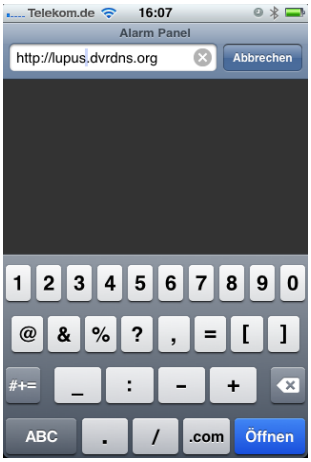

No-IP Members Portal: Your No-IP - Windows Internet Explorer
Logged in as: philip.wolff@lupus-electronics.de
Hosts/Redirects
DNS Hosting
Domain Registration
Mail
SSL Certificates
Monitoring
Backup DNS
Renew/Activate
Your No-IP
Usernames Now Available
No-IP is now allowing usernames as an option for logging into the website and dynamic update client authentication. Usernames will come in handy when using a third party dynamic update client that has username character limitations.
Username:
Create
Note: Make sure the username you create is what you want as they cannot be changed once you set them. Usernames must be 6-15 characters.
Philip, welcome to your No-IP!
Last Login: 2011-11-28 08:21:48 PDT from IP 217.82.158.5
You have successfully logged into No-IP's member section. To start using No-IP's services select an icon below or choose an item from the navigation above.
Manage Domains
Add Domain
Refer Friend
Add a Host
Manage Hosts
Need redundancy for your mail server?
Click here for more info
24/7 Server Monitoring and Failover
Click here for more info
Need Help?
Support Center
Basic Troubleshooting Guide
Support Ticket
Contact Us
Get Connected
FROM $15
Find a Domain Name
Search
Own a domain name?
Use your own domain name with our DNS system. Add your domain name now or read more for pricing and features
Your No-IP Alerts
You do not have any notices at this time
Check this spot for important information regarding your account such as expiring services and trouble tickets.

6. Geben Sie nun den hier angelegten Benutzernamen / E-Mail-Adresse, Passwort und Ihre vollständige Adresse (z.B.: meindvr.zapto.org) in Ihrem Router oder Rekorder unter DDNS ein.
7. Nun sollte die Zentrale von außen über Ihre Adresse z.B. http://meindvr.zapto.org erreichbar sein.

Zugriff mit Ihrem iPhone

Die LUPUSEC-XT2 stellt Ihnen eine auf Apples Mobilfunktelefone zugeschnittene Softwareoberfläche an. Um diese auf Ihrem iPhone zu installieren, gehen Sie bitte wie folgt vor: Mit der Mobilen Ansicht für iPhones können Sie den Status Ihrer Alarmanlage überprüfen, die Anlage scharf oder unscharf stellen, auf geöffnete Fenster oder Türen überprüfen und vieles mehr.

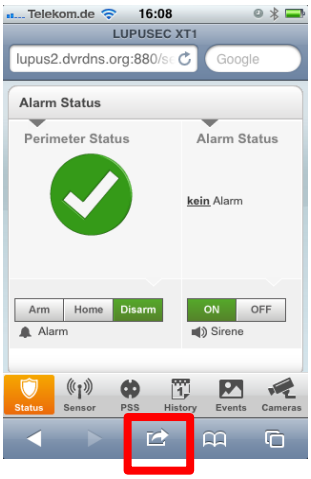
Rufen Sie die lokale (z.B. 192.168.0.33) oder öffentliche Adresse (z.B. meindyndnsname.homeip.de) Ihrer Alarmanlage auf.



Die lokale Adresse kann nur vor Ort verwendet werden, die öffentliche Adresse auch von unterwegs:

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort der Alarmanlage ein (Standardbenutzername: admin Passwort: admin1234)

Nachdem Sie sich erfolgreich bei der Zentrale angemeldet haben, sehen Sie folgendes Bild:



Tippen Sie auf das im Bild rot markierte Symbol und dann auf „Zum Home-Bildschirm“ hinzufügen.

Telekom.de 16:08
Abbrechen
Zum Home
Hinzufügen
LUPUSEC XT1
Für einen schnellen Zugriff auf diese Website wird auf Ihrem Home-Bildschirm ein Symbol hinzugefügt.
Q W E R T Z U I O P
A S D F G H J K L
Y X C V B N M
.?123
Leerzeichen
Return

Tippen Sie oben auf „Hinzufügen“ um die App „LUPUSEC-XT2 “ auf Ihrem iPhone-Homebildschirm hinzuzufügen.

Die Mobile Ansicht wird nun geladen:

Die Oberfläche der LUPUSEC-XT2-Mobile Ansicht (iPhone)

Im unteren Bereich der mobilen Ansicht finden Sie die Menüleiste.

Sie können zwischen den unterschiedlichen Informationswidgets entweder durch anklicken der Menü-Punkte wechseln oder schieben das jeweilige Informationswidget einfach auf die Seite.

Folgende Menüs stehen zur Verfügung:

Das Alarm Status Widget

Hier sehen Sie im oberen Bildbereich die letzten Status Meldungen der XT – 2. Mit Area 1 / 2 können Sie zwischen der Statusanzeige beider Areas springen, es ändert sich ebenfalls der Hintergrundzahl in die jeweilig ausgewählte Area.

Im unteren Bildbereich können Sie mit den 5 Symbolen (Haken, 3xHaus, X) die Alarmanlage scharf schalten, die Home Modi (1-3) aktivieren oder die Alarmanlage unscharf schalten. Für den unscharfen Modus sieht man ein rotes X, dies stellt eine Warnung da, wenn man z.B. das Haus verlässt und vergessen hat seine Alarmanlage scharf zu stellen.

Alarm Status
Area 1 | Area 2
Batterie Status: Normal | GSM: aktiv
Alarmmodus: Area 1 Disarm | Area 2 Disarm
Status: Die Alarmanlage ist unscharf
16.10.14, 12:55: Keine Netzwerkverbindung
16.10.14, 12:52: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 12:51: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 12:51: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 12:50: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 12:46: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm

Stellt man die Zentrale auf Home-Modus (1-3) ändert sich der Hintergrund in Orange und man erkennt ein Haus-Symbol.

Alarm Status
Area 1 | Area 2
Batterie Status: Normal | GSM: aktiv
Alarmmodus: Area 1 Home 1 | Area 2 Disarm
Status: Home Modus ist aktiviert
16.10.14, 12:59: Area 1 - Moduswechsel auf Home
16.10.14, 12:55: Keine Netzwerkverbindung
16.10.14, 12:52: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 12:51: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 12:51: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 12:50: Area 1 - Moduswechsel auf Arm

Wird die Zentrale Scharf gestellt und es gibt keine Systemfehler (offener Sensor / Sabotagekontakt, niedrige Batterie etc.) wird der Hintergrund Grün und ein grüner Haken dargestellt (alles in Ordnung, System scharf).

Alarm Status
Area 1 | Area 2
Batterie Status: Normal | GSM: aktiv
Alarmmodus: Area 1 Arm | Area 2 Disarm
Status: Die Alarmanlage ist scharf
16.10.14, 13:00: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 12:59: Area 1 - Moduswechsel auf Home
16.10.14, 12:55: Keine Netzwerkverbindung
16.10.14, 12:52: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 12:51: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 12:51: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm

Angenommen es erfolgt ein Einbruch wechselt der Hintergrund in Rot und es wird eine Glocke dargestellt.

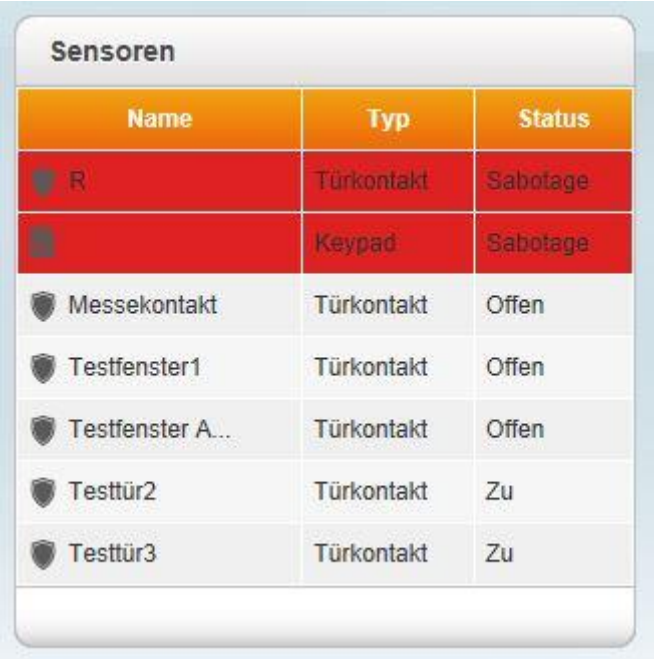
Alarm Status
Area 1 | Area 2
Batterie Status: Normal | GSM: aktiv
Alarmmodus: Area 1 Arm | Area 2 Disarm
Status: Ein Alarm wurde ausgelöst!
16.10.14, 13:09: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 13:09: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 13:08: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 13:07: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm

Ein nicht ignorierter Systemfehler (offener Sensor / Sabotagekontakt, niedrige Batterie etc.)wird mit einem roten Ausrufezeichen im Hintergrund dargestellt.

Alarm Status
Area 1 | Area 2
Batterie Status: Normal | GSM: aktiv
Alarmmodus: Area 1 Disarm | Area 2 Disarm
Status: undefined
System: Sabotage Area1Zone3(Rechts) (Systemfehler lässt sich ignorieren)
16.10.14, 13:14: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm
16.10.14, 13:14: Area 1 - Moduswechsel auf Arm
16.10.14, 13:14: Area 1 - Moduswechsel auf Disarm

Das Sensoren Widget

Das Menü Sensor zeigt Ihnen den Status von 7 Sensoren. Alle Sensoren mit einem „Zustand“ werden gleich ganz oben gelistet (z.B. geöffnete Fenster-/Türkontakte oder Temperaturen).



Das Steuerungs Widget (Power Switch Sensors)

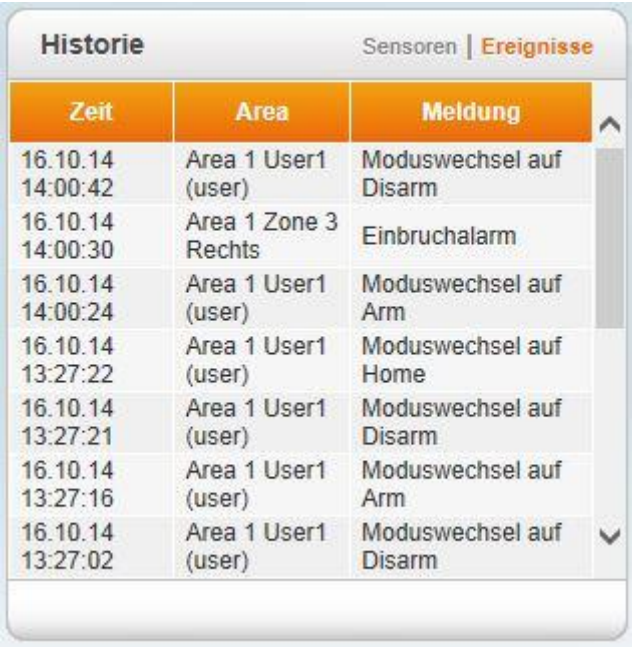
„Power Switch Sensors“ (PSS) steht für Stromversorgungsgeräte also unsere Funksteckdosen und Unterputzrelais. Diese können Sie aktivieren oder deaktivieren.

Das Logs Widget (Logfiles)

Das Widget „Logs“ zeigt Ihnen die letzten7 generellen, System oder übermittelten Ereignisse.

Das Historie Widget

Das Widget „Historie“ zeigt Ihnen die letzten7 Sensoren Übermittlungen von Strom oder Temperatur an. Der Punkt Ereignisse zeigt die letzten 7 Statusänderungen der Alarmanlage an.



Das LUPUS Kameras Widget

Im Menü „Kameras“ sehen Sie, falls eingerichtet / vorhanden, die Bilder von max. 3 LUPUSNETHD IP-Kameras oder Ihrer LUPUSTEC-Analogrekorder.

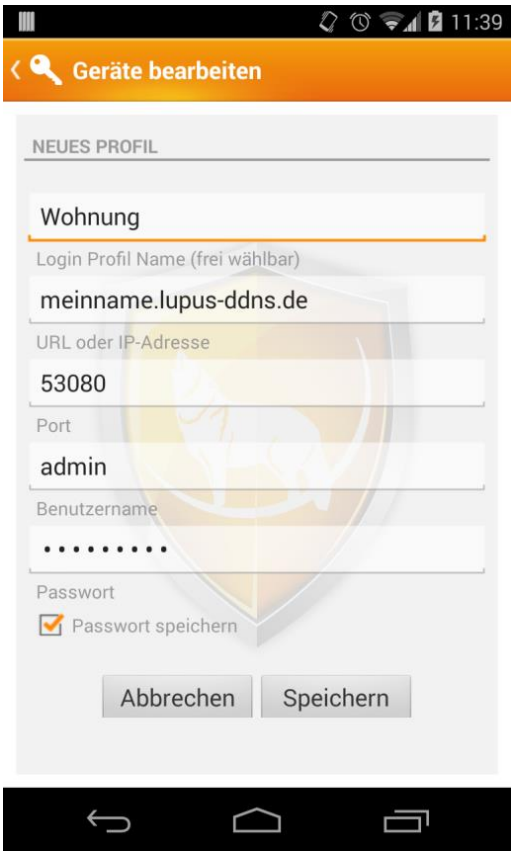
Vollständiger Zugriff über einen mobilen Browser

Um die vollständige Ansicht der Konfigurationsseite mit einem mobilen Browser anzusehen (z.B. zur Anzeige der kompletten Sensorenliste), bieten die meisten mobilen Browsern eine Option „Desktop-Ansicht“. Wird diese aktiviert, sollten Sie die vom PC / Notebook gewohnte Ansicht auch auf Ihrem Mobilgerät erhalten. Ein Iphone App soll ca. zum Jahreswechsel 2014/2015 veröffentlicht werden.

Zugriff mit der LUPUSEC-Android App

Die Android App können Sie kostenlos im Google Play Store herunterladen.

Beim erstmaligen Start der App sehen Sie folgenden Bildschirm:



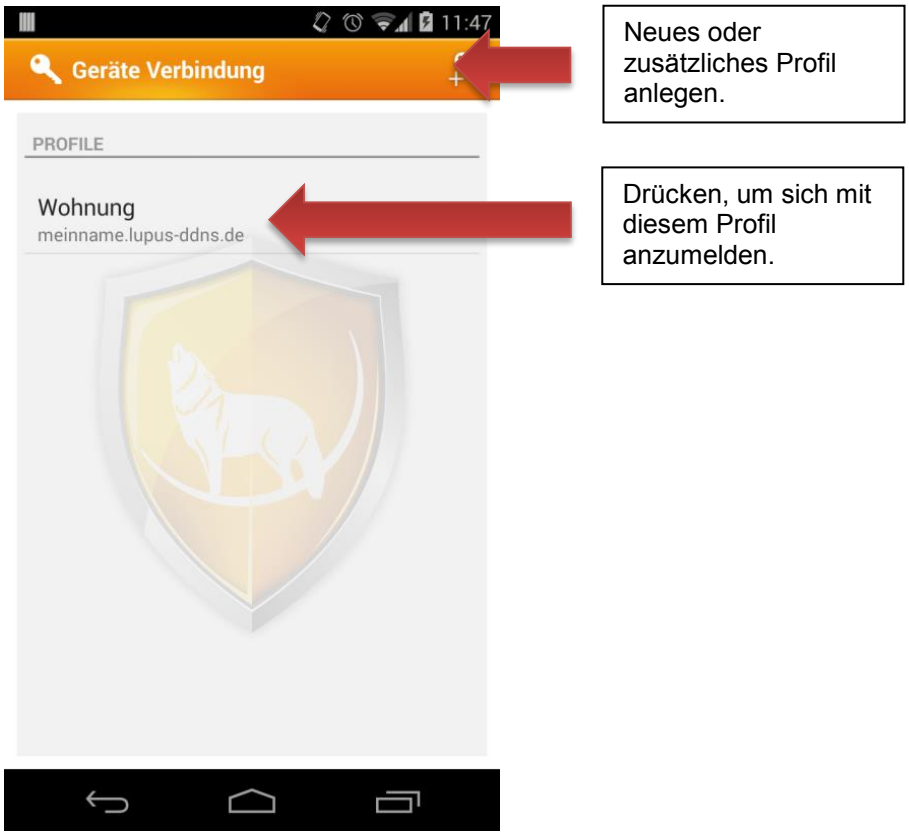
Tragen Sie in die Felder bitte folgende Daten ein:

- **Login Profil Name**
  Diesen Namen können Sie frei wählen (z.B. „Wohnung“). Dieser Name taucht später in Ihrer Profilliste auf.
- **URL oder IP-Adresse**
  Hier tragen Sie die Netzwerkadresse der Anlage ein. (z.B. „meinname.lupus-ddns.de“). Es ist auch möglich die IP-Adresse in der Form „192.168.0.10“ einzutragen, wobei der Zugriff in diesem Fall nur innerhalb des lokalen Netzwerks möglich ist.
- **Port**
  Hier wird die Portnummer eingetragen. Port 80 für den Zugriff über das lokale Netzwerk oder der von Ihnen eingestellte externe Port.
- **Benutzername**
  Der Benutzername Ihrer Alarmanlage (z.B. „admin“).
- **Passwort**
  Das von Ihnen eingestellte Passwort der Anlage.

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf „Speichern“.

Profilliste

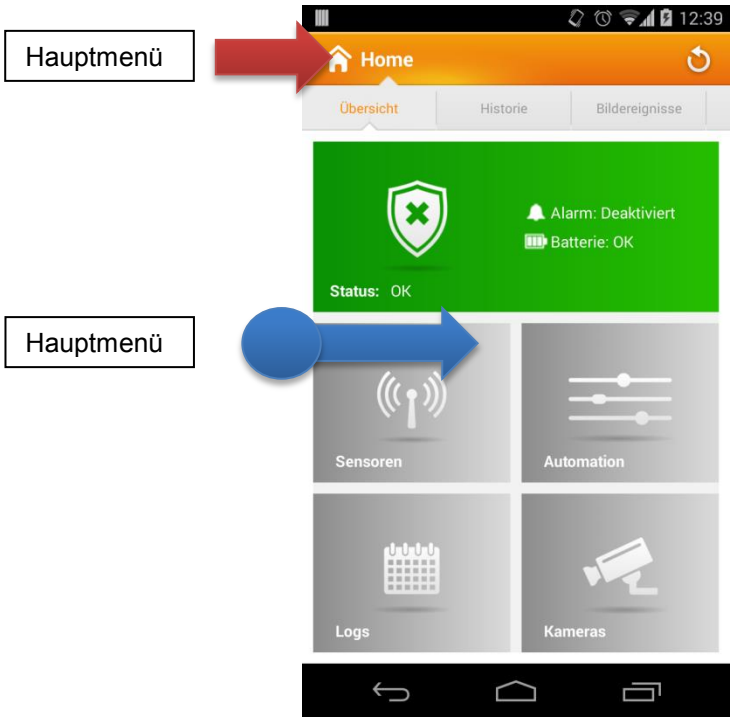
Nun sollten Sie folgenden Bildschirm sehen:



Durch Drücken des angelegten Profils melden Sie sich an Ihrer Anlage an. Drücken Sie lang auf das Profil, können Sie in einem Menü auswählen, das Profil zu löschen oder zu editieren.

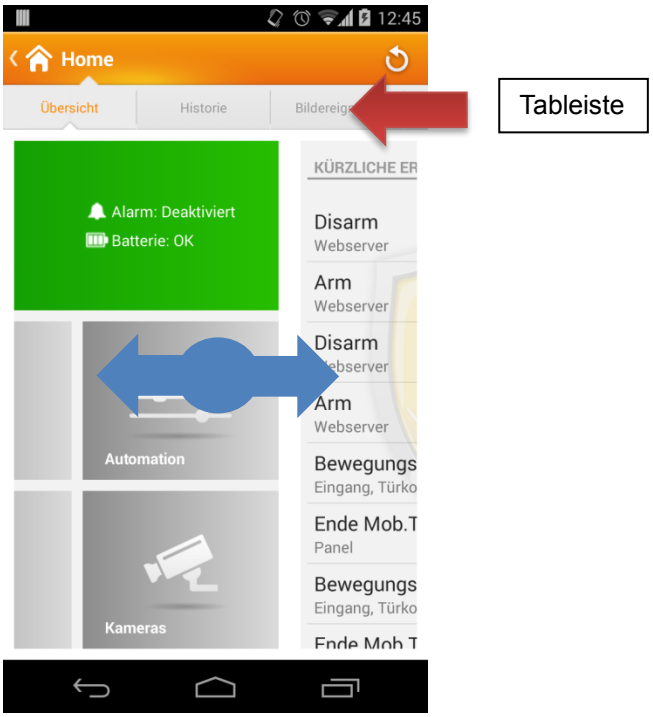
Ist die Anmeldung erfolgreich, gelangen Sie auf die Hauptseite der App bzw. der Anlage.

Hauptmenü



Auf der Hauptseite der App können Sie das Menü entweder mit einer Wischgeste vom linken Rand zur Mitte des Geräts oder mit einem Druck auf das Symbol links oben aufrufen.

Navigation innerhalb der App



Innerhalb der App können Sie mit Hilfe von Wischgesten von links nach rechts bzw. von rechts nach links zwischen den einzelnen Seiten wechseln. Alternativ können Sie Seiten in der oberen Tableiste (siehe Abbildung) direkt anwählen.

Beschreibung der Sensoren und Bedienteile

Die LUPUSEC-XT2 unterstützt unterschiedliche Alarmmelder, Sensoren und Bedienteile. Alle werden per Funk mit der Zentrale verbunden. Eine alternierende Verschlüsselung sorgt dabei für eine sichere 2-Wege (2 Way) Kommunikation zwischen der Zentrale und den Sensoren.

Im Folgenden wird eine Reihe von Zubehörartikeln beschrieben, die mit der LUPUSEC-XT2 Zentrale verbunden werden können. Wenn Sie die Sensoren einbinden, gehen Sie bitte immer stets nach dem hier beschriebenen Weg vor.

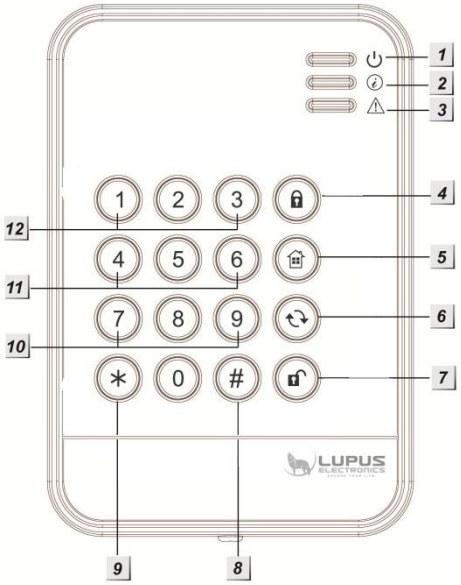
Hinweis:

- Grundsätzlich müssen Sie sich beim Hinzufügen eines Sensors / Gerätes entscheiden in welche der beiden Areas er / es angelernt wird.
- Bis auf die Außensirene sind alle XT-2 Komponenten ausschließlich für die Verwendung im Innenbereich geeignet.

Remote Keypad KP-01

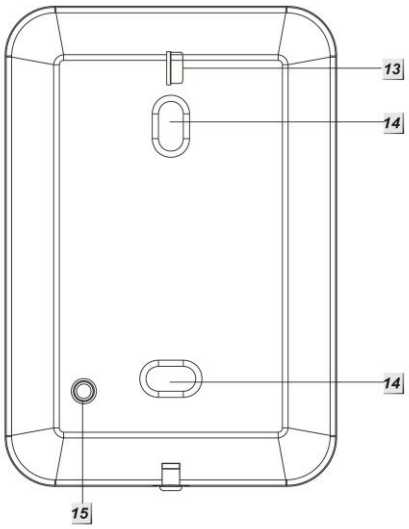
Produktbeschreibung:

1. Power LED
2. Status LED
3. Fehler LED
4. Scharf stellen
5. Home
6. Status der Anlage
7. Unscharf stellen
8. # Rautentaste
9. * Sterntaste
   Installations-Modus = PIN + *
10. Notfall-Alarm: 7 + 9 (gleichzeitig)
11. Feuer-Alarm: 4 + 6 (gleichzeitig)
12. Überfall-Alarm: 1 + 3 (gleichzeitig)
13. Batterieunterbrechung
    (Auslieferungszustand)
14. Befestigungslöcher
15. Sabotage Kontakt



Hinweis: Die Dual-Tastenkombinationen 1+3(12.), 2+6 (11.) und 7+9 (10.) sind standardmäßig deaktiviert.

LED-Indikatoren:



- **Power LED:**
  - Gelbe LED leuchtet: Test Modus aktiv
  - Gelbe LED blinkt: Test Modus aktiv + Batterie schwach
  - Blaue LED leuchtet ca. 5 Sekunden: Systemstatus normal
  - Blaue LED blinkt: Batterie schwach

Hinweise:

- Im Normalzustand sind alle LED'-s aus.
- Wenn eine Taste gedrückt wird, leuchtet die Power LED 5 Sekunden blau auf, was die Betriebsbereitschaft signalisiert.

- **Status LED** (Mit dem Keypad den Status der Zentrale abfragen):

  Wenn Sie die Status-Taste am Keypad drücken, wird der derzeitige Status der Zentrale abgefragt. Wurde diese Taste gedrückt, sehen Sie kurz darauf den Status anhand der Status LED:
  Rote LED leuchtet: System ist im „Scharf Modus"
  Rote LED blinkt: System ist im „Home Modus"
  Blaue LED leuchtet: System ist im „Unscharf Modus"

Blaue LED blinkt → Fehler

- Keine Antwort von der Zentrale
- falscher PIN-Code
- Auf Home geschaltet im Scharf (Away) Modus
- Scharfschaltung erzwungen trotz Problemmeldung von Sensoren

- **Fehler LED:**

  Orangene LED blinkt: Systemfehler z.B.
  - SIM fehlt
  - GSM nicht bereit
  - Sabotagekontakt offen
  - Stromprobleme der Zentrale
  - Sensor außerhalb der Reichweite
  - Geöffneter Sensor
  - Sensor Batterie zu schwach

- **Batterie**:

  Das Keypad benötigt eine 1/2AA 3V 850mAH Lithium Batterie. Diese hält ca. 2 Jahre.
  Ist die Batterie schwach, so zeigt das Keypad dies mit einer orangenen Status LED an.

Keypad in Betrieb nehmen

Installation des Keypads:

1. Nehmen Sie die Front des Keypads ab, in dem Sie die untere Schraube lösen.
2. Verwenden Sie die beiden Schrauben-Löcher um die Bohrlöcher an der Wand zu markieren.
3. Schrauben Sie das Keypad fest.
4. Befestigen Sie die Frontblende.

Hinzufügen des Keypads in der Zentrale:

1. Betreten Sie den Installations-Modus in dem Sie den PIN-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die *-Taste drücken. Die Power LED leuchtet nun orange.
2. Betreten Sie das Hauptmenü der Zentrale und öffnen Sie dort das Untermenü „Sensoren“ → „hinzufügen“. Hier klicken Sie auf Start.
3. Geben Sie nun am Keypad * + 7 hintereinander ein. Das Keypad sollte nun einen Signalton wiedergeben und in der Zentrale angezeigt werden.
   - Sollte der Signalton nicht zu hören sein, konnte die Zentrale das Signal des Keypads nicht empfangen.
   - Wurde das Keypad gefunden, hören Sie 3 kurze Signaltöne.
4. Fügen Sie das Keypad der Zentrale hinzu.
5. Führen Sie nun einen Reichweitetest durch. Starten Sie den

Reichweitemodus in der Zentrale und begeben Sie sich mit dem Keypad an die Position an dem es installiert werden soll.

6. Drücken Sie nun am Keypad die Tastenfolge * + 7
7. Sie sollten nun in der Zentrale eine Signalstärke angezeigt bekommen.
8. Zum **Verlassen des Installations-Modus,** drücken Sie 2 x die „Offenes-Schloss-Taste“. Erst dann kann die XT2 mit Hilfe des Keypads scharf- oder unscharf geschaltet werden.
   Das Keypad gibt einen Signalton aus und die Power LED erlischt nach Kurzem.

PIN-Code zum Scharf- / Home- oder Unscharfschalten ändern:
Diese Codes werden in der Konfigurationsseite der Zentrale geändert unter Home → PIN-Codes.

Den Status der Alarmanlage mit Hilfe des Keypads ändern:

1. **Scharf schalten:**
   Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Scharf schalten (ein langer Signalton ertönt und die rote Status LED geht an).
2. **Unscharf schalten:**
   Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Unscharf schalten (zwei Signaltöne ertönen und die blaue Status LED geht an).
3. **Home-Modus aktivieren:**
   Benutzer PIN (werksseitig 1234) + Home schalten und anschließend 1,2 oder 3 um den gewünschten Home-Modus zu aktivieren (drei Signaltöne ertönen und die rote Status LED blinkt 4 Mal). Wird nach der Homemodus Taste keine Zahl gedrückt wird automatisch Home Modus 1 aktiviert.

Hinweise:

- Die Aktivierung verschiedener Home-Modi ist erst ab Firmware 0.0.2.7M und mit einem im September 2014 (oder später) gekauften Keypad möglich.
- Das Keypad kann beide Areas schalten (ab Firmware 0.0.2.7M), je nach dem was für ein PIN Code (Area 1 oder 2) verwendet wird.
- Sollte ein Systemfehler angezeigt werden (dritte LED blinkt auf) kann dies i. d. R. ignoriert werden indem die Eingabe zum Scharfschalten bzw. Home-Modus aktivieren innerhalb von 10 Sekunden wiederholt wird. Die aktuellen Systemfehler kann in der XT2 unter „Zentrale“ → „Status“ → „XT2 Status“ einsehen und ggf. ignoriert werden.
- Alternativ kann die Zentrale auch so konfiguriert werden, dass unabhängig von Systemfehlern immer der Status geändert wird: „Einstellung“ → „Zentrale“ → „Area“ → „Scharfschaltung bei Fehler“ → „Bestätigen“ umschalten auf „Scharfschaltung erzwingen“.
- Das Keypad übermittelt seinen Status „nur“ bei Eingabe. Folglich kann zwar übermittelt werden, dass die Batterien schwach werden aber nicht dass sie leer sind!

Dual-Key Funktionen aktivieren:

Das Keypad kann über vordefinierte Tastenkombinationen auch einen Überfall-(Panic)-Alarm, Feuer-Alarm oder Medizinischen-Alarm auslösen. Einmal aktiviert sind diese Tastenkombinationen **ohne PIN-Code Eingabe** nutzbar! Um die Dual Keys zu aktivieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

Betreten Sie den Test-Modus in dem Sie den Installer-PIN-Code des Keypads eingeben (Standard 0000) und danach die *-Taste drücken. Die Power LED leuchtet nun orange.

Drücken Sie im Test-Modus folgende Tasten um die jeweilige Funktion zu aktivieren:

Dual-Tastenfunktionen 1+3(Überfall-Alarm) aktivieren: * + 2
Dual-Tastenfunktionen 4+6(Feuer-Alarm) aktivieren: * + 3
Dual-Tastenfunktionen 7+9(Notfall-Alarm) aktivieren: * + 4
Alle Dual-Tastenfunktionen deaktivieren: * + 5

Hinweis:
In den Sensoreigenschaften des Keypads kann definiert werden was beim Tastendruck (1+3, 4+6, 7+9) geschehen soll. Hier kann z.B. eine Regel definiert werden um den Home Modus 2 oder 3 zu aktivieren (eine Beschreibung der Regeln finden Sie im Kapitel „Automation“).

Weitere Einstellungsmöglichkeiten im Test-Modus:

Hinzufügen des Keypads mit der Zentrale: * + 7
Ändern des Installations-PIN-Code: *+6

1. Geben Sie den derzeitigen PIN-Code ein (Standard 0000).
2. Drücken Sie die Status-Taste. Sie hören einen langen Signalton.
3. Geben Sie einen neuen 4-stelligen PIN-Code ein.
4. Drücken Sie nun die #-Taste. Der neue PIN ist nun gespeichert.

Arm/Home ohne PIN-Eingabe aktivieren: * + 8
Arm/Home mit PIN-Eingabe aktivieren: * + 9

Zum **Verlassen des Installations-Modus**, drücken Sie 2 x die „Offene-Schloss-Taste“

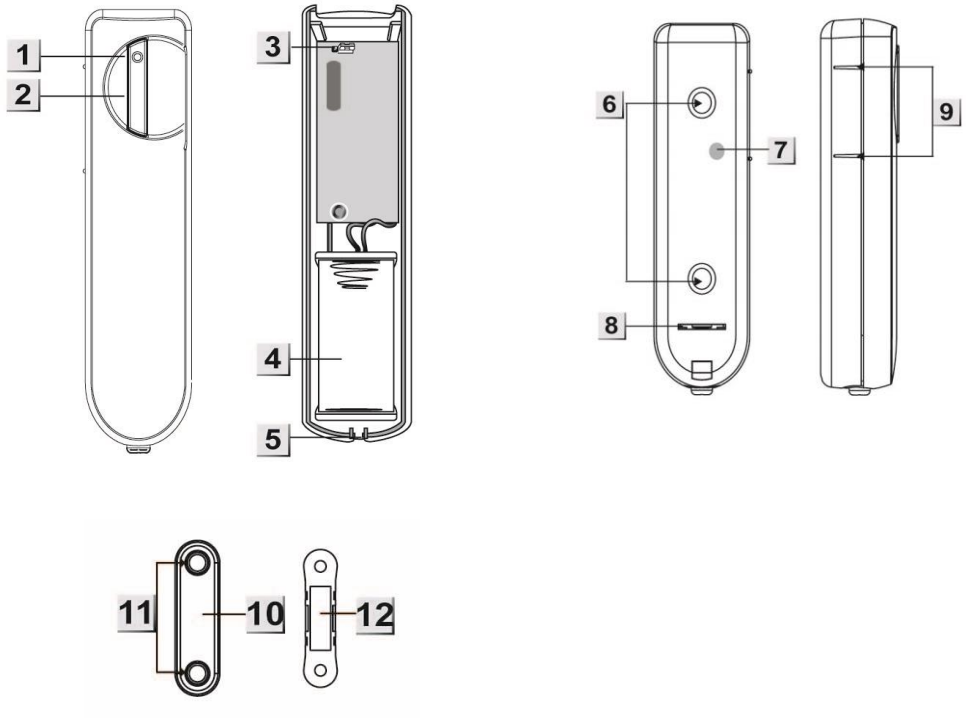
Wenn Sie den PIN-Code vergessen haben, können Sie das Keypad auf **Werkseinstellungen** zurücksetzen.

Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Gehäuse. Achten Sie jedoch darauf, dass hierbei der Sabotagekontakt ausgelöst wird.
2. Entfernen Sie die Batterien.
3. Drücken und halten Sie die Taste 3 wenn Sie die Batterien wieder einsetzen.
4. Lassen Sie die Taste 3 los.

Nach dem **Reset** ist der Installer-PIN-Code wieder 0000.

Fenster- / Türkontakt



1. LED-Indikator
2. Test-Button
3. Switch (JP1): Status Überwachung
4. Batterie
5. Verschlussschraube
6. Löcher für die Befestigung
7. Sabotagekontakt
8. Batterieunterbrechung (Auslieferungszustand)
9. Markierung für Magnetkontakt
10. Magnetkontakt (muss an der Markierung positioniert werden)
11. Befestigungslöcher
12. Magnet

LED-Indikator:

Unter normalen Umständen, ist die LED des Fenster- / Türkontakts aus. Nur in folgenden Fällen ist die LED an:

- Wenn der Fenster- / Türkontakt abgenommen bzw. verdreht wird.
- Wenn die Batterie schwach ist
- Im Test-Modus (z.B. Entfernungstest)

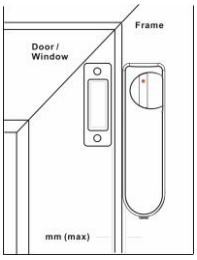
Batterie:

Der Fenster- / Türkontakt verwendet eine 3.6V ½ AA Lithium-Batterie. Diese reicht im Schnitt 2.6 Jahre.

Den Fenster- / Türkontakt in Betrieb nehmen

1. Ziehen Sie die Batterieunterbrechung an der Hinterseite des Kontakts heraus. Der Fenster- / Türkontakt hat nun Strom.
2. Öffnen Sie das Hauptmenü Ihrer Zentrale.
3. Öffnen Sie das Menü „Sensoren“ → „hinzufügen“.
4. Klicken Sie auf Start.
5. Drücken Sie den Test Button des Fenster- / Türkontakts. Eine rote LED leuchtet auf.
6. Nach erfolgreichem Hinzufügen wird die Zentrale dies mit einem kurzen Signalton bestätigen und den Sensor anzeigen und anschließend im Sensoren Menü auflisten.
7. Starten Sie nun in der Zentrale den Reichweitentest und gehen Sie nun mit dem Fenster- / Türkontakt an den vorgesehenen Installationspunkt.
8. Drücken Sie dann auf den Test-Button. Ist diese Position in Reichweite, wird eine rote LED am Fenster- / Türkontakt angezeigt.
9. Prüfen Sie die Signalstärke im Reichweiten Menü der Zentrale (1-9).
10. Ist diese Position geeignet, können Sie den Fenster- / Türkontakt installieren.

Installation:



Installieren Sie den Magnet an der Tür- oder Fensterseite und den Fenster- / Türkontakt am Rahmen. Achten Sie dabei auf die Markierung (9), an deren Stelle sich der Magnet befinden muss.

Hinweise:

- Der Magnet darf sich nicht weiter als 20mm vom Fenster- / Türkontakt befinden
- Sie können beide Teile entweder fest verschrauben oder mit den mitgelieferten Klebepads befestigen. Wir empfehlen einen dünnen Karton, Plastikstreifen oder ähnliches zwischen Sabotagekontakt und Klebepad zu montieren, damit der Sabotagekontakt sich nicht in das Klebepad bohrt und somit Sabotage auslöst. In jedem Fall sollten Sie darauf achten, dass sich diese nicht selbstständig ohne Fremdeinwirkung lösen können.
- JP1 sollte nicht überbrückt werden, damit bei jeder Batterieüberprüfung ein Signal an die Zentrale übermittelt werden kann.
- Nachdem der Testbutton gedrückt wurde leuchtet der LED Indikator des Fenster- / Türkontakts 3 Minuten lang beim Öffnen oder Schließen des Kontakts kurz auf. Nach den 3 Minuten leuchtet der LED Indikator nicht mehr auf.

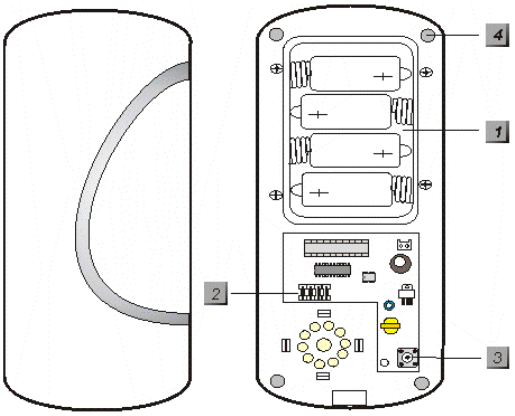
Drahtlose Innensirene

Produktbeschreibung:

1. Batteriefach
2. Schalterkontrolle
3. Sabotage-Kontakt
4. Befestigungslöcher

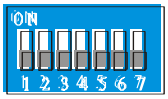
Lieferumfang:

4 x Schrauben + Dübel
4 x 1.5V D Alkaline Batterien



Die drahtlose Innensirene in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Unterseite der drahtlosen Innensirene, in dem Sie die Schraube an der Unterseite lösen.
2. Lösen Sie die 4 Schrauben des Batteriefachs und legen Sie die mitgelieferten Batterien ein. Ein kurzer Signalton ist zu hören.
3. In der Mitte des elektronischen Bauteils finden Sie ein blaues Schalterfeld (Switch) mit insgesamt 7 Schaltern. Diese sind in der Werkseinstellung alle auf OFF (unten).



4. Die Funktion der Schalter können Sie in folgender Tabelle nachlesen:

SW1		**Modus um die Sirene der Zentrale hinzuzufügen**
OFF		Ausgeschaltet
ON		Eingeschaltet
SW2		*Nicht belegt*
SW3	**SW4**	**Alarmierungsdauer**
OFF	OFF	3 Minuten
ON	OFF	5 Minuten
OFF	ON	10 Minuten
ON	ON	Eine Sekunde (Test Modus)
SW5		*Nicht belegt*
SW6		**Speicher resetten**
OFF		Normal
ON		Löscht Speicher
SW7		**Sendet ein Statussignal an die Zentrale**
OFF		Aus
ON		Ein

5. Starten Sie die Konfigurationsseite der Zentrale und begeben Sie sich zum Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken Sie auf „Start“.
6. Um die drahtlose Innensirene in Betrieb zu nehmen, stellen Sie den SW1

von OFF auf ON. Die drahtlose Innensirene bestätigt dies mit einem kurzen Signalton.

7. Die drahtlose Innensirene sollte nun von der Zentrale gefunden werden und unter „Erkannter Sensor“ angezeigt werden. Falls die Sirene nicht gefunden wird, wiederholen Sie Schritt 6.
8. Klicken Sie auf Hinzufügen. Falls Sie jetzt die Eigenschaften der Sirene ändern möchten (Name, Area, Zone) klicken Sie auf Ändern.
   Hinweis:
   Möchten Sie die Sirene beiden Areas zuweisen, aktivieren Sie die Option „Alle Areas“. Soll diese Option oder die Area der Sirene nachträglich geändert werden, muss in der Sirene der SW1 Schalter dafür wieder auf ON gestellt werden!
9. **Stellen Sie SW1 wieder auf OFF**.
10. Sie können nun die Sirene und Ihre Funktion testen indem Sie einen Alarm simulieren oder den Sabotagekotakt betätigen.
11. Die Sirene ist sehr laut! Deaktivieren können Sie den Ton entweder über das unscharf Schalten der Alarmzentrale oder Entfernen der Batterien.
12. Stellen Sie SW 7 auf ON, ansonsten werden Sie bei einer Sensoren Überprüfung regelmäßig eine Meldung erhalten, dass die Sirene nicht in Betrieb ist.
13. Öffnen Sie in der Zentrale das Menü Sensoren →Sirene und stellen Sie unter „Externe Sirenenkontrolle“ ein, unter welchen Bedingungen diese aktiviert werden soll.
14. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Klicken Sie auf Start und aktivieren Sie (nur) für den Reichweitentest SW1 in der Sirene. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9).

Sireneneinstellungen:

Im Menü „Sensoren“ → „Sirene“ können Sie alle externen Sirenen konfigurieren.

- **Sabotagekontakt an / aus**
  Deaktiviert den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen „externen“ (zusätzlich zur Zentrale installierten) Sirenen für eine Stunde (nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln).
  - Klicken Sie auf „Sabotagekontakt Aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

***Hinweise*:**

- Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter Sensoren → Liste auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.
- **Achtung!** Öffnet man die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollte man evtl. mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.

- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm/Disarm)**
  Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene beim scharf- oder

unscharf Schalten einen Bestätigungston wiedergeben.
Um das Bestätigungssignal der Sirene(n) beim Scharf- / Unscharf- Stellen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf „Bestätigungssignal aus“
- Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

- **Eingangssignal an / aus**
  Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer des definierten Verzögerungszeitraums bis zur Scharfschaltung Bestätigungstöne wiedergeben.
  Um den Hinweiston der Sirene(n) beim Betreten oder Verlassen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
  - Klicken Sie auf „Eingangssignal aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

Hinweise:

- Diese drei Einstellungen werden nur übermittelt, aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach Übermittlung sind alle drei Einstellungen wieder auf An - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert, sobald Sie den Bestätigungston abgegeben haben.
- Zusätzlich wird die Konfiguration an alle derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen übermittelt. Sollen mehrere Sirenen unterschiedlich konfiguriert werden, sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder der Strom temporär entfernt werden. Es ist nicht möglich, die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

Batterie:

Die drahtlose Innensirene wird mit 4 D-Zellen Alkaline-Batterien betrieben, womit sie im Durchschnitt (je nach Nutzung) 2 Jahre betrieben werden kann.

Hinweistöne und Signale der Innensirene:

	Signalton	**Signalleuchte**
Arm/Home	1 Beep*	Die 3 LED leuchten 1x
Disarm	2 Beeps*	Die 3 LED leuchten 1x nacheinander
Arm (Niedrige Batterie)	5 Beeps	Die 3 LED leuchten 3 x auf
Disarm (Niedrige Batterie)	5 Beeps	Die 3 LED leuchten 2x nacheinander
Arm (Sabotage)	5 Beeps	Die 3 LED leuchten 3 x auf
Disarm (Sabotage)	2 Beeps*	Die 3 LED leuchten 2x nacheinander
Voralarm	3 sec Beep	Die 3 LED leuchten 2x nacheinander
Sabotage Alarm	ContinuousBeeps	Die 3 LED leuchten 1 x nacheinander
Eingangs-/Ausgangssignalton	Stetiger Beep bis Zeit abgelaufen ist	Nichts

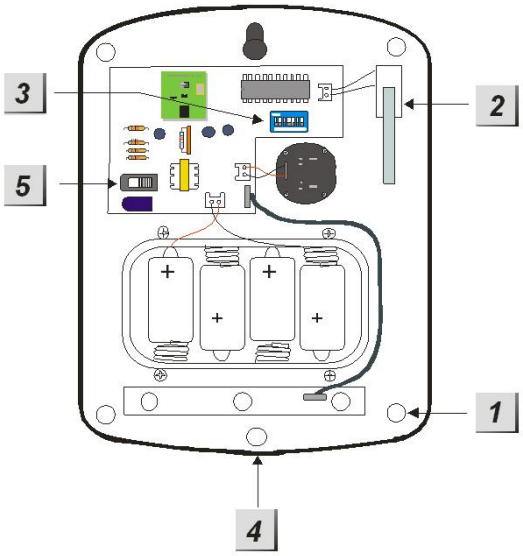
Hinweis:

- Die Sirene wird auch dann Warntöne beim Scharfschalten von sich geben, wenn entweder ein Sabotagekontakt offen ist, eine Sensorbatterie schwach ist oder ein anderer Mangelzustand erkannt wurde (auch wenn die akustischen Warntöne arm/disarm in der Zentrale deaktiviert wurden.

Drahtlose Außensirene

Produktbeschreibung:

1. Befestigungslöcher
2. Sabotage-Kontakt
3. Schalterkontrolle
4. Sicherungsschraube
5. Ein-/Ausschalter

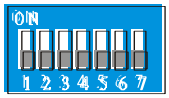


Lieferumfang:

4 x Schrauben + Dübel
4 x 1.5V D Alkaline Batterien

Die drahtlose Außensirene in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die drahtlose Außensirene, in dem Sie die Schraube an der Unterseite lösen.
2. Schalten Sie den Ein-/Ausschalter (5) auf Ein. Ein kurzer Signalton ist zu hören.
3. In der Mitte des elektronischen Bauteils finden Sie ein blaues Schalterfeld (Switch) mit insgesamt 7 Schaltern. Diese sind in der Werkseinstellung alle auf OFF (unten).



4. Die Funktion der Schalter können Sie in folgender Tabelle nachlesen:

SW1		**Modus um die Sirene der Zentrale hinzuzufügen (danach wieder auf OFF)**
OFF		Ausgeschaltet
ON		Eingeschaltet
SW2		*Nicht belegt*
SW3	**SW4**	**Alarmierungsdauer**
OFF	OFF	3 Minuten
ON	OFF	5 Minuten
OFF	ON	10 Minuten
ON	ON	Eine Sekunde (Test Modus)
SW5		*Nicht belegt*
SW6		**Speicher resetten**
OFF		Normal
ON		Löscht Speicher
SW7		**Sendet ein Statussignal an die Zentrale**
OFF		AUS
ON		EIN

5. Starten Sie die Konfigurationsseite der Zentrale und begeben Sie sich zum Menü „Sensoren“ → „Hinzufügen“ und klicken Sie auf „Start“.

6. Um die drahtlose Außensirene in Betrieb zu nehmen, stellen Sie den SW1 von OFF auf ON. Die Drahtlose Außensirene bestätigt dies mit einem kurzen Signalton.
7. Die Drahtlose Außensirene sollte nun von der Zentrale gefunden werden und unter „Erkannter Sensor“ angezeigt werden. Falls die Sirene nicht gefunden wird, wiederholen Sie Schritt 6.
8. Klicken Sie auf Hinzufügen. Falls Sie jetzt die Eigenschaften der Sirene ändern möchten (Name, Area, Zone), klicken Sie auf Ändern.
   Hinweis:
   Möchten Sie die Sirene beiden Areas zuweisen, aktivieren Sie die Option „Alle Areas“. Soll diese Option oder die Area der Sirene nachträglich geändert werden, muss in der Sirene der SW1 Schalter dafür wieder auf ON gestellt werden!
9. **Stellen Sie SW1 wieder auf OFF**. Verlassen Sie den Anlernmodus
10. Sie können nun die Sirene und Ihre Funktion testen indem Sie einen Alarm simulieren oder den Sabotagekotakt betätigen.
11. **Achtung:** Die Sirene ist sehr laut (104 dB) Deaktivieren können Sie den Ton entweder über das Unscharf Schalten der Alarmzentrale oder durch Unterbrechung der Stromzufuhr.
12. Stellen Sie SW 7 auf ON, ansonsten werden Sie bei einer Sensoren Überprüfung regelmäßig eine Meldung erhalten, dass die Sirene nicht in Betrieb ist.
13. Öffnen Sie in der Zentrale das Menü Sensoren →Sirene und stellen Sie unter „Externe Sirenenkontrolle“ ein, unter welchen Bedingungen diese aktiviert werden soll.
14. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Klicken Sie auf Start und aktivieren Sie (nur) für den Reichweitentest SW1 in der Sirene. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9).

Sireneneinstellungen:
Im Menü „Sensoren“ → „Sirene“ können Sie alle externen Sirenen konfigurieren.

- **Sabotagekontakt an / aus**
  Deaktiviert den Sabotagekontakt aller derzeit angeschlossenen „externen“ (zusätzlich zur Zentrale installierten) Sirenen für eine Stunde (nützlich um z.B. die Batterien zu wechseln).
  - Klicken Sie auf „Sabotagekontakt Aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

  ***Hinweise*:**
  Wird der Sabotagekontakt deaktiviert, wird für die Dauer der Deaktivierung kein Statusupdate mehr von der Sirene an die Zentrale übermittelt. Solange kann unter Sensoren → Liste auch nicht der aktuelle Zustand des Sabotagekontaktes eingesehen werden.
- **Achtung!** Öffnet man die Sirene ohne zuvor den Sabotagekontakt deaktiviert zu haben, wird der akustische Alarm der Sirene auch dann aktiviert wenn die Sirene nicht mehr in die Zentrale eingelernt ist! In diesem Fall sollte man evtl. mit Gehörschutz arbeiten und schnell die Stromzufuhr unterbrechen.

- **Bestätigungssignal an / aus (bei Arm/Disarm)**
  Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene beim scharf- oder

unscharf schalten einen Bestätigungston wiedergeben.
Um das Bestätigungssignal der Sirene(n) beim Scharf- / Unscharf- Stellen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
- Klicken Sie auf „Bestätigungssignal aus“
- Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

- **Eingangssignal an / aus**
  Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird die Sirene über die Dauer des definierten Verzögerungszeitraums bis zur Scharfschaltung Bestätigungstöne wiedergeben.
  Um den Hinweiston der Sirene(n) beim Betreten oder Verlassen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:
  - Klicken Sie auf „Eingangssignal aus“
  - Klicken Sie darunter auf „Sirene einstellen“

Hinweise:

- Diese drei Einstellungen werden nur übermittelt, aber nicht in diesem Menü permanent gespeichert. Nach Übermittlung sind alle drei Einstellungen wieder auf An - wurden aber dennoch in den Sirenen gespeichert, sobald Sie den Bestätigungston abgegeben haben.
- Zusätzlich wird die Konfiguration an alle derzeit eingelernten und angeschalteten externen Sirenen übermittelt. Sollen mehrere Sirenen unterschiedlich konfiguriert werden, sollten diese entweder zu einem späteren Zeitpunkt eingelernt werden oder der Strom temporär entfernt werden. Es ist nicht möglich, die aktuelle Konfiguration einer Sirene auszulesen.

Batterie:

Die drahtlose Außensirene wird mit 4 D-Zellen Alkaline-Batterien betrieben, womit sie im Durchschnitt (je nach Nutzung) 2 Jahre betrieben werden kann.

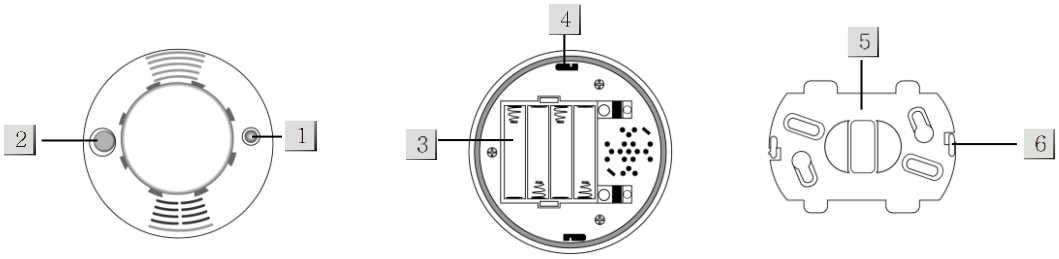
Hinweistöne und Signale der Außensirene:

	Signalton	**Signalleuchte**
Arm/Home	1 Beep*	Die 3 LED leuchten 1x
Disarm	2 Beeps*	Die 3 LED leuchten 1x nacheinander
Arm (Niedrige Batterie)	5 Beeps	Die 3 LED leuchten 3 x auf
Disarm (Niedrige Batterie)	5 Beeps	Die 3 LED leuchten 2x nacheinander
Arm (Sabotage)	5 Beeps	Die 3 LED leuchten 3 x auf
Disarm (Sabotage)	2 Beeps*	Die 3 LED leuchten 2x nacheinander
Voralarm	3 sec Beep	Die 3 LED leuchten 2x nacheinander
Sabotage Alarm	ContinuousBeeps	Die 3 LED leuchten 1 x nacheinander
Eingangs-/Ausgangssignalton	Stetiger Beep bis Zeit abgelaufen ist	Nichts

Hinweis:

- Die Sirene wird auch dann Warntöne beim Scharfschalten von sich geben, wenn entweder ein Sabotagekontakt offen ist, eine Sensorbatterie schwach ist oder ein anderer Mangelzustand erkannt wurde (auch wenn die akustischen Warntöne arm/disarm in der Zentrale deaktiviert wurden).

Rauchmelder



1. LED:

- Nach dem Einlegen der Batterien, befindet sich der Rauchmelder automatisch im Kalibrierungsmodus. In dieser Zeit blinkt die LED. Das Gerät kann dann der Zentrale hinzugefügt werden.
- Die LED blinkt alle 30 Sekunden, sobald die integrierten Batterien zu schwach werden
- Die LED ist dauerhaft an, wenn der Rauchmelder ein Signal an die Zentrale übermittelt

2. TEST-Button

Drücken Sie in folgenden Situationen den Test-Button:

- Sie wollen den Rauchmelder der Zentrale hinzufügen.
- Sie wollen einen Reichweitentest vornehmen.
- Sie wollen einen Funktionstest durchführen.
  2 kurze Töne = Funktion OK
  3 Töne = Optischer Sensor defekt oder verschmutzt

3. Batterien

Installieren Sie 4 x AAA Batterien. Der Rauchmelder kann mit diesen im Schnitt 4 Jahre betrieben werden. Werden die Batterien schwach, wird Sie der Rauchmelder optisch und akustisch warnen.
Bevor Sie die Batterien wechseln, drücken Sie den Test-Button zwei Mal.

4. Installationsvertiefung
5. Montage-Halterung
6. Befestigungshaken

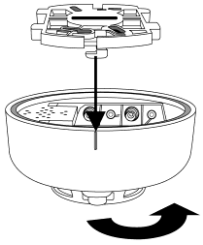
Den Rauchmelder in Betrieb nehmen

1. Nachdem Sie die Batterien eingesetzt haben, hören Sie zwei kurze Signaltöne. Die LED beginnt zu blinken. Sie haben nun 6 Minuten Zeit (Aufwärmphase) den Rauchmelder bei der Zentrale anzumelden.
2. Öffnen Sie die Konfigurationsseite der Zentrale und starten Sie den Anmeldeprozess im Sensor-Menü.
3. Drücken Sie den Test-Button am Rauchmelder. Sie hören 2 kurze Signaltöne.
4. Sollte die Zentrale das Gerät finden, wird sie dies mit einem Signalton bestätigt.
5. Fügen Sie nun den Rauchmelder der Zentrale hinzu.

Hinweise:

- Nach der sechsminütigen Aufwärmphase des Rauchmelders startet die Kalibrierung des Rauchmelders. Während dieser Zeit ist alle 100 Sekunden ein kurzer Pieps Ton zu hören. Die Kalibrierung dauert ca. 2-16 Minuten und wird am Ende mit zwei erfolgreichen Tönen abgeschlossen. Sollte nach 16 Minuten die Kalibrierung fehlgeschlagen sein, ist ein durchgehender Piep ton zu hören, in diesem Fall entfernen Sie die Batterien und starten erneut mit Schritt 1.
- Während der Kalibrierungszeit kann der Rauchmelder nicht angelernt werden, dies muss vor oder nach der Kalibrierung erfolgen.

6. Führen Sie optional einen Reichweitentest durch.
Hierzu öffnen Sie das Menü **Sensoren → Reichweite** und klicken Sie auf Start. Begeben Sie sich mit dem Rauchmelder nun an den gewünschten Installationsstandort und drücken Sie den Test-Button des Rauchmelders. Im Test-Menü der Zentrale sehen Sie nun die Signalstärke der Funkübertragung. Je größer der Wert, desto besser das Funksignal (1-9).



Den Rauchmelder montieren:

1. Verwenden Sie die Halterung als Schablone für die Bohrlöcher.
2. Montieren Sie die Halterung so, dass die beiden Haken nach unten zeigen.
3. Stecken Sie nun den Rauchmelder auf die Halterung, achten Sie dabei auf die seitlich am Rauchmelder befindliche Linie. Befindet sich diese direkt unter einem der Haken, können Sie den Rauchmelder mit Druck und einer Drehung befestigen.

Im Alarmfall:

Sollte die Rauchkonzentration den Schwellenwert überschreiten, wird er dies der Zentrale melden und einen lauten Alarmton senden. Der Schwellenwert wird alle 10 Minuten neu geprüft. Drücken Sie im Alarmfall den Test-Button, wird der Rauchmelder für 10 Minuten einen Ruhemodus aktivieren.

Installationsort des Rauchmelders:

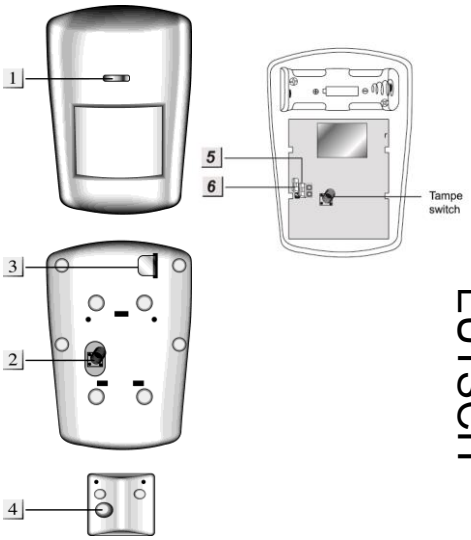
- Installieren Sie den Rauchmelder stets am höchsten Punkt des Raumes mit mindestens 60cm Abstand zur Wand.
- Installieren Sie den Rauchmelder weder in der Küche noch im Badezimmer um Fehlalarme zu vermeiden.
- Installieren Sie den Rauchmelder nicht in der Nähe von Belüftungssystemen, Klimageräten oder Ventilatoren.

Hinweise:

- Bei einem Alarm werden die Zentrale und der Rauchmelder alarmieren. Zusätzlich installierte Rauchmelder werden keinen Alarm auslösen.
- Selbst wenn kein Kontakt zur Zentrale bestehen sollte (Funkstörungen, Zentrale aus, zu große Entfernung), reagiert der Rauchmelder **immer** auf Rauch und wird Sie mit seiner eigenen Sirene alarmieren!

PIR Bewegungsmelder

Produktbeschreibung:



1. Test-Button mit LED Indikator
2. Sabotage Kontakt
3. Batterieunterbrechung (Auslieferungszustand)
4. Eckhalterung
5. Statusupdate Ein/Aus (Jumper 2)
6. Schalter (Jumper 3) zur Erhöhung der Sensitivität

LED-Indikator:

Im Normalbetrieb ist die LED ausgeschaltet. Ausnahme sind folgende Situationen:

- Bei schwacher Batterie leuchtet die LED nach Bewegungserkennung für 2 Sekunden.
- Wird eine Sabotage ausgelöst leuchtet die LED bei der Übermittlung des Alarmsignals 2 Sekunden auf.
- Wenn Sie den Test-Button für ca. 5 Sekunden drücken, befindet sich der Bewegungsmelder für 3 Minuten im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder Bewegung auf. Nutzen Sie diese Funktion zum optimalen Ausrichten.

Batterie:

- Der Bewegungsmelder verwendet eine 3.0V CR123 Lithium Batterie als Stromquelle. Bei durchschnittlich 20 Meldungen pro Tag kann der Bewegungsmelder ca. 3 Jahre betrieben werden.
- Bei schwacher Batterie sendet der Bewegungsmelder den Status an die Zentrale.

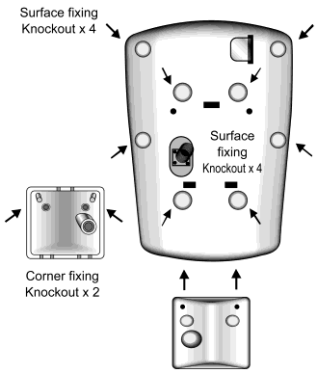
Den PIR Bewegungsmelder in Betrieb nehmen

1. Ziehen Sie aus der Hinterseite des Bewegungsmelders die Batterieunterbrechung, um das Gerät mit Strom zu versorgen.
2. Das Gerät wird nun gestartet. Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden. Warten Sie bis die LED aufgehört hat zu blinken und vermeiden Sie in dieser Zeit eine Auslösung des Bewegungsmelders.
3. Starten Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Menü Sensoren → Hinzufügen. Klicken Sie auf Start.
4. Drücken Sie einmal den Test-Button des Melders. Der Bewegungsmelder sollte nun nach kurzer Zeit im Menü auftauchen.
5. Starten Sie nun in der Zentrale den Test-Modus um zu überprüfen, ob sich der Bewegungsmelder am vorgesehenen Standort noch in Reichweite befindet.

6. Gehen Sie nun mit dem Bewegungsmelder an den gewünschten Installationsstandort und drücken Sie den Test-Button des Bewegungsmelders. Im Menü der Zentrale können Sie nun die Empfangsstärke sehen.

Installation:

Die fünf mittleren Löcher auf der Rückseite des Bewegungsmelder (3 Schlitze, 2 kleine Löcher) sind für die Befestigung der Eckhalterung. Daneben finden Sie noch vier Aussparungen für eine frontale Wandmontage. Zusätzlich findet man jeweils zwei weitere Aussparungen pro Seite um den Bewegungsmelder schräg an die Wand montieren zu können. Für die Wandmontage müssen die Aussparungen mit den Schrauben durchbohrt werden.

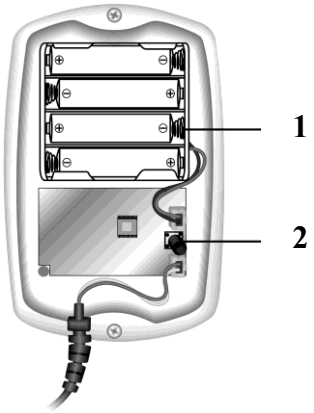


Aufwärmphase:
Der PIR-Bewegungsmelder wird nach jedem Scharf / Home schalten in eine ca. einminütige Aufwärmphase versetzt in welcher keine Bewegungserkennung möglich ist. Während dieser Zeit sollte keine Bewegung ausgelöst werden, da ansonsten die Aufwärmphase eine Minute verlängert wird.

Hinweise:

- Der horizontale Blickwinkel des PIR-Bewegungsmelders beträgt 130°.
- Um eine optimale Bewegungserkennung zu ermöglichen ist es wichtig, dass der Bewegungsmelder in einer Höhe von **1,8 - 2,0** Metern installiert wird und der Test-Button nach oben ausgerichtet ist.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie den Bewegungsmelder keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht in direkter Nähe zu Heizungen oder Klimageräten.
- Die Erkennungsweite beträgt ca. 12 Meter wenn der Melder in einer Höhe von 2 Metern installiert wurde, bei z.B. 1.9 Metern ist der Melder bis ca. 7 Metern „Haustier-Immun“.
- Setzen Sie den Jumper 3 (JP3) auf OFF um die Sensitivität zu verringern.
- Setzen Sie den Jumper 2 (JP2) auf OFF um die Supervisor (Batterieüberprüfung) zu aktivieren.
- Der Bewegungsmelder kann außerhalb des Test-Modus (unabhängig vom Status der Zentrale) nur alle **drei** Minuten eine Bewegung erkennen.

Wassermelder



Produktbeschreibung:

1. Batterie
2. Test-Button

Den Wassermelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse, in dem Sie die beiden Schrauben an der Gehäuseunterseite lösen.
2. Setzen Sie die mitgelieferten Batterien ein.
3. Starten Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie dort das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“.
4. Klicken Sie auf „Start“.
5. Auf dem elektronischen Bauteil des Wassermelders drücken Sie nun den Test-Button.
6. Der Wassermelder sollte anschließend im Konfigurations-Menü der Zentrale zu finden sein.
7. Fügen Sie den Wassermelder hinzu.

Batterie:

Der Wassermelder verwendet 4 Alkaline Batterien als Stromquelle. Mit diesen können Sie den Wassermelder im Schnitt 3 Jahre betreiben. Der Wassermelder sendet den Status alle 30 bis 50 Minuten an die Zentrale. Ist die Batterie schwach, wird dies die Zentrale sofort melden.

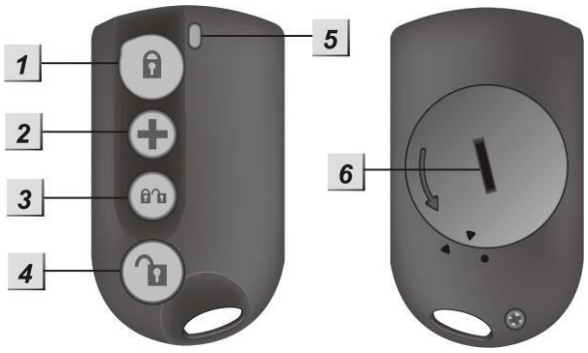
Installation:

1. Entfernen Sie die Schrauben an der Gehäuseunterseite.
2. Brechen Sie die beiden Vertiefungen auf, die für die Schrauben ausgespart wurden, falls Sie das Gerät z.B. an die Wand schrauben möchten.
3. Schrauben Sie den Wassermelder mit den mitgelieferten Schrauben fest an die Wand.
4. Legen Sie den Wassermelder, der sich am Ende des Kabels befindet, an die Stelle an der er bei Wasser alarmieren soll. Zum Beispiel direkt auf den Boden. Sobald Wasser eine Brücke zwischen beiden Pins bildet, wird alarmiert. Fixieren Sie den Sensor, so dass er nicht ungewollt verrutschen kann.
5. Schrauben Sie das Gehäuse zu.

Hinweis:
Der Wassermelder sendet im Falle eines Kontaktes mit Wasser 2 x im Abstand von 2 Minuten einen Alarm an die Zentrale. Sollte der Wasserstand wieder sinken, kehrt der Wassermelder in den Normalzustand zurück.

Fernbedienung

Die Fernbedienung der Zentrale ist in der Lage das System in den Scharf-, Home- oder Unscharf-Modus zu versetzen.



Produktbeschreibung:

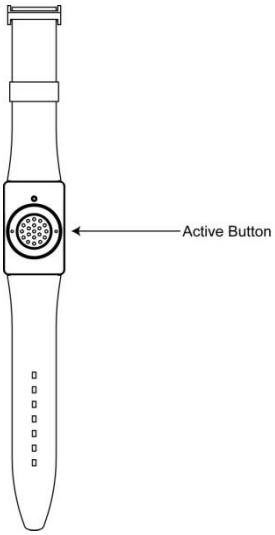
1. **Scharf-Taste**
   Wenn Sie diese Taste für ca. 3 Sekunden drücken, wird das System scharf geschaltet. Dies wird mit einem Warnsignal (langer Beep) bestätigt. Sie haben dann eine einstellbare Zeitspanne um das Haus zu verlassen, bevor sich das System automatisch scharf schaltet.
   Sollte noch ein Tür-/Fensterkontakt oder ein Sabotagekontakt offen sein, kann die Anlage beim ersten Versuch nicht scharfgeschaltet werden und signalisiert dies mit 2 kurzen Tönen.
2. **(+)-Taste**
   Wenn Sie diese Taste für mind. 3 Sekunden halten, wird das System einen Überfall-Alarm erhalten und unabhängig von der Schaltung alarmieren.
3. **Scharf + Unscharf Knopf gleichzeitig**
   Aktiviert den Home-Modus.
4. **Unscharf-Taste**
   Durch Drücken dieser Taste wird das System unscharf geschaltet. Sollte das System gerade alarmieren, wird damit auch die Sirene / der Alarm deaktiviert. Im Fall eines Überfall-Alarms muss die Alarmanlage jedoch über die Weboberfläche deaktiviert werden.
5. **LED Indikator**
   Das rote LED geht bei jedem Tastendruck (Übermittlungsversuch an die Zentrale) kurz an. Wenn Sie die Überfall-Taste drücken, wird das LED fünf Mal aufleuchten und anschließend den Überfallalarm übermitteln.
6. **Batterie Abdeckung**
   Die Fernbedienung verwendet eine CR2032-3V-230mAh Lithium Batterie als Stromquelle. Damit kann die Fernbedienung im Schnitt 2 Jahre betrieben werden.
   Der Batteriestatus wird mit jeder Transmission an die Zentrale übergeben.

1. Verwenden Sie ein Geldstück, um die Batterieabdeckung zu öffnen.
2. Installieren Sie die Batterie mit der negativen Seite (flache Seite oben) nach unten.
3. Schließen Sie die Batterieabdeckung.
4. Betreten Sie das Hauptmenü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“. Drücken Sie „Start“.
5. Drücken Sie einen der Knöpfe auf der Fernbedienung für ca. 3 Sekunden.
6. Die Zentrale sollte die Fernbedienung nach kurzer Zeit anzeigen. Fügen Sie diese der Zentrale hinzu.

Hinweis:
In den Sensoreigenschaften der Fernbedienung können den verschiedenen Tasten vorher definierte Regeln zugeordnet werden. Hier kann z.B. auch eine Regel definiert werden um den Home Modus 2 oder 3 zu aktivieren (eine Beschreibung der Regeln finden Sie unter Kapitel „Automation“).

Medizinischer Alarmmelder

Produktbeschreibung:



Alarm-Taste:

- Wird die Alarm-Taste länger als eine Sekunde gedrückt, löst die Zentrale einen Alarm aus.
- Wird während eines Alarms diese Taste länger als acht Sekunden gedrückt, wird der Alarm deaktiviert
- Dies wird jeweils mit einem Leuchten der LED bestätigt.

Den medizinischen Alarmmelder in Betrieb nehmen

1. Starten Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“. Drücken Sie dann auf „Start“.
2. Drücken Sie die Alarm-Taste des Medizinischer Alarmmelders.
3. Die Zentrale sollte den medizinischen Alarmmelder nach kurzer Zeit anzeigen. Fügen Sie ihn in der Zentrale hinzu.

Batterie:

Der Medizinische Alarmmelder verwendet eine CR2032-3V Lithium Knopfbatterie. Diese sollte das Gerät im Schnitt für 5 Jahre mit Strom versorgen können.

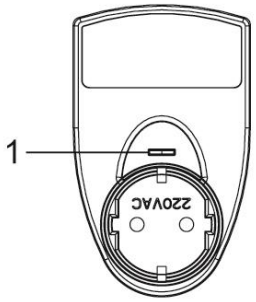
Batterie Statusanzeige aktivieren:

Bei Bedarf können Sie die Batterie-Statusanzeigen aktivieren. Drücken Sie hierzu den Alarm-Button für mind. 15 Sekunden und ignorieren Sie die LED-Signale bei einer und acht Sekunden.

Nach 15 Sekunden wird die LED drei Mal blinken. Ab jetzt sendet der Medizinische Alarmmelder alle 24h den Status der Batterie an die Zentrale. Ist dieser niedrig, wird dies in Zentrale gemeldet.

Funksteckdosen (PSS)

Produktbeschreibung:
Mit einer eingelernten Funksteckdose können Sie remote (per Webzugriff / Smartphone) oder per manuellen Tastendruck der LED ein angeschlossenes Endgerät mit Strom versorgen.



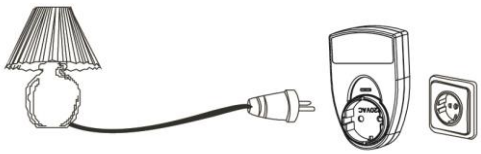
Auf Wunsch kann eine Regel erstellt werden, wann eine Funksteckdose automatisch aktiviert oder deaktiviert werden soll. Weiteres hierzu finden Sie im Kapitel „Automation“.

LED Indikator:

- Die rote LED leuchtet drei Mal, wenn das Power Device an eine Steckdose angeschlossen wird.
- Geht das LED aus und dann wieder an: ACK RF Signal wird übermittelt
- LED leuchtet: Strom an
- LED leuchtet nicht: Strom aus
- LED blinkt langsam: Das Power Device ist im Test-Modus und kann der Zentrale „hinzugefügt“ werden.
- LED blinkt zwei Mal schnell: Das Power Device wurde von der Zentrale gefunden.

Funksteckdose in Betrieb nehmen

1. Stecken Sie das Power Device in eine Steckdose.
2. Drücken Sie die LED für mind. 10 Sekunden. Die LED fängt langsam an zu blinken (Test-Modus).
3. Starten Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Menü Sensoren → Hinzufügen. Klicken Sie auf Start.
4. Wird das Power Device von der Zentrale erkannt, leuchtet die LED zwei Mal schnell auf und erlischt.
5. Die Zentrale sollte die Funksteckdose jetzt anzeigen. Fügen Sie die Funksteckdose der Zentrale hinzu und benennen Sie sie optional.
6. Stecken Sie ein Endgerät an.



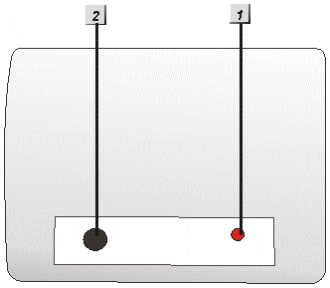
Reichweitentest:
Sie können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort eine ausreichende Signalstärke erzielen. Klicken Sie hierzu im Menü Sensoren →Reichweite der Zentrale auf Reichweitentest → Start und dann einmal auf die LED der eingesteckten Funksteckdose. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9).

Hinweise:

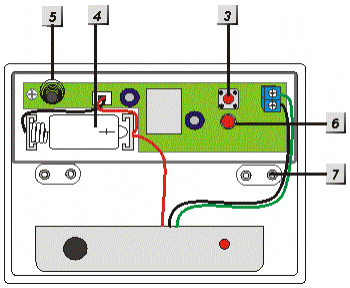
- An die XT2 können ausschließlich Funksteckdosen mit Stromzähler angeschlossen werden!
- Unter Sensoren → Liste → Status wird der Stromverbrauch in Watt und der Zustand (An / Aus) angezeigt.
- Unter Home →Übersicht →Steuerung oder alternativ über Zentrale → Funkschalter können Sie die PSS Funksteckdose manuell aktivieren bzw. deaktivieren.
- Die maximal zulässige Last bei 230V beträgt 3680W / 16A. Bitte überschreiten Sie nicht diese maximalen Werte!
- Nach einem Stromausfall geht die Funksteckdose innerhalb einer Minute wieder in den Ausgangszustand.
- Die Funksteckdosen sind **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel.
- Die Funksteckdosen (alle PSS-Geräte) können **nicht** in der Konfigurationsdatei der XT-2 gesichert werden.

Glasbruchmelder

Produktbeschreibung:



1. LED Indikator (Außen)
2. Mikrofon
3. Test Button
4. Batterie-Clip
5. Sabotagekontakt
6. LED Indikator (Innen)
7. Montagelöcher



LED Indikator (Außen):

- Im Normalbetrieb leuchtet die LED bei Geräuschen kurz auf.
- Im Alarm- oder Sabotagefall (Glasbruch) leuchtet die LED.
- Im Test-Modus blinkt die LED.

Batterie:

Der Glasbruchmelder verwendet eine 3.6V 1/2 AA Lithium Batterie. Mit dieser kann der Glasbruchmelder für ca. 3 Jahre betrieben werden. Ist die Batterie schwach, wird Ihnen dies die Zentrale melden.

Den Glasbruchmelder in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie das Gehäuse
2. Legen Sie die Batterie ein
3. Öffnen Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf Start.
4. Drücken Sie den „Test Button“ im Glasbruchmelder.
5. Der Glasbruchmelder sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
6. Fügen Sie den Glasbruchmelder hinzu.
7. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort eine ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und dann auf den Test Button des Glasbruchmelders. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9).

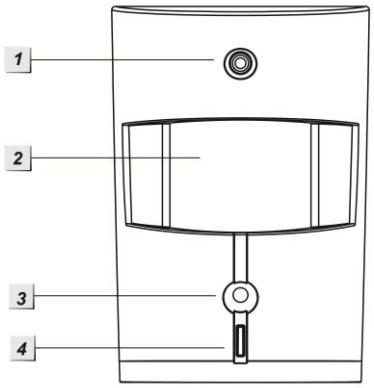
Hinweis:
Der Glasbruchmelder wird als Türkontakt in der Sensorliste angezeigt.

Installation:

- Installieren Sie den Glasbruchmelder mit mindestens 1 Meter Abstand zum Fenster.
- Installieren Sie den Glasbruchmelder nicht weiter als 6 Meter von den Fenstern entfernt.
- Der Glasbruchmelder erkennt im 360° Winkel über die Akustik und Schalldruckwellen
- Achten Sie darauf, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Fenster und dem Glasbruchmelder befinden.

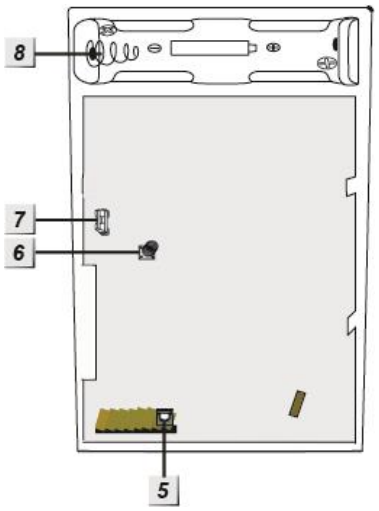
Produktbeschreibung

1. Blitz
2. Infrarot Sensor
3. Kameralinse
4. Blaue LED / Test-(Anlern-)Button
5. LED AN/AUS Jumper (JP1)
6. Sabotagekontakt
7. „Ruhe“-Modus AN/AUS Jumper (JP2)
8. Batteriefach



Blaue LED Beschreibung:

- Die LED (4) leuchtet alle 20 Sekunden, wenn der Sensor noch nicht der Zentrale hinzugefügt wurde.
- Bei Bewegungserkennung im Scharf-Modus blinkt die LED dreimal.
- Bei Bewegungserkennung im Test-Modus blinkt die LED einmal.
- Leuchtet die LED durchgehend hat die Kamera einen Fehler.
- Wird Jumper 5 (JP1) entfernt, ist die Blaue LED (4) deaktiviert um Energie zu sparen.

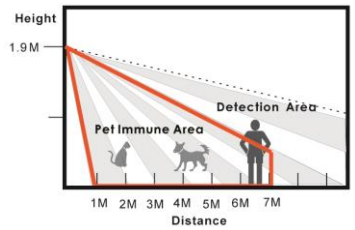


1. Öffnen Sie das Gehäuse
2. Legen Sie die Batterie ein
3. Öffnen Sie das Konfigurationsmenü der Zentrale und wählen Sie das Menü „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf Start
4. Drücken Sie den „Test Button“ der PIR-Netzwerkkamera für ca. 12 Sekunden.
5. Die PIR-Netzwerkkamera sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
6. Fügen Sie die PIR-Netzwerkkamera hinzu.
7. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und drücken dann den Test Button der PIR-Netzwerkkamera für mind. 3 Sekunden. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9).

Batterie:
Die PIR-Netzwerkkamera verwendet zwei 1.5V AA Lithium Batterie. Mit diesen kann die PIR-Netzwerkkamera für ca. 3 Jahre betrieben werden. Ist die Batterie schwach, wird Ihnen dies die Zentrale melden.

Installation:
Wir empfehlen die PIR-Netzwerkkamera an einem Punkt zu installieren:

- den ein möglicher Einbrecher in jedem Fall passieren wird
- der sich in 1.9 bis 2 Metern Höhe befindet
- der sich in einer Ecke des Raums für einen optimalen Überblick befindet
- der ein ungehindertes Sichtfeld über die Räumlichkeit bietet



- Installieren Sie die PIR-Netzwerkkamera nicht direkt mit Sicht auf eine Tür oder Fenster, die von einem Tür-/Fensterkontakt überwacht wird. Im Alarmfall können sich beide Alarmsignale überlagern und nicht erkannt werden.
- Installieren Sie die PIR-Netzwerkkamera nicht im Wirkungsbereich eines anderen Melders (z.B. Bewegungsmelder mit Licht vor der Eingangstür).
- Setzen Sie die PIR-Netzwerkkamera keinem direkten Sonnenlicht aus.
- Installieren Sie die PIR-Netzwerkkamera nicht in direkter Nähe zu Heizungen oder Klimageräten oder in einem Wintergarten.

Test-Modus:
Wenn Sie den Test-Button für ca. 5 Sekunden drücken (JP2 muss aktiviert sein), befindet sich der Bewegungsmelder drei Minuten im Test-Modus. In dieser Zeit leuchtet die LED bei jeder Bewegung auf. Nutzen Sie diese Funktion zum optimalen Ausrichten.

Aufwärmphase:
Die PIR-Netzwerkkamera wird nach jedem Scharf / Home schalten in eine ca. einminütige Aufwärmphase versetzt in welcher keine Bewegungserkennung möglich ist. Während dieser Zeit sollte keine Bewegung ausgelöst werden, da ansonsten die Aufwärmphase eine Minute verlängert wird.

„Ruhe“-Modus AN/AUS Jumper (JP2):

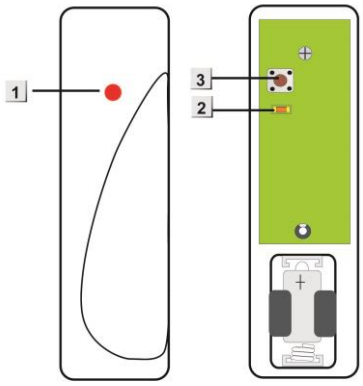
- **Jumper aktiviert (Auslieferzustand)**
  Erkennt die Kamera nach einer erfolgten Bewegungserkennung erneut Bewegungen wird ca. im 20 Sekunden Takt eine weitere Alarmierung erfolgen und Bild geschossen.
- **Jumper deaktiviert**
  Nach jeder Bewegungserkennung geht die Kamera in einen „Schlaf-Modus“ um Energie zu sparen. Erfolgt währen dieser Zeit eine weitere Bewegungserkennung wird der „Schlaf-Modus Timer“ um eine weitere Minute verlängert.

Hinweise:

- Der horizontale Blickwinkel der PIR-Netzwerkkamera beträgt 110°.
- Die Sensibilität der Bewegungserkennung kann nicht reguliert werden.
- Der Blitz (1) wird nur bei einer Bewegungserkennung im Dunkeln aktiviert.
- Die PIR-Netzwerkkamera ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel.

Temperatursensor

Der LUPUSEC-XT Temperatursensor misst die Temperatur am Installationsort und sendet jede Temperaturänderung alle 2 Minuten direkt an die Zentrale.



Produktbeschreibung:

1. Temperaturfühler
2. Internes Kontroll-LED
3. Test-Button

Den Temperatursensor in Betrieb nehmen

1. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite des Sensors und öffnen Sie dann das Gehäuse.
2. Öffnen Sie nun das Konfigurations-Menü der Zentrale wählen Sie das Menü „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf Start.
3. Drücken Sie den „Test-Button“ des Temperatursensors für ca. 15-20 Sekunden.
4. Nach einigen Sekunden sollte im Menü der Zentrale der Temperatursensor aufgelistet werden.
5. Falls der Sensor nicht gefunden wird starten Sie erneut mit Punkt 2.
6. Fügen Sie den Temperatursensor hinzu und vergeben Sie einen Namen.

Batterie:
Der Temperatursensor verwendet eine 1/2 AA, 3V Lithium Batterie, mit dem der Sensor für mind. 1 Jahr betrieben werden kann. Ist die Batterie schwach, wird der Sensor dies der Zentrale melden.

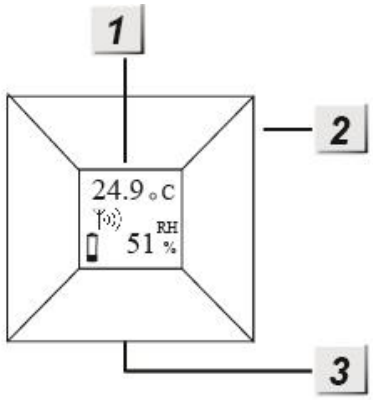
Hinweise:

- Der Temperatursensor arbeitet im 2.4GHz Bereich und ist somit störanfällig gegenüber WLAN und anderen Funksignalen in diesem Frequenzbereich.
- Der Temperatursensor ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel.
- Die Betriebstemperatur liegt bei -10° bis +50°.

Temperatursensor mit Display

Der LUPUSEC XT2 Temperatursensor misst die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit am Installationsort, zeigt die Informationen in einem Display an und sendet jede Temperaturänderung alle 2 Minuten direkt an die Zentrale.

Produktbeschreibung:

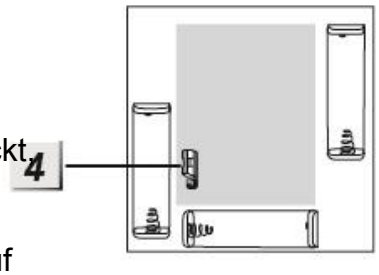


1. **Temperaturanzeige in Celsius oder Fahrenheit**

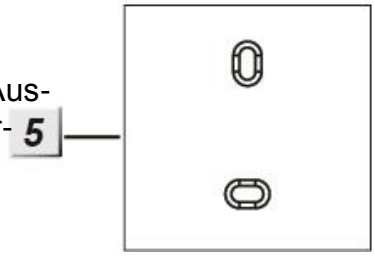
   Verbindung zur XT2/XT1 hergestellt
   Batterie fast leer
   RH = Luftfeuchtigkeit in %

2. **Anlernen-Button**
   Drücken Sie den Button für mind. 10 Sekunden um das Signal zum Anlernen zu übermitteln. Ein kurzer Druck aktiviert die Hintergrundbeleuchtung des LCD‘-s

3. **Verschluss zum Öffnen des Gehäuses**



4. **Celsius / Fahrenheit Schalter (JP1)**
   Sind die oberen beiden der drei Pins überbrückt, zeigt das Display die Temperatur in Celsius. Werden die unteren beiden Pins überbrückt, stellt sich die Anzeige nach einem Neustart auf Fahrenheit



5. **Rückteil**
   Die Hinterseite des Temperatursensors hat 2 Aussparungen, um das Gehäuse an der Wand verschrauben zu können.

Den Temperatursensor in Betrieb nehmen

1. Schieben Sie den Plastikverschluss an der Unterseite des Temperatursensors nach links und öffnen Sie dann das Gehäuse.
2. Legen Sie die drei mitgelieferten AAA Batterien in den Sensor ein.
3. Öffnen Sie nun das Konfigurations-Menü der Zentrale und wählen Sie das Menü „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf Start.
4. Drücken Sie den „Test Button“ des Temperatursensors für ca. 15-20 Sekunden.
5. Nach einigen Sekunden sollte im Menü der Zentrale der Temperatursensor aufgelistet werden.
6. Falls der Sensor nicht gefunden wird starten Sie erneut mit Punkt 2.
7. Fügen Sie den Temperatursensor hinzu und vergeben Sie einen Namen.

Batterie:
Der Temperatursensor verwendet drei AAA, 1,5V Alkaline Batterien, mit dem der Sensor für mind. 1 Jahr betrieben werden kann. Ist die Batterie schwach, wird der Sensor dies der Zentrale melden.

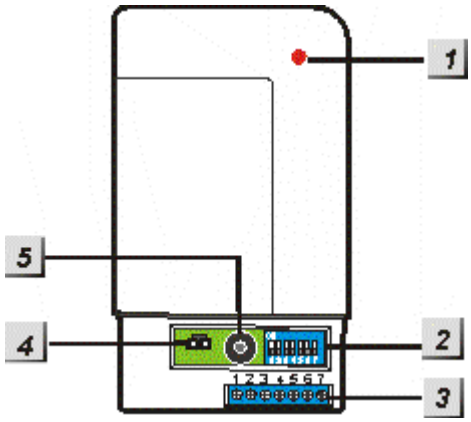
Hinweise:

- Der Temperatursensor ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel.
- Die Betriebstemperatur liegt bei -10° bis +50°.

Funkrelais

Produktbeschreibung:

1. Kontroll-LED
2. Funktionsschalter
3. Anschluss-Klemmen
4. 9V Jumper
5. Summer

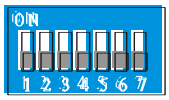


Lieferumfang:

1 x 9V DC Netzteil
2 x Schrauben und Dübel
1 x Befestigungsleiste
1 x Datenblatt / Anleitung
1 x Funkrelais

Das Funkrelais in Betrieb nehmen

1. Öffnen Sie die Unterseite des Funkrelais.
2. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil (9V DC) an das Funkrelais an.
3. Auf der rechten Seite finden Sie ein blaues Schalterfeld (Switch) mit insgesamt 7 Schaltern. Diese sind in der Werkseinstellung alle auf OFF (unten).



4. Die Funktion der Schalter können Sie in folgender Tabelle nachlesen:

SW1		**Modus um die Sirene der Zentrale hinzuzufügen**
OFF		Ausgeschaltet
ON		Eingeschaltet
SW2		*Nicht belegt*
SW3	**SW4**	**Relais Funktionsweise**
ON	ON	AN bei Alarm bis zur manuellen Deaktivierung
ON	OFF	AN für 3 Minuten bei Alarm oder bis zur man.Deaktivierung
OFF	OFF	AN beim Scharfschalten / AUS beim Unscharfschalten
SW5	**SW6**	**Alarmierungsmethode**
ON	ON	Perimeteralarm (Einbruchalarm)
OFF	ON	AN bei Feueralarm
ON	OFF	AN bei Wasseralarm
OFF	OFF	AN bei allen Alarmen
SW7	ON	Werksreset

5. Um das Funkrelais in Betrieb zu nehmen, stellen Sie den SW1 auf ON. Das Funkrelais bestätigt dies mit einem Blinken der Kontrollleuchte.
6. Starten Sie die Konfigurationsseite der XT2 Zentrale und betreten Sie das Menü „**Sensoren**“ → „**Geräte**“ und klicken Sie auf den obersten Punkt „**Gerät einstellen**“. Mit dem Dropdown-Menü muss festlegt werden in welchen der

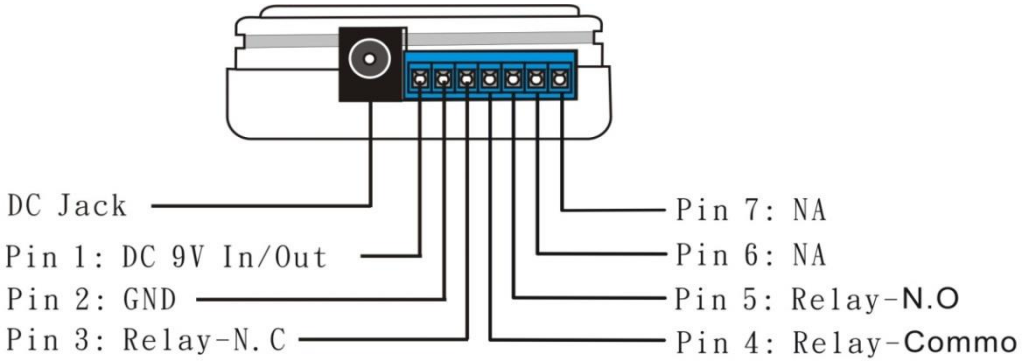
beiden Areas das Funkrelais hinzugefügt werden soll.

7. Das Funkrelais sollte nun von der Zentrale gefunden werden, was mit einem langem Signalton bestätigt wird. Falls nicht, wiederholen Sie Schritt 5.
8. Stellen Sie nun den SW1 des Funkrelais wieder auf OFF. Die LED des Funkrelais sollte nun jede Sekunde aufleuchten.

Hinweise:

- Das Funkrelais wird in keinem Menü der XT2-Zentrale aufgeführt, es zählt auch nicht als Sensor, da es keinen Alarm auslösen kann. Das fehlerfreie Anlernen kann getestet werden in dem das Funkrelais beim Scharfschalten der Zentrale (SW 3 + 4 Off) „klackt“.
- Beachten Sie dass sich ein Funkrelais wie eine externe Sirene verhält, wird diese deaktiviert dann auch das Funkrelais (Siehe Kapitel „Sirene“)!

An der Unterseite des Relais befinden sich 7 Schraubklemmen. Die Belegung können Sie anhand folgender Skizze ersehen:



Pin 1 + 2 liefern einen konstanten 9V DC Ausgangstrom. Pin 1 hat + Polarität, Pin 2 -.
Pin 3: Normal geschlossen (NC)
Pin 4: Common (C)
Pin 5: Normal geöffnet (NO)

Beispiele:
Möchten Sie ein Gerät bei Alarm (abhängig vom Schalterzustand 3+4) mit 9V aktivieren, muss es bei Pin 2 (GND) und Pin 5 (NO) angeschlossen werden. Möchten Sie „nur“ den potentialfreien Kontakt im Alarmfall (Relaisschaltung) nutzen, schließen Sie das Gerät an Pin 4(C) + 5 (NO) an.

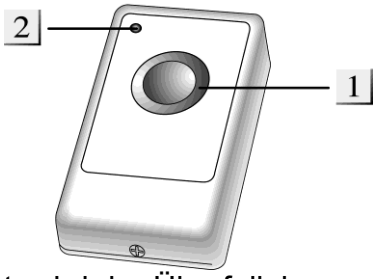
Wenn Sie immer 9V Ausgansspannung außer bei einer Relaisschaltung, nutzen möchten verwenden Sie Pin 2 (GND) und Pin 3 (NC). Möchten Sie immer einen potentialfreien Kontakt außer bei Alarmfall (Relaisschaltung), verbinden Sie Pin 3 (NC) + 4 (C).

Entfernen Sie den 9V Jumper, kann nur noch der potentialfreie Kontakt genutzt oder der konstante Ausgangsstrom von Pin 1 + 2 abgegriffen werden. Die Kombination von Pin 2 und 5 bzw. 2 und 3 ist dann nicht mehr möglich.

Ausgangskapazität:
Das Relais hat eine Kontaktkapazität von 1A 30VDC bis 1A 120VAC
Für die 9V DC Ausgangsleistung stehen max. 300mA zur Verfügung.

Panic Button

Produktbeschreibung:



1. **Überfall Knopf**
   Wird dieser Knopf für mind. 3 Sekunden gedrückt, löst die Zentrale einen Alarm aus, egal in welchem Zustand sich die Alarmanlage befindet (Scharf / Unscharf / Home).

   Wird dieser Knopf für mind. 8 Sekunden gedrückt, wird der Überfallalarm gestoppt.

2. **TX Indikator LED**
   Leuchtet kurz auf bei Signalübermittlung.

Batterie:

Der Überfallschalter verwendet eine 3V 240mAh Lithium Knopfzelle. Mit dieser kann der Überfallschalter ca. 6 Jahre betrieben werden.
Bei schwacher Batterie wird Sie die Zentrale rechtzeitig aufmerksam machen.

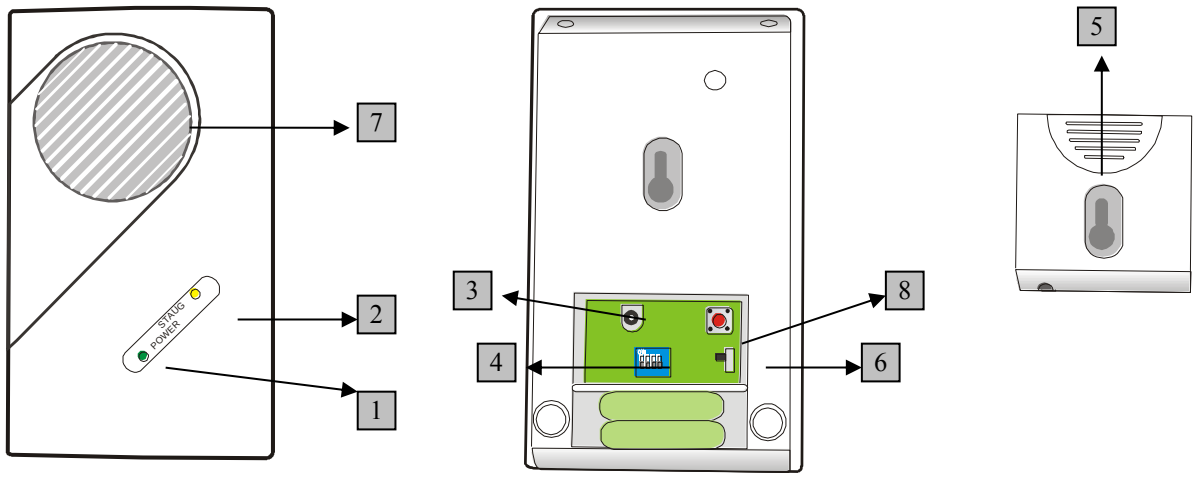
Den Panic Button in Betrieb nehmen

1. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite und öffnen Sie das Gehäuse.
2. Setzen Sie die Batterie mit der flachen Seite nach oben ein.
3. Schließen Sie das Gehäuse.
4. Öffnen Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken auf Start.
5. Drücken Sie den roten „Überfall- (Test-) Knopf“.
6. Der Überfallschalter sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
7. Fügen Sie den Überfallschalter hinzu.
8. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und dann auf den Test Button des Überfallschalters. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9)

Funkrepeater

Sie können an die LUPUS XT2 nur eine begrenzte Anzahl an Sensoren anschließen. Sollte die Reichweite zu einem oder mehreren Sensoren nicht ausreichen, können Sie die Reichweite mit dem Repeater erhöhen. Mit diesem erreichen Sie fast die doppelte Sendeleistung, da die Sensoren Ihre Informationen zunächst an den Repeater senden und der Repeater diese an die Zentrale weiterleitet. Der Repeater ist kein Sensor und wird folglich auch nicht in der Sensoren Liste aufgeführt.

Der Repeater arbeitet auf der 868,6625 MHz Frequenz und kann nur Sensoren in diesem Frequenzbereich verstärken. Die PIR-Netzwerkkamera, Temperatursensoren, Funksteckdosen und Unterputzrelais werden nicht von dem Repeater unterstützt.



1. Grüne LED: Status Indikator
    - An = Stand-by
    - Aus = Ausgeschaltet
    - Blinkend = Batterie schwach
2. Rote LED: Signalübertragung
    - An = Ein Signal wird übermittelt oder empfangen
    - Blinkend = Falsche Schaltereinstellung
3. 9V DC 500mA Anschluss
4. Schutzdeckel
5. Halterung
6. Batterie Schalter EIN/AUS
7. Summer
8. Speicher löschen Schalter

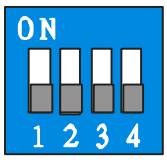
***Hinweis*:**
Es wird dringend empfohlen den Repeater mindestens 20 Meter weit entfernt von der Zentrale aufzustellen um Interferenzen zu vermeiden.

Batterie:

Der Repeater verfügt über eine wieder aufladbare, interne Ni-MH 600mAH 4.8V Batterie, die im Falle eines Stromausfalls den Repeater für ca. 30 Stunden mit Strom versorgt. In dieser Zeit bleibt auch die grüne LED an. Die Batterie benötigt ca. 48 Stunden, um voll aufgeladen zu werden. Ist die Batterie schwach, wird dies der Zentrale gemeldet.

Den Repeater mit der Zentrale verbinden

1. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an. Die grüne LED wird leuchten und der Repeater gibt einen langen Ton wieder.
2. Drücken Sie den SW1 Schalter auf ON:



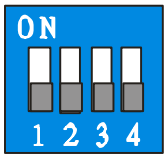
3. Starten Sie die Konfigurationsseite der Zentrale und betreten Sie das Menü „**Sensoren**“ → „**Geräte**“ und klicken Sie auf den oberen Punkt **„Gerät einstellen“**. Mit dem Dropdown kann festlegt werden in welche der beiden Areas der Repeater hinzugefügt werden soll.
4. Der Repeater wird einmal einen Signalton ausgeben und die rote LED wird für eine Sekunde aufleuchten, was die erfolgreiche Anmeldung des Repeaters bestätigt.
5. Schieben Sie den SW1 wieder in die OFF Position.

Hinweise:

- Der Repeater ist nun mit der Zentrale verbunden, einen Eintrag in der Zentrale gibt es jedoch nicht.
- Um zu testen ob der Repeater bereits mit der Zentrale verbunden ist kann Punkt 1-4 wiederholt werden. Bekommt Sie zwei kurze Signaltöne vom Repeater als Antwort ist der Repeater erfolgreich mit der Zentrale verbunden.

Sensoren mit dem Repeater verbinden

1. Stecken Sie das mitgelieferte Netzteil an. Die grüne LED wird leuchten und der Repeater gibt einen langen Ton wieder.
2. Drücken Sie den SW1 Schalter auf ON:



3. Aktivieren Sie nun den Test- (Anlern-) Modus des gewünschten Sensors, in dem Sie den Anlern-Button wie in der Anleitung des jeweiligen Sensors für die dort angegebene Zeit drücken.
4. Der Repeater gibt einen langen Signalton ab und die LED leuchtet 1 Sekunde rot. Wiederholen Sie dies nun für alle Sensoren die verstärkt werden sollen. (Wurde ein Sensor schon hinzugefügt quittiert das der Repeater mit zwei

kurzen Signaltönen.)

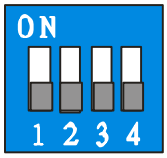
5. Schieben Sie den SW1Schalter wieder in die OFF Position

Sensor zusätzlich mit der Zentrale verbinden

1. Falls der Sensor (mit einer schwachen Signalstärke) schon mit der Zentrale angelernt wurde müssen Sie dies nicht noch einmal durchführen. Der Repeater verstärkt jetzt schon Ihren Sensor, was anhand eines Reichweitentest überprüft werden kann.
2. Ansonsten gehen Sie, nachdem der gewünschte Sensor mit dem Repeater verbunden wurde, zum Anlernen eines Sensors an der Zentrale wie gewohnt vor über das Menü „**Sensoren**“ → „**Sensoren hinzufügen**“ → **Start**. Eine genaue Anleitung finden Sie hierzu bei der jeweiligen Sensoren-Beschreibung.

Manueller Verbindungstest des Sensors zum Repeater

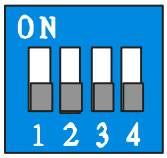
1. Mit dieser Funktion können Sie Testen ob ein am Repeater angelernter Sensor schon oder noch Kontakt mit dem Repeater hat.
2. Schieben Sie den SW2 Schalter auf ON.



3. Drücken Sie den Test-(Anlern-) Button eines schon am Repeater angelernten Sensors. Falls eine Verbindung mit dem Repeater vorhanden ist gibt der Repeater einen langen Signalton ab und die LED leuchtet 1 Sekunde rot.
4. Nachdem Sie einen Verbindungstest mit allen gewünschten Sensoren zum Repeater durchgeführt haben, schieben Sie anschließend den SW2 Schalter wieder auf OFF.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen

1. Schieben Sie den SW3 Schalter auf ON

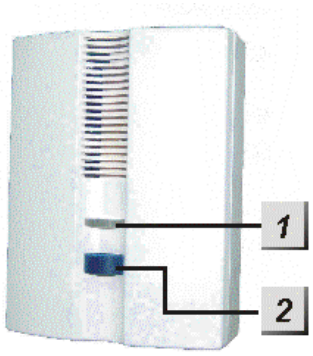


2. Drücken und halten Sie den (roten) „Speicher löschen Schalter“ für mindestens 5 Sekunden. Sie hören einen langen Signalton. Alle Sensoren und die Anmeldung / Verbindung zur XT2 Zentrale sind nun gelöscht!
3. Schieben Sie den SW3 Schalter wieder auf OFF.

Hinweis:
Folgende Sensoren / Geräte sind **nicht** möglich mit dem Funkrepeater zu verwenden: PSS-Geräte (Funksteckdosen, Unterputzrelais), PIR-Netzwerkkamera, Temperatursensoren, Funkrelais, Funkrepeater (Kaskadierung).

CO-Melder

Produktbeschreibung:



1. **Zwei-Farben-LED**
   - Gelb blinkend: Batterie schwach
   - 2 x Rot + 2 Töne: Übermittlung
   - Rot blinkend: Alarmierung

2. **Test-Button**
   - Aktiviert den Test- und Reichweiten-Modus
   - Alarm deaktivieren

Hinweis:
Der LUPUSEC-CO Melder meldet ausschließlich den Austritt von Kohlenstoffmonoxid.

Batterie:

Der CO-Melder benötigt 3 AA-Batterien 1.5V. Diese halten im Schnitt 2 Jahre. Sind die Batterien schwach, wird der CO-Melder die Zentrale benachrichtigen. Dies geschieht ca. 2 Monate bevor die Batterien vollständig leer sind.

Den CO-Melder in Betrieb nehmen:

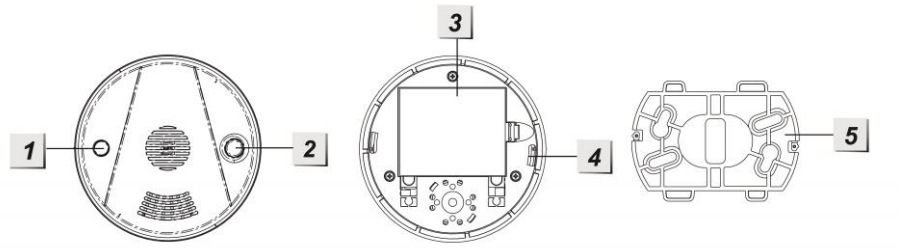
Um den CO-Melder in Betrieb zu nehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien
2. Werden diese eingesetzt wird der CO-Melder 2 kurze Töne wiedergeben und die LED leuchtet 1 x in Rot.
3. Schließen Sie das Gehäuse
4. Öffnen Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf Start
5. Drücken Sie den „Test Button“ im CO-Melder für ca. eine Sekunde.
6. Der Überfallschalter sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
7. Fügen Sie den CO-Melder hinzu.
8. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und dann auf den Test Button des CO-Melders. Je höher die angegebene Zahl, desto besser der Empfang (1-9).

Hitzemelder

Produktbeschreibung:

Der Hitzemelder erkennt über zwei interne Sensoren zum einen die Geschwindigkeit eines Temperaturanstiegs und zum andern die Umgebungstemperatur. Steigt die Temperatur schneller als 8.3 °C pro Minute oder die Umgebungstemperatur über 57.3°C, wird alarmiert. Der Hitzemelder wird meistens in Küchen installiert, da normale Rauchmelder hier durch Dampfentwicklungen Fehlalarme auslösen würden.



1. **Rotes LED**
   - An, wenn die Batterien schwach sind oder ein Defekt vorliegt
   - An für 2 Sekunden: Alarm wird übermittelt
   - Blinkt alle 30 Sekunden: Batterie schwach

2. **Test Button**
   - Aktiviert den Test- und Reichweiten-Modus
   - Alarm deaktivieren

3. **Batteriefach**
4. **Installationsvertiefung**
5. **Halterung**

Batterie:

Der Hitzemelder benötigt 3 AA-Batterien. Diese halten im Schnitt 3 Jahre. Sind die Batterien schwach, wird der CO-Melder die Zentrale benachrichtigen. Dies geschieht ca. 2 Monate bevor die Batterien vollständig leer sind.

Den Hitzemelder in Betrieb nehmen:

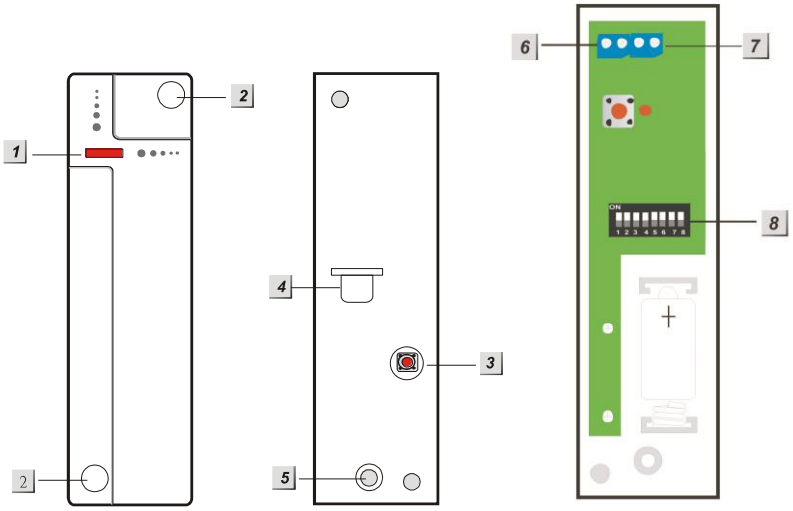
Um den Hitzemelder in Betrieb zu nehmen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien
2. Werden diese eingesetzt, wird der Hitzemelder 2 kurze Töne wiedergeben und die LED leuchtet 1 x in Rot.
3. Schließen Sie das Gehäuse.
4. Öffnen Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken Sie auf Start.
5. Drücken Sie den „Test Button“ im Hitzemelder für ca. eine Sekunde.
6. Der Hitzemelder sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
7. Fügen Sie den Hitzemelder hinzu.
8. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und auf den Test Button des Hitzemelders. Je höher die angegebene Zahl, desto besser der Empfang (1-9).

Drahtloser Sensoreingang

Produktbeschreibung:

Der drahtlose Sensoreingang ist ein per Funk mit der Zentrale verbundenes Modul mit 2 potentialfreien Schaltkontakten. Werden diese geschlossen, kann ein Alarm ausgelöst werden. Er eignet sich also beispielweise für die Verwendung von bereits vorhandenen Fenster-/Türkontakte einer drahtgebundenen Anlage oder zusätzlichen Sensoren von Drittanbietern (Zugangskontrolle, Fingerprint, Lichtschranke, Türriegelkontakt etc.).



1. LED Indikator und Test Button
2. Montagelöcher
3. Sabotagekontakt
4. Batterieunterbrecher
5. Schraube zum Öffnen des Gehäuses
6. Potentialfreie Schaltkontakte (2)
7. Potentialfreie Schaltkontakte (2) für Rollläden
8. DIP Schalter für Feineinstellungen

LED Indikator:
Bei jeder Signalübertragung leuchtet die LED auf. Auch bei Auslösung des Sabotagekontakts.

Batterie:
Der drahtlose Sensoreingang verwendet eine ½ AA 3.6V Lithium Batterie zur Stromversorgung. Mit dieser kann der Sensor ca. 2,8 Jahre mit Spannung versorgt werden. Ist die Batterie fast aufgebraucht wird dies in der Zentrale angezeigt.

DIP Schalter Funktionstabelle

Mit den Schaltern 1-4 können Sie dem drahtlosen Sensoreingang seine Funktion zuweisen und somit bestimmten, ob er in der Zentrale als Türkontakt, Bewegungsmelder, Rauchmelder oder Panic Button auftauchen soll. Schalten Sie in jedem Fall nur einen der vier Schalter auf AN. Fügen Sie danach den Sensor der Zentrale hinzu.

SW1	Türkontakt (DC-11C2)
EIN	Aktiviert (Default)
AUS	Deaktiviert
SW2	Bewegungsmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW3	Rauchmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW4	Panic Button
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW5	Statussignal
EIN	Aktiviert (Default für 868NF))
AUS	Deaktiviert (Default für 868WF)
SW6	CON4 NO/NC
EIN	Normal offen (NO)
AUS	Normal geschlossen (NC Default)
SW7	Rollladen
EIN	5 pulse / 10sec
AUS	3 pulse / 10sec (Default)
SW8	Reserviert

Statussignal

Ist der SW5 auf EIN, sendet der drahtlose Sensoreingang alle 30-50 Minuten ein Statussignal an die Zentrale. Trifft dieses nicht mehr ein, wird dies in der Zentrale gemeldet.

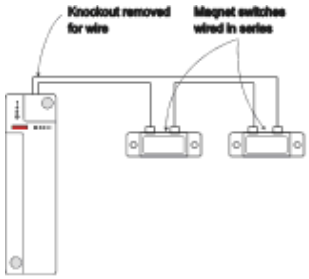
Den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb nehmen:

Um den drahtlosen Sensoreingang in Betrieb zu nehmen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Installieren Sie die mitgelieferten Batterien.
2. Bestimmen Sie die Funktionsweise mit dem SW 1-4.
3. Klemmen Sie die Kontakte an den gewünschten Potentialfreien Schaltkontakt.
4. Schließen Sie das Gehäuse.
5. Öffnen Sie das Konfigurations-Menü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken auf Start.
6. Drücken Sie den „Test Button“ im drahtlosen Sensoreingang für ca. eine Sekunde.
7. Der drahtlose Sensoreingang sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
8. Fügen Sie den drahtlosen Sensoreingang hinzu.
9. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und dann auf den Test Button des drahtlosen Sensoreingangs. Je höher die angegebene Zahl, desto besser der Empfang (1-9).

Beispiel der Verwendung eines drahtlosen Sensoreingangs mit vorhandenen drahtgebundenen Meldern:

1. Öffnen Sie das Gehäuse des drahtlosen Sensoreingangs
2. An der Oberseite ist das Plastik des Gehäuses dünner. Diesen Bereich können Sie ausbrechen um die Kabel in das Gehäuse einzuführen.
3. Schließen Sie diese Kabel an die Klemme 6 des drahtlosen Sensoreingangs an. Je nach Funktionsweise (SW 6) stellen Sie den Melder auf „Normal geöffnet“ oder „Normal geschlossen“
4. Wird nun der Kreislauf geschlossen oder geöffnet (je nach Einstellung des SW6), wird dies an die Zentrale gemeldet.



Die Rollladenfunktion (SW7)

Wenn Sie eine 2-Drahtleitung an den Anschluss 7 (siehe Skizze) anschließen, wird der Sensor nur melden, wenn innerhalb von 10 Sekunden 3 oder 5 (SW7) Impulse eingegangen sind (Beispiel: Rollladen wird nach oben gedrückt).

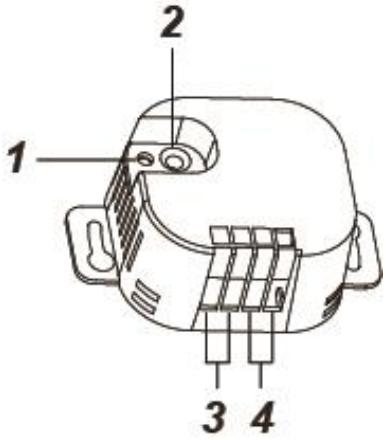
Unterputz Relais mit und ohne Stromzähler

1. **LED Indikator**
   An: Relais an
   Aus: Relais aus
   Blinkt 2x: Signalübermittlung

2. **Test – Button**
   Halten Sie diesen 10 Sekunden gedrückt um das Anlernen-Signal an die Zentrale zu senden. Ein kurzes Drücken aktiviert oder deaktiviert das Relais.

3. **230V Eingang**

4. **230V Ausgang**



ACHTUNG: Die Installation sollte nur durch einen zertifizierten Elektriker oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit Wissen und Verständnis über elektrischen Strom und dessen Gefahren durchgeführt werden. Eine falsche Handhabung kann einen elektrischen Schlag zur Folge haben!

Das Unterputzrelais in Betrieb nehmen

1. Verbinden Sie das 230V Zuleitungskabel (braun=L und blau=N) mit dem Eingang (3). Eine Erdung (grün-gelb) wird nicht benötigt.
2. Verbinden Sie das 230V Stromkabel (braun=L und blau=N) mit dem Ausgang (4)
3. Öffnen Sie das Menü der Zentrale → Sensoren → Hinzufügen und klicken Sie dann auf „Start“
4. Drücken und halten Sie den Test Button (2) für ca. 10 Sekunden. Nach ca. 5-6 Sekunden übermittelt das Relais den Anlernen-Code und die LED blinkt 2x.
5. Fügen Sie das Unterputzrelais zur Sensorenliste hinzu.

Reichweitentest:

1. Öffnen Sie das Menü Zentrale → Sensoren → Reichweite und drücken Sie auf „Start“
2. Drücken Sie den „Test – Knopf“ des Relais.
3. Der Sensor sowie die Signalstärke sollten nun angezeigt werden.

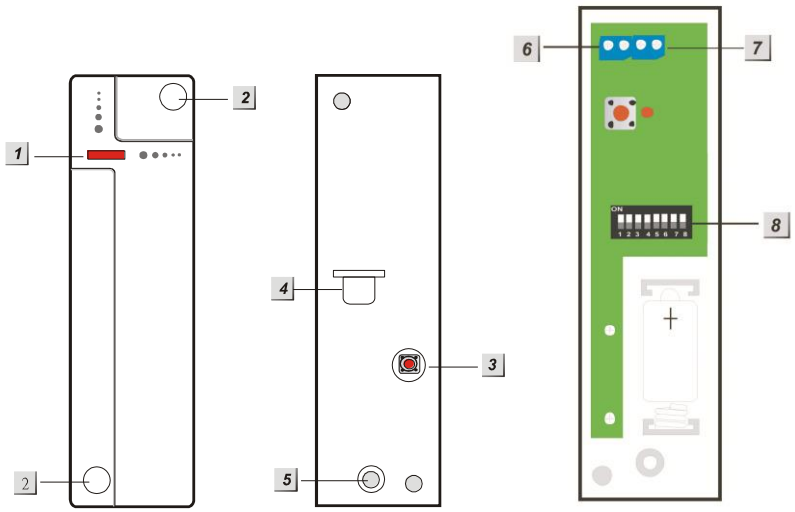
Hinweise:

- Das Relais kann über die Webseite manuell aktiviert oder deaktiviert werden.
- Im Menü Automation lassen sich dynamische oder zeitliche Programmier-ungen abspeichern.
- Nach einer Stromunterbrechung geht das Unterputzrelais wieder in den letzten Zustand vor der Unterbrechung zurück.
- Das Unterputzrelais ist **nicht** mit dem Funkrepeater kompatibel und kann nicht in der Backupkonfigurationsdatei abgespeichert werden.
- Beim Relais mit Zähler wird der Verbrauch in der Sensorenliste angezeigt.

Funk Riegelschaltkontakt

Produktbeschreibung:

Der Funk Riegelschaltkontakt arbeitet mit dem **drahtlosen Sensoreingang** zusammen. Wird der Kontakt geöffnet, kann je nach Einstellung ein Alarm oder eine Eingangsverzögerung ausgelöst werden. Die XT2- Zentrale kann zusätzlich per Auf-/Zuschließen scharf bzw. unscharf geschaltet werden.



1. LED Indikator und Test-Button
2. Montagelöcher
3. Sabotagekontakt
4. Batterieunterbrecher
5. Schraube zum Öffnen des Gehäuses
6. Potentialfreie Schaltkontakte (2)
7. Potentialfreie Schaltkontakte (2) für Rollläden
8. DIP Schalter für Feineinstellungen

LED Indikator:
Bei jeder Signalübertragung leuchtet die LED auf. Auch bei Auslösung des Sabotagekontakts.

Batterie:
Der Funk Riegelschaltkontakt verwendet eine ½ AA 3.6V Lithium Batterie als Stromversorgung. Mit dieser kann der Sensor ca. 2,8 Jahre mit Spannung versorgt werden. Ist die Batterie fast aufgebraucht wird dies in der Zentrale angezeigt.

DIP Schalter Funktionstabelle

Hinweis:
Um den drahtlosen Sensoreingang als Riegelschaltkontakt verwenden zu können, muss der **DIP Schalter 1** auf AN stehen. Fügen Sie danach den Sensor der Zentrale hinzu.

Anbei noch die weiteren DIP Schalterpositionen:

SW1	**Türkontakt (DC-11C2)**
EIN	**Aktiviert (Default)**
AUS	**Deaktiviert**
SW2	Bewegungsmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW3	Rauchmelder
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW4	Panic Button
EIN	Aktiviert
AUS	Deaktiviert (Default)
SW5	Statussignal
EIN	Aktiviert (Default für 868NF))
AUS	Deaktiviert (Default für 868WF)
SW6	CON4 NO/NC
EIN	Normal offen (NO)
AUS	Normal geschlossen (NC Default)
SW7	Rollladen
EIN	5 pulse / 10sec
AUS	3 pulse / 10sec (Default)
SW8	Reserviert

Statussignal

Ist der SW5 auf EIN, sendet der drahtlose Sensoreingang alle 30-50 Minuten ein Statussignal an die Zentrale. Trifft dieses nicht mehr ein, wird dies in der Zentrale gemeldet.

Hinweis:
Falls Sie diese Einstellung verwenden sollten, reduziert dies die Lebensdauer der Batterie beträchtlich. Wir raten daher, diese Einstellung nicht zu verwenden.

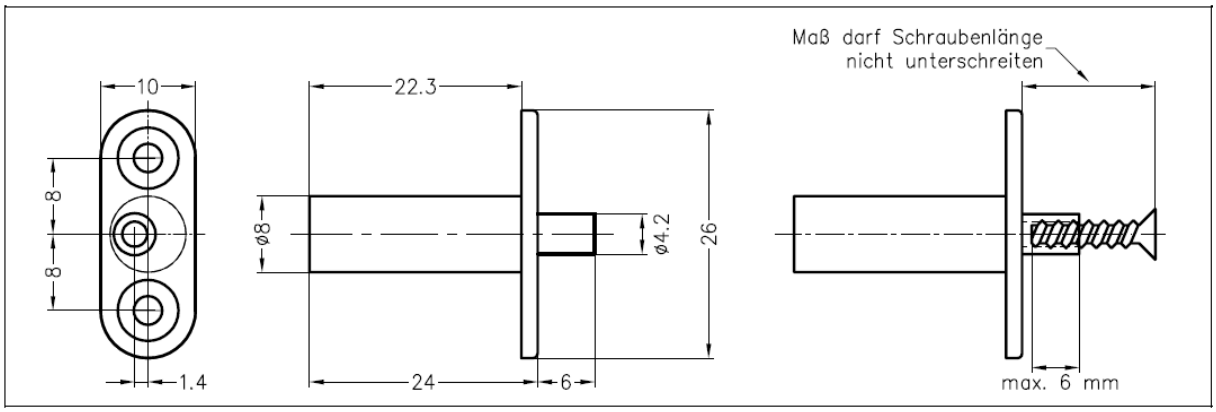
Den Funk Riegelschaltkontakt in der Tür verbauen & in Betrieb nehmen:

1. Als erstes bohren Sie mit einem 8mm Bohrer ein ca. 25mm tiefes Loch in die Schließtasche / Falle des Riegels. Falls das Kabel des Riegelkontakts durch diese Bohrung zurückgeführt werden soll, muss entweder ein größerer Bohrer verwendet werden oder die Bohrung wird etwas azentrisch ausgeführt.

2. Um den Riegelkontakt zu befestigen gibt es zwei Möglichkeiten:
   a. Mittels des Befestigungsflansches und den mitgelieferten (**spitzen**) Senkkopf-Blechschrauben 2,9 x 13 den Riegelkontakt an Holz, Kunststoff oder Metall (vorbohren: 2mm) anschrauben.
   b. Unter der Voraussetzung, dass die Bohrung für die Aufnahme des Riegelkontaktes als Sacklochbohrung ausgeführt ist, kann der Riegelkontakt auch mit Silikon o.ä. in der Bohrung fixiert werden.

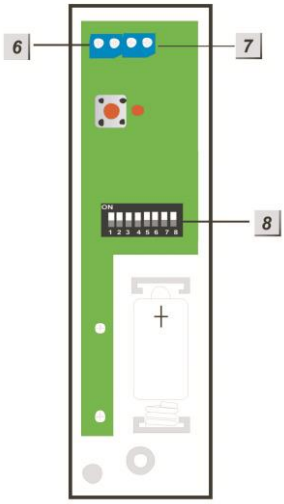
3. Wenn der Riegel den Stift des Riegelkontaktes nicht bis zum Schaltpunkt bewegt, kann dieser mittels einer der zwei beigelegten Stellschrauben (2,9 x 9,5 und 2,9 x 13 – **nicht spitz**) verlängert werden. Die Verwendung einer Stellschraube hat keinen Einfluss auf den Betätigungsweg; dieser beträgt immer 6mm.
   Nach der Justierung der Stellschraube muss diese mit einer Schraubensicherung (Loctite o.ä.) fixiert werden.

   Hinweis:
   Die Stellschraube darf max. 6mm in den Betätigungsstift eingeschraubt werden (siehe Zeichnung) !
   Soll der Riegelkontakt bei Schiebetüren Einsatz finden (hier werden i.d.R. Hakenriegel verwendet), ist auch die senkrechte Einbaulage möglich.



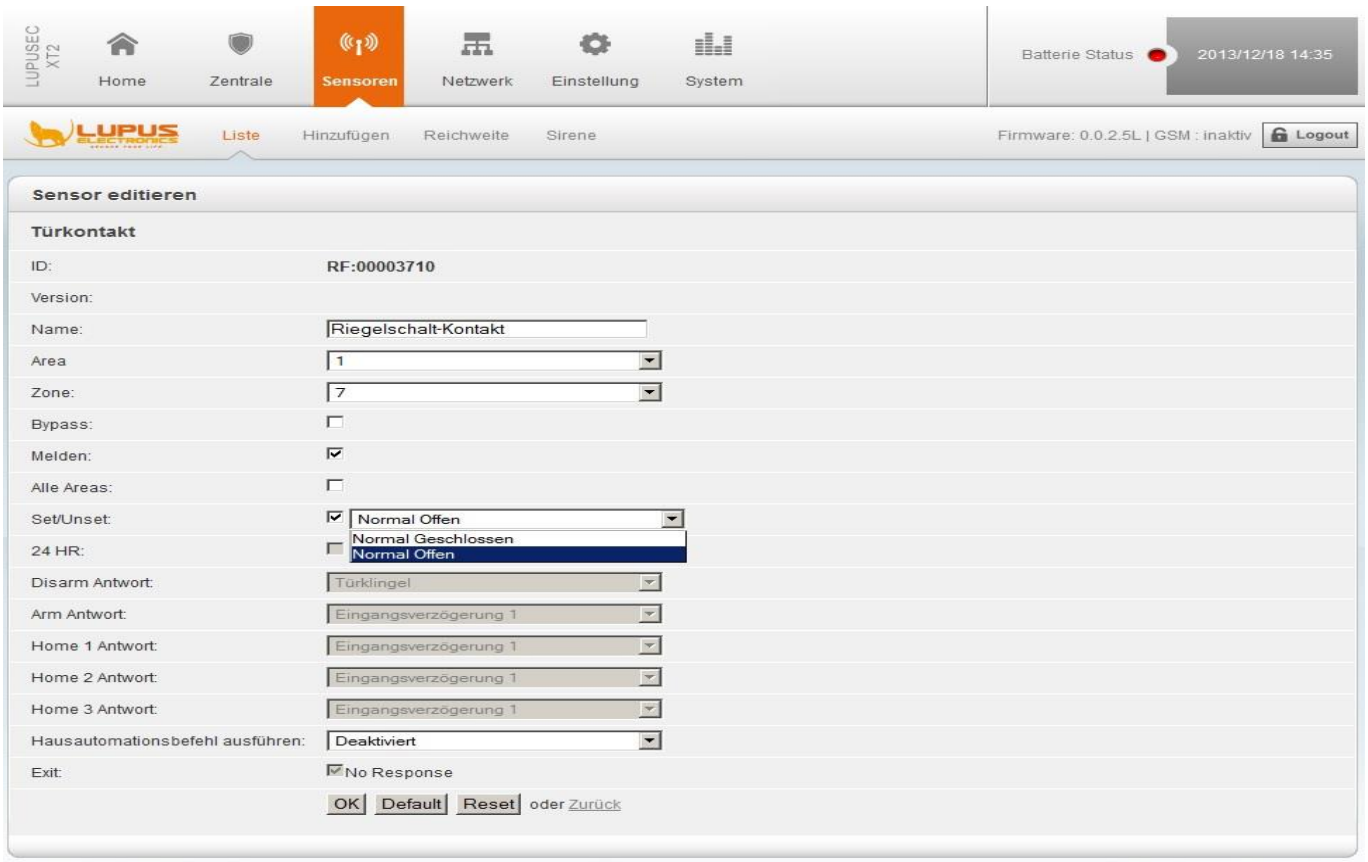
DEUTSCH

Um den Funk Riegelschaltkontakt in Betrieb zu nehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:



DEUTSCH

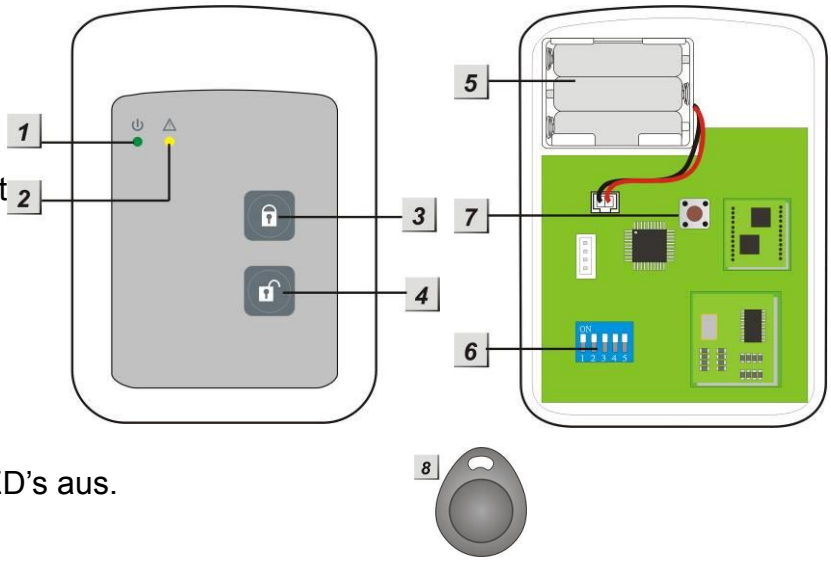
1. Legen Sie die mitgelieferte Batterie ein.
2. Stellen Sie, wie beschrieben, den **DIP Schalter 1 auf ON**.
3. Klemmen Sie die Kontakte des Riegelkontakt-Kabels an **Klemme 6.**
4. Schließen Sie das Gehäuse.
5. Öffnen Sie das Konfigurationsmenü der Zentrale und öffnen Sie das Fenster „Sensoren“ → „hinzufügen“ und klicken auf Start.
6. Drücken Sie den „Test-Button“ im drahtlosen Sensoreingang für ca. eine Sekunde.
7. Der drahtlose Sensoreingang sollte nun in der Konfigurationsseite der Zentrale gelistet werden.
8. Fügen Sie den drahtlosen Sensoreingang hinzu.
9. Im Menü Reichweite können Sie testen, ob Sie am gewünschten Standort ausreichende Signalstärke erzielen. Gehen Sie hierzu an den Installationspunkt, klicken Sie im Menü Reichweite der Zentrale auf Start und dann auf den Test Button des Drahtlosen Sensoreingangs. Je höher die angegebene Zahl desto besser der Empfang (1-9).
10. Rufen Sie nun die Sensoren-Liste auf, suchen Sie den Riegelschaltkontakt und klicken Sie auf „Ändern“.
11. Damit die XT2 beim Abschließen der Tür scharfgestellt wird, setzen Sie den Haken bei „Set/Unset“ (Sensoren → Liste → Ändern) und wählen dazu „Normal offen“ aus und bestätigen die Eingabe mit „OK“.



Tagreader

Produktbeschreibung:

1. Power LED (grün)
2. Status LED (rot)
3. Scharfschalten-Taste
4. Unscharfschalten-Tast
5. Batterien
6. Funktionsschalter
7. Sabotagekontakt
8. Tag (wasserdicht)



LED-Indikatoren:
Im Ruhezustand sind beide LED's aus.

- **Power LED (grün):**
  - Wird eine Taste gedrückt, leuchtet die Power LED für 5 Sekunden um anzuzeigen, dass der Tagreader betriebsbereit ist.
  - Blinkt die Power LED anstelle durchgehend zu leuchten, zeigt dies eine schwache Batterie an.
- **Status LED (rot):**
  - Blinkt schnell bei der Übermittlung eines Signals.
  - Leuchtet durchgehend im Tag-Anlernen-Modus.
  - Blinkt im Installations-Modus.

Batterie:

- Der Tagreader verwendet 3 „AAA! 1.5V alkaline Batterien. Im Schnitt halten diese für ca. 4 Jahre bei 2 Aktivierungen pro Tag.
- Der Tagreader zeigt Ihnen einen schwachen Batteriestatus an durch Blinken der Power LED. Zusätzlich wird die Zentrale über den Status der Batterie informiert.

Stromsparfunktion:

- Solange der Tagreader nicht verwendet wird, liegt der Strombedarf bei null. Erst bei Betätigung einer Taste, wird der Tagreader für 5 Sekunden aktiviert.
- Nach 5 Sekunden geht der Tagreader wieder automatisch aus.

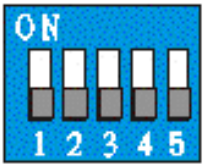
Sabotageschutz:

- Der Tagreader ist durch unbefugtes Öffnen oder Abnehmen von der Montageoberfläche geschützt.
- Wird der Sabotagekontakt ausgelöst, leuchtet die Power LED auf und ein Warnton ist zu hören. Die Zentrale wird über die Sabotage informiert.
- Ist die Zentrale scharf gestellt, löst eine ausgelöste Sabotage einen Alarm aus.
- Im Anlernmodus ist der Sabotagekontakt deaktiviert.

Funktionsschalter:

Ist das Gehäuse des Tagreaders geöffnet, finden Sie auf der Platine einen

Funktionsblock mit 5 Schaltern: Diese stehen im Auslieferungszustand alle AUS.



Schalter Nr.	Position	Beschreibung
SW 1	AN	Anlernen / Hinzufügen Modus
	AUS	Normal Operation (Standard)
SW 2	AN	Werkseinstellung
	AUS	Normal Operation (Standard)
SW 3	AUS	System Einstellung MUSS auf **AUS** stehen ansonsten keine Funktion
SW 4	AUS	
SW 5	AUS	Reserviert

Tagreader in Betrieb nehmen

Installation des Tagreaders:

1. Installieren Sie den Tagreader ausschließlich in Innenräumen.
2. Nehmen Sie die Front des Tagreaders ab, in dem Sie die untere Schraube lösen.
3. Verwenden Sie die beiden Schrauben-Löcher um die Bohrlöcher an der Wand zu markieren.
4. Stellen Sie sicher, dass der Sabotagekontakt des Tagreaders plan auf dem Untergrund aufliegt.
5. Schrauben Sie den Tagreader fest.
6. Legen Sie die Batterien ein. Die Power LED geht für wenige Sekunden an und es ist ein Ton zu hören.

Hinzufügen des Tagreaders in der Zentrale:

1. Betreten Sie das Hauptmenü der Zentrale und öffnen Sie dort das Untermenü „Sensoren“ → „hinzufügen“. Hier klicken Sie auf Start.
2. Betreten Sie den Installations-Modus in dem die Scharf oder Unscharf-Taste drücken und unmittelbar danach den Schalter 1 auf AN stellen. Die Status LED beginnt zu blinken und 1 langer Ton gefolgt von 2 kurzen Tönen sind zu hören.
3. Drücken Sie nun die „Unscharfschalten Taste“ am Tagreader.
4. In der Zentrale wird der Tagreader als „Keypad“ (XT-1) bzw. „Tag Reader“ (XT-2) angezeigt.
5. Fügen Sie den Tagreader der Zentrale hinzu.
6. Verlassen Sie den Anlernmodus der Zentrale.
7. Gehen Sie aus dem Installations-Modus des Tagreaders in dem Sie SW-1 wieder auf AUS stellen, was mit 4 kurzen Tönen quittiert wird. Befestigen Sie nach der Installation die Front des Tagreaders, in dem Sie die untere Schraube wieder festziehen.
   Hinweis:
   Nach spätestens 5 Minuten wird der Installations-Modus automatisch beendet. Um erneut in den Installations-Modus zu gelangen, muss Schalter 1 erneut auf

AN gestellt werden.

Hinzufügen des Tags am Tagreader:

1. Betreten Sie den Installations-Modus in dem die Scharf oder Unscharf-Taste drücken und unmittelbar danach den Schalter 1 auf AN stellen. Die Status LED beginnt zu blinken und 1 langer Ton gefolgt von 2 kurzen Tönen sind zu hören.
2. Drücken Sie einmal die „Scharfschalten-Taste“ um in den Anlernmodus für Tags zu gelangen. Die Status LED leuchtet für 5 Sekunden durchgehend und ein Ton ist zu hören.
3. Halten Sie in dieser Zeit einen Tag vor das Tagreaderpanel. Die Status LED blinkt schnell drei Mal und 2 Töne sind zu hören, was das erfolgreiche Anlernen eines Tags an den Tagreader signalisiert.
4. Möchten Sie mehrere Tags anlernen heben Sie diese (in 5 Sekunden Abständen) hintereinander an den Tagreader oder beginnen den Vorgang von vorne.
5. Gehen Sie aus dem Installations-Modus des Tagreaders in dem Sie SW-1 wieder auf AUS stellen.

Hinweise:

- Insgesamt können 6 Tags pro Tagreader angelernt werden.
- Jeden Tag kann man an unendlich viele Tagreader anlernen.
- Ist nur ein Signalton zu hören, bedeutet dies, dass der Tag bereits angelernt wurde.
- Sind vier Signaltöne zu hören, wurde die maximale Taganzahl (6) bereits erreicht.

Benutzung des Tagreaders:
Nachdem Sie die Installation des Tagreaders, wie beschrieben abgeschlossen haben, kann der Tagreader wie folgt verwendet werden:

1. Scharf- Unscharfschalten.
Drücken Sie die Scharf- oder Unscharfschalten-Taste einmal um den Tagreader zu aktivieren.
2. Sie haben nun 5 Sekunden Zeit einen Tag an eine beliebige Stelle des Tagreaders zu halten. Wird innerhalb dieser Zeit ein Tag erkannt, wird die Alarmzentrale scharf- bzw. unscharf geschaltet.

ACHTUNG:
Gibt es „Systemfehler“ in der Zentrale beim Scharfschalten des Systems muss man den Vorgang des Scharfschaltens innerhalb von 10 Sekunden wiederholen ansonsten bleibt die Zentrale unscharf! Alternativ kann den Menü-Punkt „Scharfschaltung erzwingen“ aktiviert werden.

Werkseinstellungen:

1. Öffnen Sie das Gehäuse. Entfernen Sie die Batterien, drücken Sie danach eine beliebige Taste um die Restaufladung zu leeren.
2. Stellen Sie den Schalter 2 auf AN, legen Sie dann die Batterien wieder ein. Der Tagreader signalisiert den Reset (auch aller angelernter Tags) mit einem Signalton gefolgt von zwei Weiteren. Die Status LED beginnt zu blinken. Stellen Sie den Schalter 2 wieder AUS und schließen Sie das Gehäuse.
3. Löschen Sie den Tagreader aus der Sensorenliste der Zentrale.

Beschreibung der Gehäuse LED'-s

Die LUPUSEC-XT2 hat auf der Gehäuseoberseite 3 unterschiedliche Kontrollleuchten. Diese informieren Sie stets über den Status der Zentrale.

1. Error LED
2. Area 1 LED
3. Area 2 LED

1. Error LED

- Rot an = Systemfehler (Auflistung unter Zentrale → Status → XT2 Status)
- Aus = System in ordnungsgemäßem Zustand

2. Area 1 LED

- Rot an = Area 1 im Scharf-Modus (Arm)
- Grün an = Area 1 im Home-Modus (Home1, Home2, Home3)
- Rot blinkend = Alarm in Area 1
- Rot blinkend + Grün blinkende Area 2 LED = Zentrale im Sensoren-Hinzufügen-Modus oder Reichweiten-Test-Modus

3. Area 2 LED

- Rot an = Area 2 im Scharf-Modus (Arm)
- Grün an = Area 2 im Home-Modus (Home1, Home 2, Home3)
- Rot blinkend = Alarm in Area 2
- Grün blinkend + Rot blinkende Area 1 LED = Zentrale im Sensoren-Hinzufügen-Modus oder Reichweiten-Test-Modus

Contact ID Syntax

Das Protokoll „Contact ID“ dient zur Identifizierung von Statusänderungen und Alarmmeldungen Ihrer LUPUSEC-XT2 Alarmanlage. Jede Statusänderung kann somit via SMS, Email oder TCP/IP der Wachzentrale mitgeteilt werden. Hierzu benötigt die Wachzentrale eine geeignete Software, die „Contact ID over IP“ unterstützt. Falls Ihre Leitstelle noch keine Unterstützung bietet, helfen wir gerne bei der Integration.

Die Event-Codes werden in Gruppen Sortiert:

Gruppe 100: Alarme
100, "Medizinischer Alarm"
101, "Notfallalarm"
110, "Feueralarm"
111, "Rauchalarm"
114, "Hitzealarm"
120, "Überfallalarm
121, "Nötigungsalarm"
122, "Stiller Alarm"
130, "Einbruchalarm"
131, "Einbruchalarm (Perimeter)"
132, "Einbruchalarm (Innenbereich)"
136, "Einbruchalarm (Außenbereich)"
147, "Sensorausfall"
154, "Wasseralarm"
158, "Zu hohe Temperatur"
159, "Zu niedrige Temperatur"
162, "CO-Alarm"

Gruppe 300: Fehler
301, "Stromverlust"
302, "XT2 Batterie schwach"
311, "XT2 Batterie defekt"
344, "Funkstörung"
374, "Arm trotz Fehler"
380, "Sensoren Probleme"
383, "Sensorsabotage"
384, "Batterie niedrig"
389, "Selbsttest Fehler"

Gruppe 400: Status
400, "Scharf-/Unscharfschaltung Fernbedienung"
401, "Scharf-/Unscharfschaltung User"
407, "Scharf-/Unscharfschaltung Keypad"
408, "Scharf-/Unscharfschaltung Set/Unset"
456, "Homemodus"
465, "Alarm Reset"

Gruppe 500 + 600: Bypass / Deaktivierungen
570, "Zone Bypass"
602, "Periodischer Test"
616, "Call Request"

Beispiel der Contact ID Syntax:

Das Konto 1234 meldet einen Perimeter-Alarm in Zone 15 der Area 1:
<1234 18 1131 01 015 8>

1234 = Das Konto bei der Wachzentrale
18 = Die Identifizierung für eine Meldung via „Contact ID“
1**131** = Die erste Zahl (hier 1) steht für „Neues Event“ gefolgt von dem **Event-Code**: 131 der für einen Perimeter-Alarm steht.
01 = Die Areanummer
015 = Die Zonennummer
8 = Der Prüfsumme

Note:

Notizen:

Notizen: